Montags den 17. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XI.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen steht auf der Altbüßergasse im weißen Stern No. 1404. beym Horndrechsler Herrn Fritsch eine ganz neue und nach dem neuesten Geschmack gebaute halbgedeckte leichte Wiener Chaise in vier Federn hängend und mit eisernen Axen, nebst Reise-Koffer, Hemmschuh und übrigen Zubehör. Das Nähere ertheilt hierüber Herr Fritsch daselbst.

*) Breslau. In einer freundlichen Stadt Schlesiens steht ein doppeltes Kupferhammerwerk für den Preiß von 16000 Rthl. einer Auseinandersetzung wegen aus freyer Hand zu verkaufen. Zur Führung, des in guten Gange befindlichen

Geschäfts,

Geschäfts, sind durchaus keine besondern Kenntnisse nöthig, weil ein dabey angestellter Werkmeister der eigentlichen Arbeit selbst vorsteht. Auch hat bereits seit mehreren Jahren eine Wittwe das Geschäft ohne fremde Beyhülfe verwaltet. Näheres darüber in Sagan bey der Wittwe Sundelin, in Berlin bey dem Geheimen-Banko-Secretair, Herrn Martins, Wilhelmsstraße No. 86. und in Breslau bey dem Königl. Münzmeister Hrn. Wagner.

*) Breslau den 12. März 1817. Da der in Pöpelwitz Breslauschen Creises gelegene, zum schwarzen Bär genannter Straßkretscham, nebst Garten und dazu gehörigen Acker auf den Antrag des Besitzers Carl Wilhelm Kettel im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu ein Licitationstermin auf den 31. März 1817. angesetzt worden, so werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem Straßkretscham zu Pöpelwitz vor dem unterzeichneten Gerichtsamte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung des Besitzer Kettel den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens werden die Kaufsbedingungen den Licitanten im Termine bekannt gemacht werden.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Breslau den 3ten September 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der hiesigen Christian Daniel Kuhschen Vormundschaft die nochmalige Subhastation der in der Grafschaft Glatz gelegenen Herrschaft Deutsch-Tscherbeney nebst dazu gehörigen Colonie Buckowine, Cudowa, Jakobowitz und Straufeney nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1812. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 79,267 Rthlr. 8 gr. 1 5/7 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 27sten huj. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten Januar 1817. und den 14ten April ej., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten Juli 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Röhl im Parthheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissions-Rath Ludwig und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Denn ob zwar in den Grund- und Hypothekenbüchern sub Rubr. 2. für den vormaligen Besitzer, Obersten Michael Freyherrn v. Stillfried und dessen Kinder, eine von dem erstern beym Verkauf der quäst. Herrschaft an den Sohn Joseph Grafen v. Stillfried sich gemachte Reservation „wonach letztgedachter Joseph Graf v. Stillfried, Falls er die Herrschaft an einen Dritten, um mehr als den selbst gegebenen Preiß per 100,000 Rthlr. verkauft hätte, das überschüßende Quantum mit seinen Geschwistern zu theilen schuldig

dig gewesen seyn würde" noch jetzt ungelöscht steht, diese Reservation doch ex post durch den von dem Joseph Grafen v. Stillfried an seine Ehegattin Elisabeth geb. Gräfin v. Götzen grade für 100,000 Rthlr. geschehenen Verkauf der Herrschaft, eo ipso, erloschen ist. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 1. März 1817. Mit Bezug auf das hier vorstehende wegen des in der Subhastationssache des in der Grafschaft Glatz gelegenen Guthes Tscherbeney cum annexis, anstehenden Licitationstermins unterm 3. September v. J. ergangene Avertissement, wird von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß nach einer von der Münsterberg Glatzschen Fürstenthums-Landschaft vorgenommenen Revision der Credit- und Subhastations-Taxe des genannten Gutes nebst Zubehör die Summe des Subhastations-Werths auf 88113 Rthlr. 22 sgl. 8 d'. ausgemittelt worden ist.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 25. Januar 1817. Das Königl. Stadtgericht subhastirt auf Anordnung des Königl. Ober-Landesgerichts die zum Hofrath Zirzowschen Nachlasse gehörige Baadeanstalt, bestehend in einem Hause und dazu gehörigen zwey kleinen Gärten, (in Hinsicht welcher aber die Gränzen streitig sind) welche nach der am Rathhause aushängenden Taxe, zu 5 pro Cent auf 4994 Rthlr. 4 gr., zu 6 pro Cent aber auf 4161 Rthlr. 18 ggr. Cour. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Subhastation. Sämmtliche Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in dem angesetzten Biethungsterminen, den 19. April, den 23ten Juni und in dem letzten und peremtorischen 23. August c. in unserer Gerichtsstelle vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Beer einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben, und soll, Falls nicht etwa hiebey vorkommende rechtliche Umstände ein Andres nothwendig machen, obgedachte Badeanstalt nebst Zubehör dem Meistbiethenden ohnfehlbar gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen und adjudiciret werden.

*) Breslau den 11. März 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß in Subhastationssachen des Burglehns Auras und Zubehör eingetretener Umstände wegen nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung ein Termin zum Weiterbiethen auf das Burglehn Auras vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Beyer auf den 12. April c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Proskau den 13. Februar 1817. Die in dem Oppler Kreise dem Dörfchen Proskau unter der Proskauer Domainen-Justizamts-Jurisdiction belegene zu dem Anton Jaroschschen Nachlaß gehörige Freihäuslerstelle, wozu ein kleines Obstgärtchen gehört und die auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Majorennen Erben und der Vormundschaft Theilungshalber in dem peremtorischen Licitations-Termin den 29. April a. c. öffentlich veräußert werden.

Kauflustige werden hiermit eingeladen an dem bestimmten Tage sich auf der Justizamtskanzlei zu Proskau persönlich oder durch Bevollmächtigte einzufinden und ihr Geboth abzugeben; der Bestbiethende kann den Zuschlag gewärtigen und die Kauflustigen können die Taxe auf der Amtskanzlei zu jeder Zeit inspiciren.

Mallmitz bey Sprottau den 25. Januar 1817. Das reichsburggräflich zu Dohnasche Gerichtsamt subhastiret ad Instantiam der Grundherrschaft die Wassermühle und Brettschneide des Gottlieb Beissert hieselbst, welche cum appertinentiis im Jahre 1815. auf 5518 Rthl. gerichtlich taxirt ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in denen zur öffentlichen Versteigerung angesetzten Terminen den 19ten April, den 21ten Juni und peremtorie den 22sten August d. J. Vormittags um 10 Uhr im Amtshause hieselbst zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat bey erfolgender Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Zebe, Justiz-Director.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der Herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Kommissions-Rath Ptschen Konkurs-Masse gehörenden beiden Neulandstücke, vor dem hiesigen Sorauer Thore, an der Görlitzer Straße, wovon das eine auf 50 Rth., das andere aber auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellet, und indem hierzu auf den 29. April 1817 anberaumten einzigen Biethungs-Termine jedoch einzeln, an den Bestbiethenden verkauft werden sollen.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato Stadtrichter v. Walther zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Neulandstücke, an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Glogau den 28sten Januar 1817. Da auf den Antrag der Cammer Sekretair Schülerschen Real-Creditoren das sub No. 7 im 1sten Viertel allhier belegene Haus nebst ganzen Brau Urbar, welches auf 3646 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so haben wir da zu Biethungs-Termine auf den 25. Februar, den 11. April, und den 17. Juni d. J. angesetzt, von welchem der letzte peremtorisch ist, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und nach Befinden der Umstände gegen das Meistgeboth den Zuschlag zu gewärtigen. Auf Gebothe welche erst nach dem Termin abgegeben werden, soll übrigens nicht Rücksicht genommen werden. Die Original-Taxe ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Reichenbach den 11ten December 1816. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauerguthsbesitzers Gottfried Güsche ist das zu Langenöls Nimptscher Creises gelegene 2hubige Bauergut freywillig subhastirt und auf 2359 Rthlr. 6 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden; auch sind 2 Biethungstermine auf den 19ten März und 18ten Juni 1817., wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesen Biethungsterminen im Gerichtskretscham zu Langenöls einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und unter Genehmigung der Erben den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Nach Ablauf des letzten Termins wird auf kein Geboth mehr

mehr Rücksicht genommen werden. Die Taxe ist im gedachten Kretscham angeschlagen, und auch im hiesigen Stadtgerichtshause zu finden.

Das Königl. Stadtgericht,
im Auftrage des Königl. Bresl. Ober-Landesgerichts.

Schweidnitz den 3. Januar 1817. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des zu Waltzenrodau belegenen, dem minorennen Johann Gottlob Frommer zugehörigen, auf 770 Rthl. abgeschätzten Bauerguths, die Biethungstermine auf den 17. März, den 17. May, und peremtorie den 16. July d. J. anberaumt worden sind, in welchen sich Kauflustige auf hiesigen Rathhause einfinden und ihre Gebothe abgeben können.

Tarnowitz den 16ten August 1816. Da bey dem hiesigen frey standesherrlichen Beuthener Gerichte auf Ansuchen einiger majorennen Erben die zum Nachlasse der v. Lippaschen Eheleute gehörigen im Fürstenthume Oppeln und dessen Beuthener Creise belegenen Ritter-Antheilgüter Ober- und Nieder- und Mittel-Schwientochlowitz nebst Zubehör Behufs der Theilung des Nachlasses öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, und die Biethungstermine auf den 11ten December d. J., den 11ten März 1817., und besonders den 12ten Juni 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind; so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, auf 38,418 Rthlr. 10 sgr., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach vorher erfolgter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird.

Gr. Henkel frey standesherrl. Beuthener Gericht.
Bineck.

Glogau den 21sten Januar 1817. Nachdem auf den Antrag der Königl. Special-Schuldenkasse das sub No. 86. im 4ten Viertel hieselbst belegene, der verwittweten Bäcker Gäbel zugehörige Haus nebst ganzen Brauurbar, welches auf 4074 Rthl. 18 sgr. 1½ d'. Courant abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so sind dazu Biethungstermine auf den 28. Februar, den 15ten April und den 20sten Juni d. J. angesetzt worden, von welchen der letzte peremtorisch ist, und es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach Befinden der Umstände gegen das Meistgeboth den Zuschlag zu gewärtigen. Auf Gebothe, welche erst nach dem letzten Termin abgegeben werden, soll keine Rücksicht genommen werden. Die Original-Taxe ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 5ten Februar 1817. Das zu Hermsdorf im Landeshuther Creis sub No. 37 belegene Heinzelsche Bauergut von 20½ Scheffel Aussaat, 2 Fuder Gras-Nutzung und mit einem Busche versehen, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe einen Werth von 1199 Rthl. 20 sgr. in sich faßt, soll

zur

zur Befriedigung der Gläubiger und Auseinandersetzung der Erben in dem dieserhalb auf den

12ten May c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor uns anstehenden peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches etwanigen Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeck den 30sten December 1816. Zum freywilligen Verkaufe der von dem verstorbenen Gerichtsscholzen und Kretschmer Franz Schmidt in Ober-Thalheim hinterlassenen Grundstücke haben wir auf den Antrag seiner Erben folgende Termine angesetzt, und zwar zum Verkaufe

A. der Häuslerstelle oder Kretscham und Zubehör zu Ober-Thalheim sub Nro. 22. des Hypothekenbuchs, welche Besitzung auf 1869 Rthlr. 3 ggr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, einen Termin auf den 20sten Februar, den 20sten März und peremtorie auf den 16ten April künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr;

B. des Acker- und Wiesenstücks im Hübelgute sub Nro. 9., welches auf 440 Rthlr. 16 ggr. geschätzt worden ist, einen Termin auf den 17ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr;

C. des Ackerstücks im Ober-Thalheimer Vorwerke sub Nro. 44., welches auf 14 Rthlr. geschätzt worden ist, einen Termin auf den 17ten April k. J. Nachmittags um 2 Uhr;

D. des Acker- und Wiesenstücks daselbst sub Nro. 54., welches auf 58 Rthlr. 8 ggr. geschätzt worden ist, einen Termin auf den 18ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr;

E. der Acker- und Wiesenstücke in Ober-Thalheim sub Nro. 17., welche auf 126 Rthlr. 2 ggr. 8 pf. geschätzt worden sind, einen Termin auf den 18ten April k. J. Nachmittags um 2 Uhr; und

F. des Ackerstücks im Hübelgute sub Nro. 10., welches auf 60 Rthlr. 17 ggr. 4 pf. geschätzt worden ist, einen Termin auf 19ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr.

Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch vor, in diesen Biethungsterminen zu den bestimmten Stunden auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Grundstücke können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 10ten September 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Realgläubiger und des Curators des Gustav Adolph Graf Henckelschen Nachlasses die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Creise belegene freye Allodial-Herrschaft Woischnick nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

den 30sten Januar 1817., den 6ten May 1817.,
und besonders den 27sten August 1817.

jedesmal

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, den Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Blankensee, angesetzt worden; so wird solches, und daß die gedachte Allodial-Herrschaft Woischnick nach der im May d. J. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

141,431 Rthlr. 8 gr.,

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, hiermit dem Publiko und den Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß nach Ablauf des letzten Biethungstermins, welcher peremtorisch ist, die mehrerwähnte Allodial-Herrschaft dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf die etwa sodann noch einkommenden Gebothe nicht mehr geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Neisse den 23sten July 1816. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag des Kaufmann Samuel Steinmann zu Ohlau, die im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Creise gelegene rittermäßige Scholtisey Tannenberg, welche nach Ausweis der in der hiesigen Registratur nachzusehenden landschaftl. Taxe im Jahre 1810. auf 20,320 Rtlr. 25 sgr. 5 d'. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und aufgefordert: in den angesetzten Biethungsterminen, den 30. December 1816., den 2. April 1817. besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 16. July 1817. in Person, oder durch einen mit Unterricht und Vollmacht gehörig versehenen Geschäftsführer aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu die Herren Justizcommissarien Cirves, Kosch und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, auf dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hierselbst vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Karger Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten peremtorischen Termine etwa eingehenden Gebothe aber, wird keine Rücksicht genommen werden. Uebrigens werden zugleich alle Gläubiger, welche einen Real-Anspruch an das erwähnte Gut haben, zu den erwähnten Terminen hiermit vorgeladen, bey Vermeidung, daß, sofern sie nicht erscheinen sollten, nicht nur mit dem Zuschlag ohne Weiteres vorgeschritten, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, desgleichen auch der leer ausgefallenen Hypothekenforderung, und zwar der letztere ohne Beibringung der Intabulations-Recognitionen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Kehler.

Seitendorf, Schweidnitzschen Kreises den 27. Februar 1817. Das auf 175 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freihaus des Johann Gottlieb Kramer No. 43. hieselbst, soll Schuldenhalber, in Termino den 8. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtskretscham hieselbst öffentlich und an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem wir daher Kauflustige hiermit einladen.

Das von Zettritz und Neuhaus Seitendorffer Gerichtsamt.

Sachse, Justit.

*) Pitschen den 4. März 1817. Zur anderweiten Subhastation der Ober-Windmühlen-Possession mit 15 Scheffel Acker zu Bischdorf Creutzburgischen Kreises auf welche unter Uebernahme des Getreidezinses von 35 Scheffel nur 105 Rthl. Courant

Courant gebothen worden, steht Termin auf den 15. April a. c. früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Bischdorff an, und werden fähige Käufer darzu nachmals eingeladen, da sehr annehmliche neue Kau{s}bedingungen statt finden dürften.

Alles Andere ist in der hiesigen Gerichtsamtscanzelei zu jeder Zeit in Erfahrung zu bringen.

von Pazinskischen Bischdorffer Gerichtsamt.

*) Ketschdorf den 26. Februar 1817. Von dem adlich von Ponickau und Mäkschen Gerichtsamte ist ein Termin zum öffentlichen Verkauf der Christian Hänschen, sub No. 5 dahier belegenen auf 110 Rthl. 15 sgl. abgeschätzte Possesion auf den 26. April d. J. hieselbst anderaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 15. März 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	94½	—
detto detto -	2 M.	138¼	—	Friedrichsd'or - - - - -	111½	111
Hamburg Banco - -	4 W.	—	149¾	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	—	148¼	Münze - - - - - - -	176½	177
London - - - - -	2 M.	—	6 13½	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	101¼	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	99⅔	Wiener Einlösungs-Scheine	26⅚	26½
detto - - - - - -	2 M.	99	—	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	—	26¼	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104¼	104
detto - - - - - -	2 M.)			— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	102	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	101½	—	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		95½	95			

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 10. bis 15. März 1817.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	4	13	4	3	3	8	2	10	10	1	21	11
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Erste

Erste Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1817.

Citatio Creditorum.

Glogau den 2. December 1816. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Samuel Gottfried Mönnich ehehin auf Nieder-Girbigsdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen desselben, welches von den Passivis um 6043 rthl. 19 gr. 8 pf. überstiegen wird per decretum vom 15. November cur. der Concurs eröffnet, und nunmehro zur Liquidation und Justification sämmtlicher Forderungen und zur Erklärung über die Beybehaltung oder Abänderung des in der Person des Justizcommissarii Heermann bestellten Interims Curatoris und Contradictoris ein Präjudicial Termin auf den 12. April 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schiller angesezt worden ist. Diejenigen, die in diesem Termin weder persönlich, noch durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu der Hoffiscal Dehmel und Justizcommissarius Landmann vorgeschlagen werden, erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die in 13134 Rthlr. bestehende Activmasse präcludirt werden. Uebrigens wird in Gemäsheit des §. 97. Tit. 50. Thl. 1. der Gerichtsordnung den auswärtigen Gläubigern empfohlen, zur Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesse einen zuläßigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bey den vorkommenden Deliberationen und abzufaßenden Beschlüßen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich bei den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Bres-

Citationes Edictales.

Breslau den 26. November 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den früher mit einer Sufficienz von 1448 rthl. 9 gr. 4⅓ d'. abgeschlossenen, nachgehends aber beim Ausfall mehrerer Activorum als wahrscheinlich insufficienz sich ergebenden Nachlaß des am 1. July 1809. im Bade zu Reinerz ohne eheliche Descendenz mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Königl. Accise- und Zollwaaren Beschauers Friedrich Heinrich Ferdinand Schlenker auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien zu Brieg als obervormundschaftliche Behörde der zu Erben eingesetzten Oberstleigner Strohschen Minorennen heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und der J. C. Riedel hieselbst zum Curator und Contradictor der Masse vorläufig ernannt worden ist, so werden alle diejenigen Civil- und Militairpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichem Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsauscultator Pfitzner auf den 18. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einem gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Münzer, Stöckel und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben; und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22. November 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den nach Abzug der Hypotheken Schulden in 2052 Rthlr. bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Ober-Accisecassen-Buchhalters Christian Friedrich Erdmann Freytag und das zu selbigem gehörige auf der Schuhbrücke sub No. 1724 belegene Haus, auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und der Justizcommissarius Kletke zum Interimscurator bestellt worden ist, so werden alle diejenigen Civil- und Militairpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Doctor Grabner auf den 17. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Nowag, Müller junior und Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch über die Beibehaltung, des ad interim bestellten oder resp. Wahl eines andern Curatoris Massä sich zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 15ten November 1816. Es ist über das im Fürstenthum Wohlau und dessen Winzigschen Creise zu Erbrecht gelegene, auf Instanz der Cammer-Secretär Schüler geb. Kaas, als hypothekarischen Gläubigerin, subhastirte und der Forsträthin v. Unruh für das Meistgeboth von 14000 Rthlr. per Adjudicatoriam de Publicato den 22sten März 1815. adjudicirte Gut Kleschwitz und resp. über dessen Kaufgelder bereits unterm 30sten November 1812. von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz, als zu der Zeit, wo der Wohlauer Creis noch zu dessen Departement gehörte, der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Nach der Departements-Veränderung ist dieses Liquidations-Verfahren an uns abgegeben worden, und haben wir nunmehr in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812., und in Gefolge der Cabinetsordre vom 20sten März a. c. einen anderweitigen Liquidationstermin in Absicht der bey der Sache etwa interessirten Militärpersonen auf den 2te May 1817. allhier anberaumt. Es werden demnach alle in dem besagten Edict bezeichneten Militärpersonen, welche an die Kaufgelder des obgedachten Gutes Kleschwitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termine vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Gärtner, Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im gewöhnlichen Partheienzimmer persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommiss. Fuhrmann, Koblitz und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, hiernächst aber ihren gebührenden Ansatz in dem abzufassenden Erkenntniß zu gewärtigen; im Fall ihres Ausbleibens aber es sich selbst beyzumessen, wenn sie mit ihren Forderungen und Rechten präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer des Grundstücks als gegen die von dem Kaufgelde percipirenden Gläubiger wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 1sten May 1816 Wir Director und Justizräthe bey dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau laden den seit der Schlacht bey Lützen im Jahre 1813. abwesenden und seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannten freywilligen Jäger im Garde-Jäger-Bataillon Julius Burgheim, Sohn des Mendel Burgheim hieselbst, auf Ansuchen seines genannten Vaters, welcher von des gedachten Verschollenen Leben und Aufenthalt seit der Schlacht bey Lützen keine Nachricht erhalten, dergestalt hiermit vor, daß er binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 8ten May 1817 Vormittags um 10 Uhr bey unserm Stadtgericht vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Justizrath Witte, sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Breslau den 24. September 1816. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht, werden nach erfolgter Aufhebung, des zeither bestandenen Suspensions-

Edicts vom 30. März 1812. alle diejenigen Militairpersonen, welchen dieses Edict zeither zu statten gekommen und die an das Vermögen des Inhabers, der unter der Firma, Joh. Christian Korns seeliger Sohn ehehin bestandene Handlung des Kaufmann Wilhelm Gottlieb Korn über welches am 5. September 1812. der Concurs eröffnet worden, irgend einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, sich binnnen 3 Monathen, und zwar längstens in dem auf den 19. April 1817. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termino peremtorio vor dem authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Mutzel, bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu stellen und, ihre etwannige Anforderung an die Wilhelm Gottlieb Kornsche Concursmasse entweder persönlich, oder durch zuläßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Grützner und Paur in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, wogegen die sich nicht gemeldeten Creditores zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an die Kornsche Concursmasse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Director und Justizräthe.

Breslau den 5ten November 1816. Vor das unterzeichnete Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Hospital-Schaffners Johann Gottlieb Hillmann aus irgend einem rechtlichen Grunde einen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag des geordneten Curatoris hierdurch vorgeladen, daß sie binnen einer 3monatlichen Frist, vom 12ten December c. an gerechnet, spätestens aber in Termino liquidationis peremtorio den 10ten April 1817. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Beer, entweder in Person oder durch zuläßige und mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Herren Justizcommissarii Müller jun., Koblitz vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Forderungen anzeigen und sodann erforderlichermaaßen verificiren; bey ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen lediglich nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 16ten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Commissario, Herrn Justizrath Krause, werden nach der durch die Allerhöchste Cabinetsordre erfolgten Wiederaufhebung der bisher statt gefundenen Suspension die das Militär angehenden Prozesse nunmehro die unbekannten Erben und Erbnehmer des im Jahr 1814. ohne Testament verstorbenen hiesigen Bürgers und Tuchscheerer Johann Gottfried Steingräber, welche an das nicht unbedeutende nachgelassene Vermögen desselben aus natürlichem Erbgangsrechte irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 20. May 1817. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termino peremtorio entweder in Person oder durch zuläßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte

einzu-

einzufinden, ihre Verwandschafts-Verhältnisse mit dem verstorbenen Steingräber darzuthun, solche gehörig zu beweisen und ihre Rechte an den Nachlaß desselben auszuführen; wogegen sie bey ihrem Außenbleiben und unterlassener Anzeige zu gewärtigen haben, daß über den Nachlaß des Tuchscheerer Steingräber als herrnloses Gut nach Vorschrift der Gesetze verfahren, und solcher der hiesigen Stadtkämmerey zugesprochen werden wird. Uebrigens werden denjenigen, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Herren Justizcommissarii Enge und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 30. Septbr. 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissarius Herrn Justizrath Mutzel werden nach abgehobenen Militair-Suspensions-Edict hiermit alle und jede Militairpersonen, welche an das in 3105 Rthlr. 23 sgr. 8 d'. Courant bestehende Vermögen des in solvendo gewordenen Benedict Michael Adolph irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 20. Januar f. a. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 19sten April 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des B. M. Adolph präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, der Justizcommissarius Herr Justizrath Mutzel angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 9. Januar 1817. Von dem reichsgräflich v. Wickenburg Stichinelli Borganier Gerichtsamte werden auf den Antrag des Curatoris der Erbschmidt Gottfried Müllerschen Schuldenmasse, alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypothequeninstrument vom 14. December 1778. wornach annoch auf der Freistelle und Erbschmide No. 26 für den Auszügler Samuel Mann in Rauske 80 Rthlr. Cour. haften, die jedoch nach der Angabe des vorigen Besitzers Gottfried Müller, bereits von seinem Vater wieder zurückgezahlt worden sein sollen, als Eigenthümer Cessionarii, Pfand- oder andere Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 19. May c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termino peremtorio in der Canzeley des gräfl. Schlosses zu Borganie, in Person oder auch durch gehörige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an obgedachtes Instrument geltend zu machen; in Entstehung dessen aber zu gewärtigen, daß das verlohren gegangene Instrument amortisirt, die auf der Freistelle und

Erb-

Erbschmiede des Franz Meisel in Borganie noch haftenden 80 Rth. Cour. gelöscht. Uebrigens aber die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen, gegen den dermaligen und die künftigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks präcludirt, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das reichsgräflich v. Wickenburg Stichinelli Borganier Gerichtsamt.
Eckerkunst, Justit.

Glogau den 6ten December 1816. Der zu Maltsch an der Oder als Kohlen-Speditions-Controlleur angestellt gewesene Johann Gottlieb Friedrich Riediger, ein Sohn des im Januar 1806. zu Berlin verstorbenen Courtier Johann Gottlob Riediger, ist am 3ten April 1815. ab intestato, und eben so auch bereits früher und zwar den 18ten April 1814. dessen Schwester Maria Dorothea Henriette, als die nach dem Attest des Königl. Vormundschaftsgerichts zu Berlin beyden einzigen hinterlassenen Kinder des eben gedachten Johann Gotlob Riediger mit Tode abgegangen, und sind bis jetzt alle Bemühungen, die etwanigen Intestaterben des rc. Riediger auszumitteln fruchtlos gewesen. Es werden daher nunmehr alle unbekannte Erben deren Erbnehmer oder Verwandte des verstorbenen Kohlen-Speditions-Controlleur Johann Gottlieb Friedrich Riediger öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche an dessen ohngefähr 500 Rthlr. betragenden Nachlaß entweder in der §. 6. ad Neo. 3. Tit. 37. der Prozeßordnung vorgeschriebenen Art oder spätestens in dem auf den 16ten October 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts Referendario Regely, auf hiesigem Ober-Landesgericht anberaumten Termin anzumelden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen; im Fall ihres Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß das in dem §. 152. Tit. 51. P. 1. der Prozeßordnung enthaltene Präjudiz gegen sie eintreten und dem Königl. Fisco der gesammte Nachlaß als ein herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und

Carlsruh den 27ten December 1816. Nach Aufhebung des Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. werden alle und jede Militärpersonen, welche an den Nachlaß des Oberamtmann Johann Gottlieb Neugebauer, worüber unterm 21sten April 1813. Concurs eröffnet worden, Ansprüche haben, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 5. April c. allhier zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen; widrigenfalls dieselben damit an die Masse präcludirt werden sollen.

Königl. herzogl. Eugen-Würtembergsches Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 23. December 1816. Das reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastische Gerichtsamt, ladet hiermit ad Instantiam seiner hinterlaßenen Eheconsortin Anna Rosina geborne Gebauern, den Inlieger Johannes Lehmann aus Petersdorf hiermit vor binnen 3 Monaten vom 13. Januar 1817. angerechnet, besonders aber in dem auf den 14. April 1817. peremtorisch angesetzten Termino früh 9 Uhr allhier zu erscheinen und sich wegen der ihm angeschuldigten böslichen Verlassung seines Eheweibes zu excul-piren auf die angebrachte Ehescheidung sich einzulassen, widrigenfalls

aber

aber in contumaciam gegen ihn verfahren, und befundenen Umständen nach, die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden würde.

Glogau den 15. Februar 1817. Nachdem über die Kaufgelder der ad instantiam eines resp. Realgläubigers und des Dominii öffentlich verkauften Joseph Bogdanschen Bauernahrung cum Apertinentiis zu Gusteutschel bei der offenbaren Insufficienz zur Befriedigung der sämmtlichen intabulirten und privilegirten Gläubiger per Decretum de hodierno der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden hiermit alle, welche an dies Bauerguth und dessen Kaufgelder, aus welchem Grunde es sey, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen, spätstens aber in Termino präjudiciali et peremtorio den 14. April a. c. um 9 Uhr hieselbst vor unterzeichneten Justizamte entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Justiz Commissarien Seidel und Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und durch Beibringung der Orginal-Documente gehörig zu justificiren, sodann die gesetzmäßige Ansetzung in den abzufassenden Prioritäts-Urtel, bei ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an das besagte Bauerguth und dessen Kaufgelder auf immer werden präcludirt und ihnen deshalb sowohl gegen die nunmehrige Besitzerin und Käuferin dieses Bauerguths als auch gegen die übrigen Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormal. Dohmcapituls. Weißflog.

Landeshut den 19. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Commissario Eines hochpreislichen königl. Oberlandesgericht von Schlesien zu Breslau wird der Scholze Clemens Reimann aus Wernersdorf bei Trautenau in Böhmen, welcher am 30. May 1815 bei Berthelsdorf ohnweit Schömberg von dem Grenzoberjäger Reimann und mehreren Grenzjägern und Accisebeammten mit 1 Ctr. 30 Pf. Kaffe und 131 Pf. Zucker, welche derselbe mit 6 Gehülfen in die diesseitige Provinz einzuschwärzen gesucht hat, betroffen worden ist, solche jedoch nach heftiger Gegenwehr zurück gelassen hat und entsprungen ist, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. März d. J. anberaumten Termine vor Unterzeichnetem hieselbst zu erscheinen, sich über die diesfällige Defraudation zu verantworten, und hierauf weitere Entscheidung bei seinem gänzlichen Ausbleiben jedoch zu gewärtigen, daß derselbe solche für geständig geachtet, mit Confiskation der Waaren sofort verfahren auch die festgesetzte Strafe gegen ihn, überall, wo er sich in diesseitigen Landen betreten läßt, gegen ihn vollstreckt werden wird.

Der Stadtgerichts-Director. Loge.

Glogau den 9. Januar 1817 Der zu Militsch verstorbene Hans Friedrich von Wiese, hat im seinem unterm 26. October 1812. publicirten Testamente dem Aeltesten der v. Wieseschen Familie aus dem Hause Niederkaiserswaldau bey Haynau, welcher von beiderseitigen Eltern, altadlicher Abkunft ist, statt des Heergeräths 300 Rtl. Cour. vermacht. Alle diejenigen aus der von Wieseschen Familie, welche unter den von dem Erblasser festgesetzten Bedingungen ihrer Abkunft durch Production eines Stammbaums oder gültige Taufzeugniße zu documentiren vermögen, und nahmentlich die aus dem Militairstande werden daher vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario Hrn.

Ober=

Oberlandesgerichtsrath Schiller auf den 26. April 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem königl. Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch Mandatarien aus dem hiesigen Justiz Commissarien (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft hieselbst die Justiz-Commissarien Treutler und Basenge vorgeschlagen werden) zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die Beweismittel derselben abzugeben, auch, in so fern solche in schriftlichen Urkunden bestehen, originaliter mit zur Stelle zu bringen. Ausbleibenden Falls aber haben sie zu gewärtigen, daß entweder dem Jüngern der Familie obgedachtes Legat zu esprechen, oder nach den weitern Bestimmungen des Erblaßers die Vertheilung desselben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Parchwitz den 8ten März 1817. Von dem Gräflich von Poninsky Obsendorffer Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche das für die Bauer Gottlieb Görlitzsche Curatel, unterm 24. Jauuar 1798 auf das Bauerguth des Carl Siegismund Görlitz zu Obsendorff auf den Betrag von 100 Rthl. ausgefertigte, jedoch bei dem Görlitzschen Vormund dem Bauern Gottlieb Jänisch zu Greibnig verloren gegangene Hypothequen-Instrument, entweder hinter sich, oder sonst als Eigenthümer, Cessionarien Pfandinhaber, oder aus einem andern rechtl. titul. daran Ansprüche zu machen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich damit auf den 18. July dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte allhier zu Parchwitz vor dem Unterzeichneten, als Obsendorffer Justitiario, zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das darnach verpfändete Görlitzsche Bauerguth präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Dickow.

*) Liegnitz den 19. Februar 1817. Der bei dem ehemaligen nunmehro aber aufgelöseten von Strachwitzschen Infanterie-Regiment unter der Compagnie des Herrn Grafen v. Dohna zu Liegnitz in Garnison gestandene Mousquetier Johann Friedrich Lehmann, welcher in der Schlacht bei Jena am 14. Octbr. 1806. schwer verwundet worden, wird dem Antrage seiner Ehegattin Anna Rosina Lehmann geborne Heider zufolge hierdurch öffentlich vorgeladen, am 17. Juny 1817. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadt-Gericht vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Sucker zu erscheinen, oder vor diesem Termin sich schriftlich oder persönlich zu melden. Auf den Fall des wirklich erfolgten Absterbens des Johann Friedrich Lehmann werden aber die etwannigen Erben und Erbnehmer desselben hierdurch aufgefordert, sich im oder vor dem obendenannten Termine zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Sollten sich indessen weder der gedachte Mousquetier Lehmann noch dessen Erben und Erbnehmer bis dahin melden, so wird ersterer für todt erklärt, über dessen etwannigen Nachlaß den Gesetzen gemäß verfügt, das zwischen demselben und obendenannten Ehegatten geschwebte Band der Ehe aber für getrennt geachtet und der Letztern die anderweite Verheirathung nachgegeben werden. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zweyte

Zweyte Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. März 1817.

Zu verkaufen.

*) Trebnitz. Hieselbst steht ein Haus sub No. 42. auf der Hauptstraße zu verkaufen. Dasselbe hat 3 Stuben, zwey unten und eine oben, einen Kram, Keller nebst Pferdestall und einen schönen angelegten Baumgarten. Auf der Hauptstraße bey dem Herrn Dreßler das Nähere.

*) Brieg den 27. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Breslauer Vorstadt nahe an der Salz-Ablage sub No. 13. gelegene Possession, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1145 Rthlr. 14 ggr. gewürdigt worden, a Dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 17. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Possession dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 1. März 1817. Die zu Rothkirschdorff Schweidnitzschen Kreises sub No. 7. belegene auf 400 Rthlr. gerichtlich taxirte Gottfried Försterſche Hofegärtnerstelle, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem auf den 14. May c. a. anberaumten einzigen Biethungstermine, Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rothkirschdorff einzufinden, ihre Gebothe abzulegen und mit Zustimmung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Lebauld de Nansch. Rothkirschdorffer Gerichtsamt.
Scholz, Justiziarius.

*) Pleß den 4. März 1817. Nach dem Antrage des Vormundes Johann Mayer wegen Befriedigung der Creditoren, als auch der George Olscherschen Erben, wird hierdurch die Gottlieb Olschersche Scheuer sub No. 9. welche gerichtlich auf 50 Rthl. Cour. gewürdiget worden, subhasta gestellt, wozu Terminus peremtorius auf den 26. April c. früh um 9 Uhr anberaumt worden. Kauflustige und Besitzfähige werden daher vorgeladen, gedachten Tages an der Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und zu gewärtigen; daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf nachherige spätere Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Zu-

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Ohlauergasse Nro. 1127. eine bequeme freundliche Wohnung. Das Nähere beym Wirth.

*) Breslau. Im blauen Hause vor dem Oderthore sind Wohnungen zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Gewölbe daselbst.

Zu verpachten.

Breslau. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß in Alt-Scheitnig nahe bey Bresl. die Possession No. 19. eine wohl eingerichtete Acker-Wirthschaft nebst geräumigen Gelaß an Wohnungen, Stallung, Scheuer, Schuppen u. s. w. aus freier Hand zu verpachten ist. Es gehören zu diesem Etablissement einhundert Scheffel Aussaat, sehr tragbaren und im besten Düngungs-Zustande befindlichen Landes nebst einen angemessenen Flächenraum an Wiesen, Gräserey und Huthung. An Nutzvieh werden 16 Kühe nebst drey Stück Jungvieh gehalten und dem Pächter mit übergeben, welche bei der vortheilhaften Lage in der nächsten Umgebung der Hauptstadt einen sehr ausgezeichneten Ertrag gewähren. Die näheren dieser Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungeu können kautionsfähigen Pachtlustigen täglich in Breslau Albrechtsstraße No. 1397. zwey Stiegen hoch bey dem Eigenthümer in Erfahrung gebracht werden.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 5. März 1817. Auf den Antrag des Königl. Majors Möhring als Erbe des zu Landsberg an der Warthe verstorbenen Obrist-Lieutenants und Postmeisters von Hillmer wird die in dessen Nachlaß vermißte landschaftliche Interessen-Recognition über den Pfandbrief auf Majorat Pohl. Neukirch Oberschlesischen Departements No. 400 über 100 Rthl. hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Recognition, wenn solche nicht bis zum Weihnachtstermin d. J. längstens den 9. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur den Betrag der Zinsen dem gemeldeten Eigenthümer verabfolgt, sondern auch demselben eine neue Interessen-Recognition sofort ausgefertiget werden wird.

Schlesische Generallandschfts-Direction.

*) Hermsdorff unterm Kynast den 17. März 1817. Von Seiten des Reichsgräfl. Gerichtsamtes werden, nach erfolgter Aufhebung der seither bestandenen Suspensionsedicte vom 30. July 1812 und 4. May 1813, alle diejenigen Militairpersonen, welche an den Nachlaß des im Monath May 1811 verstorbenen Häuslers, und Bäckers Gottlieb Kittelmann zu Voigtsdorff worüber bei der sich ergebenen Insufficienz der Masse unterm 5. September 1814, Concurs eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 19. May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in der Amtscanzellei allhier zu Hermsdorff persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen, bei etwa ermangelnden Bekanntschaft unter den Justizcommissarien hiesiger Gegend, die Herrn Justizcommissarien Tietze, Wolf, und Hälschner zu Hirschberg und Cogho zu Schmiedeberg, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen

sie

sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 22. Februar 1817. Der unbekannte Eigenthümer einer am 24. Januar a. c. bey einem verdächtigen Menschen vorgefundenen und im gerichtlichen Beschlag genommenen Pferdedecke wird hiermit von uns aufgefordert, seine Ansprüche an solche in dem dazu in der Frohnveste, vor dem Inquirenten, Herrn Criminal-Assessor v. d. Velde auf den 28. März 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termino geltend zu machen, widrigenfalls gesetzlich über diesen Fund disponirt werden wird.

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

*) Breslau. Gebrüder Gerike, Gold- und Silberarbeiter in Berlin, Jägerstraße No. 42. beziehen bevorstehenden hiesigen Markt mit einem Laager von Gold- und Silber-Waaren in den neuesten geschmackvollsten Formen. Durch fabrikmäßige Selbst-Anfertigung, und bei dem Grundsatz zu festbestimmten Preisen ohne Vorschlag zu verkaufen, sind sie im Stande, Jedem der sie Besuchenden ganz vorzüglich zu bedienen, welches sich durch gefällige Anfragen bewähren wird. Ihr Laager ist auf der Büttnergasse in den 3 Bergen No. 1.

*) Breslau. Eine gute Gelegenheit nach Berlin mit einen verdeckten Wagen über Frankfurth, auf der goldene Radegasse bey Salamon Hirschel, No. 469.

*) Breslau. Eine neumelkige Ziege nebst einen weißen Zieckel ist vor dem Nicolaithore bey Körner zu verkaufen.

*) Breslau. Zu bevorstehenden Markt empfiehlt sich mit allen Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiter schön gebleichter Gebirgs-Leinwand, desgleichen Creas oder sogenannter weißgarnigter Haus-Leinwand, feinen Weben und Gesundheits-Leinwand, Tisch- und Handtücherzeug von sehr schönen Mustern, sowohl Schachwitz als gezogen, auf 6 bis 24 Personen; alle Sorten bunte Leinwand zu Indelt und Ueberzügen; desgleichen in Baumwolle zu Ueberzügen und Schürzen, alle Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiten Drillig, nebst Parchent unter der Versicherung der billigsten Preiße.

Friedrich Wilhelm Müller,
Speccereygewölbe No. 1557 in der Neustadt.

*) Breslau. Lavendel, Buchsbaum und voller türkichser Pflüder ist in einigen Tagen bey Körner vor dem Nicolai Thore zu verkaufen.

*) Breslau. Kegel-Kugeln von Lignum Sanctum zu allen Größen von 4 bis 8 Zoll im Durchmesser ganz ohne Spund von vorzüglicher Güte und billigen Preißen, desgleichen auch sein übrigens sehr vermehrtes Magazin von allen Arten Pfeiffen, Modestöcken und andern schönen Drechsler Arbeiten empfiehlt

Benj. Rothenbach jun., in dem Budenladen am Eingange in Eisenkram auf dem großen Ringe.

*) Breslau. Ein wohlgebildetes Mädchen, wünscht als Lehrerin in einer Anstalt baldiges Unterkommen. Das Nähere im goldnen Hund am Ringe 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. In der Büttnergasse No. 35. sind 5 Stuben, Entree, Keller und Küche auf Ostern zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Mastrichter, Berliner Wild- und Brand- ohlen Leder habe in Commission erhalten, und sind solche gegen contante Zahlung zu den äußerst billigsten Preißen zu haben, bey Fidelis August Krumpholtz.

*) Breslau. Zur 35sten Classen wie 44ster kleinen Geld-Loterie sind Loose zu haben; ferner feinen geschnittenen Rester-Canaster, lauter Rollen unter einander geschnitten, von vorzüglichen Geruch und besonders leicht, Arak, Rum, Content oder Chocolademehl, holl. Käse das Pf. 4 gr. Cour., Züder-Eßig, engl. Stiefel-Wichse das Pf. 4 gr. Cour., wie auch russische und venetianische Stiefelwichse zu verlassen bey Christian Gottlieb Mentzel, Schuhbrücke No 1698.

*) Breslau. Eine neue Art Pariser Corsets und Leibvatschen, welche besonders gut ansitzen sind vom kleinsten Kinde bis zur ältesten Dame, auch für fettleibige fertig zu haben, Ohlauergasse in drey Hechten No. 1190. C. Vogel.

*) Breslau. Ein großes Quartier in der ersten Etage 11 Fenster en Front wobey eine Küche, Keller, Bodenkammer, Pferdestall, Wagenplatz, ein großes Garten-Quarer nebst Sommer-Häuschen, ist zu Termino Ostern d. auf der Weidengasse in der Stadt Paris zu vermiethen. Auch stehen 3 Stück große Trunen oder Koffer mit Eisen beschlagen zum Verkauf.

*) Breslau. Vor dem Oderthore an der großen Straße von Park grade über ist ein Grundstück zu verkaufen wo zum Hause der Grund und ein Stück Mauer gebaut ist, das Bauholz liegt fertig ausgearbeitet da, es kommen 10 Stuben darein, ist mit einen Hofraum und Brunn mit guten Wasser versehen. Auskunft giebt Frau Luttern im Bäudel dicht neben an.

*) Breslau. Unterzeichneter fordert hierdurch seinen seit zehn Jahren abwesenden Sohn Namens Johann George Gottlob Hampel auf, sich binnen 6 Monaten entweder persönlich zu melden oder von seinen Aufenthalt Nachricht zu geben, im Unterlassungsfalle er von allen an mich machenden Forderungen ausgeschlossen wird.

Johann George Hampel, Bürger und Gräupner.

*) Breslau. Joh. Jordan Luz, Petinet-Fabrikant aus Berlin empfiehlt sich bevorstehenden hiesigen Markt mit Petinet und Tüll in allen Farben, Petinet Blonden, gestikte Schwals und Schleier, seidene und Baumwollene Kanten, gestikte Moll- und Petinet Hauben mit Blumen-Bouquet, Damen-Hüte mit Federn, baumwollene und wollene gestrikte Mannsjacken und mehrere andere Artikel, und steht in einer Bude auf den Ring der Stockgasse grade gegenüber.

*) Breslau. Niederländischer Kleesaamen, rother und weißer von vorzüglicher Güte ist zu haben in der Handlung bey Eberhard Lindemann Nro. 1302. Albrechtsstraße.

*) Breslau. Es lagern noch einige Posten schlesische Sommer- und Baumwolle zum billigsten Verkauf bei Christian Kliche auf der Reuschengasse.

*) Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichen Geschmack und Dauerhaftigkeit hat in Commission zum Verkauf erhalten

Moritz, Carlsgasse No. 743.

*) Bres-

*) Breslau. Auf der Ohlauergasse ohnweit des Theaters vorn heraus ist eine gut meublirte Stube zu vermiethen. Wo? sagt der Agent Büttner Ohlauergasse im grauen Strauß.

*) Breslau. August Schultze, Strohhut=Fabrikant aus Berlin empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Markt mit einem schönen assortirten Waarenlager von genehten Damen- und Kinder=Strohhüte neusten Geschmack, wie auch ein vollständiges Lager italienische Damen- und Kinder-Strohhüte, Blumen und alle Art Federn, verspricht die möglichst billige Preiße. Sein Waarenlager ist in dem Hause, zu den zwey Schwanen genannt, in der Ohlauer Straße No 1197. der Hoffnung gegen über, eine Treppe hoch. Seine Bude ist auf dem Naschmarkt und mit derselben Firma bezeichnet.

*) Breslau den 13. März 1817. Bey dem letzten hohen Wasserstande des Oderstrohms, sind ohnweit Breslau mehrere kieferne Stämme, welche von dem wachsenden Wasser fortgerissen worden, aufgefangen und in Sicherheit gebracht worden. Derjenige, welcher sein Eigenthums=Recht gründlich darzuthun im Stande ist, kann nach Erstattung aller Kosten bey dem unterzeichneten Amte Anweisung zur Verabfolgung gedachter Stämme erhalten.

Das creislandräthl. Officium.

*) Breslau. Unterzeichneter hat die Ehre, Mittwoch den 19ten März 1817. im Salon des blauen Hirsches auf der Ohlauergasse, in einer Abendunterhaltung auf der Mundharmonike sich hören zu lassen. Das Nähre der Anschlagzettel. Franz Koch, Tonmeister auf der Mundharmonika.

*) Breslau. Nachricht für die Herren Meß=Firanten! Wem damit gedient ist ein bequemes Logis im Mittelpunkt der Stadt bei, in jeder Hinsicht zuverläßigen Leuten für alle hiesige Märkte zu miethen, erfährt das Nähere Salzring No. 558. drey Treppen beim Buchhalter Kloß.

*) Breslau den 12. März 1817. Der Windmüller Friedrich Preuß ist Willens eine neue Windmühle zu Schebitz Breslauer Kreises zu erbauen, welches dem Publico und denjenigen Interessenten, welche ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, mit der Aufforderung hierdurch angezeigt wird, binnen acht Wochen präclusivischen Frist und bis spätestens den 8 May c. ihre etwannigen Widersprüche bei mir anzubringen, oder zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieser Frist zurückgewiesen, und dem Preuß die Landespolizeiliche Genehmigung ertheilt werden wird. Königl. Preuß Landrath v. Nimptsch.

*) Hirschberg den 31. Januar 1817. Der Bauerguts=Besitzer Christoph Latzke zu Gottschdorf hiesigen Creises will auf seinem Grund und Boden eine Windmühle erbauen. Ich verfehle dahero nicht denen Gesetzen gemäß, und zwar auf den Grund des §. 6 und 7. des Allerhöchst emanirten Mühlenedicts vom 28 October 1810. diesen, von dem rc. Latzke beabsichtigter Bau, hierdurch öffentlich zu verlautbaren, und haben diejenigen, welche gegen diesen Bau etwas einwenden wollen, sich in dem gesetzlichen Termin von 8 Wochen a Dato ab, bey mir zu melden und ihre Einwendungen ad Protokollum zu geben indem solche nach Ablauf dieser Frist, damit nicht mehr werden gehört werden.

Königl. Preuß. Landrath Hirschbergschen Creises.

Graf Freyherr v. Vogten.

Rosen=

*) Rosenberg den 11. März 1817. Die Paul Pradellasche Freygärtnerstelle zu Plasczok Lubnitzer Kreises Cziasnau belegen, und auf 83 Rthlr. Cour. geschätzt wird in dem einzigen Biethungstermin den 20. May früh um 9 Uhr in Cziasnau zum öffentlichen Verkauf ausgebothen. Dabei werden alle unbekannte Realinteressenten mit vorgeladen ihre Ansprüche sub pöna präclusi geltend zu machen. Die Taxe kann in Cziasnau in der herrschaftlichen Wohnung zu jeder Zeit nachgesehen werden.

*) Glatz den 26. Februar 1817. Da das Moritzsche auf dem Melzplan sub No. 640 hieselbst belegene und auf 484 Rthl. 12 sgl. 8 pf. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus=Licitationis peremtorius auf den 16. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehen, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Oppeln den 3. März 1817. Das der verstorbenen Rosina zuletzt verehligten Tagelöhner Jusczick geborne Munkulla zugehörige, sub No. 44. in der Beuthner Vorstadt hieselbst gelegene Haus, welches nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf 70 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Schuldenhalber öffentlich subhastirt werden, und wir haben den diesfälligen Licitationstermin auf den 16. May c. auf unserm Stadtgerichtszimmer angesetzt, wozu wir alle Besitz= und Zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit vorladen. Zugleich laden wir aber auch alle unbekannten Gläubigern der verstorbenen Jusczik zu diesem Termine vor, um im selbigen ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren und zu justificiren, widrigensfalls sie mit selbigen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Winzig den 10. März 1817. Das hierselbst sub No. 213. belegene Haus des verstorbenen Weisgerbers Tittler, welches auf 678 Rthlr. abgeschätzt ist, wird vom 16. April, 16. May und 16. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr wovon der letzte Termin peremtorisch ist, an den Meistbiethenden in curia verkauft.

Die näheren Bedingungen werden in Terminis eröffnet werden, so wie die Taxe bei uns zu jeder schicklichen Zeit zu inspiciren.

Im letzten Termine werden wir auch den sogenannten zum rc. Tittlerschen Nachlaß gehörigen Krätzegarten, detaxirt auf 60 Rthl. an den Bestbiethenden veräußern, daher wir ebenfalls Kauflustige, unter dem Erbiethen die Taxe zu jeder schicklichen Zeit zu exhibiren einladen.

Zugleich werden alle etwannige aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Realgläubiger ad liquidandum et justificandum prätensa mit der Warnung citirt, daß im Nichtmeldungsfall ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Rosenberg den 14. Febr. 1817. Die Lorenz Ledwoinsche Freigärtnerstelle zu Plasczock im Lublinitzer Kreise bei Cziasnau, welche gerichtlich auf 146 Rthl. Cour. geschätzt worden, wird in dem einzigen Biethungstermine den 19. May c. am Orte Cziasnau zum öffentlichen Verkauf ausgebothen. Dabei werden alle etwanigen unbekannten Realintereſſenten mit vorgeladen ihre etwannigen Ansprüche sub pö-

na

na präclusi et perpetui silentii geltend zu machen. Die Taxe kann am Orte Cziasnau in der herrschaftlichen Wohnung zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Cziasnau.

*) Beneschau den 4. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothequenwesen bei der sub No. 27. im Dorfe Buslawitz, Leobschützer Kreises belegenen Robothgärtnerstelle auf den Grund der darüber bereits eingezogenen, in der hiesigen Registratur vorhandenen, und der noch einzuholenden Nachrichten regulirt werden soll, und daß daher ein Jeder, welcher Eigenthums oder Realansprüche an die erwähnte Robothgärtnerpossession zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monathen, besonders aber den 3. May 1817. in der Gerichtsamtscanzelley in loco Leobschütz zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Das Aloy Freiherrlich von Hennebergsche Justizamt der Herrschaft Beneschau.

*) Liegnitz den 25. Februar 1817. Es ist das Hypothekeninstrument über auf der Erbscholtisei No. 1. zu Schlottnig für den Erbscholz George Friedrich Teubner zu Scheibsdorff loco 4. eingetragene und diesem bereits nebst 5 pro Cent jährlichen Zinsen vollständig zurück gezahlte Capital von 500 Rthlr. Courant d. d. Liegnitz den 1. July 1814 nebst damit verbundener Eintragungs-Recognition vom 29. Septbr. ej. a. und darauf unterm 6. Juny 1815 vermerkter Prioritätseinräumung verlohren gegangen und hat Behufs der Cassation bei nachgesuchter Löschung des Capitals im Hypothequenbuche, nicht herbeigeschaft werden können.

Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an dieses zu löschende Capital oder das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, sich damit auf den 16. Juny dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte in dem Gerichtskretscham zu Schlottnig zu melden, ihren Anspruch nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit solchem auf das Grundstück würden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen würde auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Güter Hochkirch, Baben und Schlottnig.

*) Herrnstadt den 1. März 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll auf den Antrag der Ackerburger Johann Schulzeschen Erben und eines Realgläubigers, das zu dem Nachlasse des Erblassers gehörige, sub No. 13. auf der Gorsiö belegene ½ Quart Acker nebst ¼ Scheune, welche beide Grundstücke auf 411 Rthl. 22 gr. 8 Pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden; wenn nun die Termine dazu auf den 14 April auf den 12. May und auf den Juny c. wovon der letzte peremtorisch ist. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, so werden alle Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bedeuten hiemit vorgeladen, ihre Gebote in genannten Terminen abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück nebst Zubehör nach eingeholter Einwilligung der Realgläubiger und der Erben, gegen gleichbare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen, und auf nachher eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, und ist die Taxe zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger hiemit vorgeladen, ihre Forderungen in Termino

zu

zu liquidiren und justificiren, im aussenbleibenden Falle aber zu erwarten daß, sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer desselben und gegen die Realgläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Conradi.

Fürstenstein den 15. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Reichsgräflich v. Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock wird hiermit zu jedermanns Wissen gebracht, daß auf den gemeinschaftlichen Antrag sammtlicher Realgläubiger die, sowohl Behufs der Subhastation der dem Scholzen Carl Gottlob Hoffmann gehörigen zu Ober-Rudolphswaldau Schweidnitzschen Creises gelegenen und auf 10874 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Erb-, Lehn- und Gerichts-Scholtisey, als behufs der Liquidation und Verification der von etwanigen unbekannten Gläubigern zu machenden Realforderungen, angesetzten, und mittelst frühern Patents vom 26. October a. pr. bekannt gemachten Termine, nämlich den 17. März und 19. May 1817. aufgehoben und an deren Stelle ein Terminus unicus et peremtorius auf künftigen 27. März c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in diesem Termin zur öffentlichen Versteigerung der obengedachten Scholtisey, nebst allen dazu gehörigen Appertinentien Bier- und Brandwein-Schankgerechtigkeit, des Brandweinurbars, die Mehlmühle und Backgerechtigkeit, der Fleischerey, Schmiede- und Leinwandbleiche nebst Walcke und Nebengütchen, wie dieses aus der den hieselbst und an der Gerichtsstädte zu Ober-Rudolphswaldau ausgehängten Patenten beygefügten Taxe das Mehrere zu ersehen ist, in der subhasta stehenden den Erbscholtisey zu Ober-Rudolphswaldau entweder persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte und informirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und dagegen zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach erfolgter Genehmigung der Realcreditoren zugeschlagen werden wird. Eben so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an gedachte Erb-, Lehn- und Gerichts-Scholtisey ex quocunque titulo einen Realanspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, in diesem zur Liquidation aller Realforderungen anstehendem Termine den 27. März c. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen ihre vermeintlichen Ansprüche anzubringen, sodann aber zu gewärtigen, daß sie, in so fern die Kaufgelder dazu hinreichen nach Maasgabe der gesetzlichen Ordnung befriedigt die nicht erschienenen Realgläubiger aber mit ihren etwanigen Ansprüchen an den subhastirten Fundum präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das reichsgräflich v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Glatz den 16. Januar 1817. Da das auf der Frankensteiner Gasse sub Nro. 55. belegene und auf 1200 Rthlr. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 10. April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang.

Anhang zur Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. März 1817.

Liegnitz den 31sten December 1816. Besitz-Veränderungen bei der Stadt-Jurisdiction vom 1sten July bis Ende December 1816.

A. 1. Verreich der Gottlob Romortschen Stelle no. 16. zu Neurode, pro 320 Rtl. an Gottlieb Bänder.

2. Desgleichin des Wittwe Haubeschen Brauhauses no. 328b. der Stadt, pro 350 Rtl. an Bauer Benjamin Hornig.

3. Des Wittwe Biedermannschen Ackers no. 133. Schwarz-Vorwerk pro 600 Rtl. an Gottlob Biedermann.

4. Der Mehlfuhrmann Hannerschen Scheune no. 60. Scholzeschen Consortii, pro 170 Rthl. an Herrn Senator und Forst Inspector Frommelt.

5. Des Kräuter Stieglerschen Fundi no. 49. Schwarz-Vorwerk, pro 550 Rtl. an George Heinrich Junge.

6. Des Stieglerschen Fundi no. 52. ibidem, pro 275 Rtl. an den rc. Junge.

7. Des Schneider Schemmedeyschen Hauses no. 103. der Stadt, pro 1460 Rtl. an Goldarbeiter Ende.

8. Des Gottfried Belleschen Hauses no. 291. der Stadt, pro 150 Rtl. an Johanne Eleonore Schäfern.

9. Des Wittwe Scharfschen Hauses no. 318 ibidem, pro 1800 rtl. an Tuchmacher Lautlaff.

10. Des Kräuter Bernerschen Fundi no. 128. der Vorstadt, pro 432 Rtl. an Wittwe Berner geb. Franke.

11. Der Koischwizschen Stelle no. 25. Prenkendorf, für 111 Rtl. an Gottlieb Stenzel.

12. Des v. Schweinizschen Hauses no. 72. der Stadt, pr. 4300 rtl. an den Lieutenant Friedrich August Hammer.

13. Des von Schweinizschen Hauses no. 76. der Stadt, pro 200 rtl. an den rc. Hammer.

14. Der

14. Der Christian Thielschen Stelle no. 1. Tenschel, pro 280 Rthl. an Gottlieb Lättuch.

15. Verschreibung der Friedrich Vogtschen Colonistenstelle no. 11. Neurode, pro 287 Rthl. an Gottlieb Vogt.

16. Des Maria Rosina Hornigschen Antheils an der Stelle no. 27. zu Greibnig, pro 83⅓ Rthl., für den Häusler Hornig und Kinder.

17. Des Musicus Zimmerschen Fundi no. 145. der Vorstadt, pro 200 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

18. Des väterl. Hauses no. 95. der Stadt, pro 908. Rtl. für Senator und Kaufmann Friedrich August Feige.

19. Verreich des Gastwirth Jungferschen Fundi no. 48. Vorstadt, pro 515 Rthl. an Bernhard Stelzer.

20. Des Brettmannschen Hauses no. 536., pro 115 Rthl. an Bürger Gottlieb Friedrich.

21. Verschreibung des Kaufmann Feyeschen Hauses no. 367., pro 4000 Rthl. an Hrn. Senator Feye.

22. Verreich des Ehrenfried Schmidtschen Fundi no. 14. Vorstadt, pro 148. Rthl. an Carl Gottlieb Weiß.

23. Des Hammerschen Hauses no. 68 der Stadt, pro 8500 Rthl. an Kaufmann Ronezkowsky.

24. Des Wittwe Schiffnerschen Hauses no. 216. der Stadt, pro 600 Rthl. an Züchner Franz Münzberg.

25. Des Kräuter Bernerschen Fundi no. 79. Hospital-Vorwerk, pro 481 Rthl. an die Wittwe Berner Eleonore geb. Franke.

26. Des Kräuter Ehrenfried Menzelschen Fundi no. 19. der Vorstadt, pro 2000 Rthl. an die Wittwe Maria Rosina Menzel geb. Hüttner.

27. Verschreibung des Menzelschen Fundi no. 14. Hillerschen Consortii, pro 510 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

28. Des sub no. 33. ibidem, pro 360 Rthl. für dieselben.

29. Des sub no. 34. ibidem, pro 360 Rthl. für dieselben.

30. Des sub no. 40. Hospital-Vorwerk, pro 463 Rthl. 16 ggr. für dieselben.

31. Des sub no. 41. ibidem, pro 463⅔ für dieselben.

32. Des sub no. 42. ibidem, pro 463⅔ Rthl. für dieselben.

33. Des

33. Des Georg Fried. Wienerschen Fundi no. 32. Schwarz-Vorwerk, pro 625 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

34. Des Gottlieb Maternerschen Fundi no. 120. der Vorstadt, pro 70 Rthl., für Wittwe und Tochter.

35. Des Kaufmann Feyeschen Hauses no. 362., pro 5450 Rthl. für Herrn Kaufmann und Senator Feye.

36. Des Hauses no. 363., pro 1040 Rthl. für denselben.

37. Des Hauses no. 366., pro 4000 Rthl. für denselben.

38. Verreich des Schmidt Schubertschen Hauses no. 266. der Stadt, pro 800 Rthl. an George Heinrich Hartlieb.

39. Des Kräuter Gottlieb Jungferschen Fundi no. 36. der Vorstadt, pro 1000 Rthl. an seinen Sohn Gottlieb Jungfer.

40. Des Gastwirth Wolfschen Fundi no. 186. der Stadt, pro 2000 Rthl. an Hrn. Postdirector Bolde.

41. Der Wittwe Frommeltschen 2ten Hälfte der Wohngebäude und Stallung von no. 39 u. 41. Hillerschen Consortii an die Wittwe Tieslern geb. Frommelt, pro 1000 Rthl.

42. Des Tuchscheer Bergemannschen Hauses no. 329. der Stadt, pro 1000 Rthl. an Böttcher Richter.

43. Der Jungferschen Fleischbank no. 704. der Stadt, pro 800 Rt. an Fleischer Franz Hasler.

44. Des Schicketanzschen Hauses no. 449. der Stadt, pro 1000 rtl. der Seifensieder Nagel.

45. Verschreibung des Georg Friedrich Wienerschen Fundi no. 85 b. Schwarz Vorwerk, $53\frac{1}{3}$ Rthl. für Wittwe und Kinder.

46. Verreich des Weißgerber Heinzeschen Hauses no. 378., pro 1608 Rthl. 12 gr. an Kleiderhändler Janowsky.

47. Der Wittwe Jonyschen Sonnenbaude no. 567, pro 80 Rthl. an die Wittwe Gehlhaar.

48. Desgleichen dieselbe Baude, pro 100 Rthl. an den Schumacher Dähne.

49. Verschreibung des Academie Koch Grasserschen Hauses no. 117. der Stadt, pro 2200 Rthl. an die Frau Hauptmann Kayser geb. Grasser.

50. Verreich des Kräuter Joh. Gottfried Schmidtschen Fundi no. 84.

51. Des

51. Des gemeinen Stadt gehörig gewesenen sub no. 222b. vermerkten sogenannten Hopfengartens an den Herrn Commerzienrath Samuel Benjamin Ruffert.

52. Des Gottlob Bosseltschen Fundi no. 30. der Vorstadt, pro 1150 Rthl. an Carl Friedrich Biedermann.

53. Des Glauerschen Hauses no. 539. der Stadt, pro 300 Rthl. an Kürschner Carl Prenzel.

54. Der väterl. Stelle no. 31. zu Tenschel, pro 180 Rthl. an Carl Gottlieb Krause.

55. Des Gottlieb Neugebauerschen Guts no. 4. daselbst, pr. 2000 rtl. an Gottlieb Hübner.

56. Des Hammerschen Hauses no. 72. der Stadt, pro 5600 Rthl. an Buchführer Kuhlmey.

57. Des Hammerschen Hauses no. 76., pro 200 Rthl. an den rc. Kuhlmey.

58. Des Böttcher Reppeschen Hauses no. 334. der Stadt, pro 1500 Rthl. an Tischler Pollack.

59. Des Handelsmann Reimannschen Hauses no. 358. der Stadt, pro 1000 Rthl. an Hutmacher Hönisch.

60. Des Kaufmann Feyeschen Hauses no. 366., pro 4000 Rthl. an Bäcker Gottfried Mittmann.

61. Des Gottlieb Beyerschen Hauses no. 130. der Vorstadt, pro 200 Rthl. an die Schneidern Willkommen geb. Franke.

62. Des Schlosser Hackaufschen Gartens no. 44b. Vorstadt, pro 355 Rthl. an Hrn. Salzfactor Tenzer.

63. Des Gottlob Jungferschen Fundi no. 66a. Hospital-Vorwerk pro 155 Rthl. an Sand-Kretschmer Thomas Kurz.

64. Des Georg Lederschen Fundi no. 53. Brucknerschen Consortii, pro 200 Rthl. an Gottlieb Leder.

65. Des rc. Lederschen Fundi no. 54. ibidem, pro 200 Rthl. an Gottlieb Leder.

66. Des rc. Lederschen Fundi no. 61. Scholzeschen Consortii, pro 200 Rthl. an Gottlieb Leder.

67. Verschreibung des ⅓ Antheil der Wittwe Schmidt, pro 160 rtl. von no. 132. der Stadt an Carl Jmanuel Schmidt.

68. Des

68. Des Wittwe Hüttnerschen Fundi no. 555. der Stadt, pro 400 Rthl. an Heinrich August Hüttner.

69. Verreich des Heinrich Hornigschen Hauses no. 45. Vorstadt, pro 430 Rthl. an Chirurgus Emanuel Bechler.

70. Verschreibung der Gottfried Büttnerschen Wiese no. 1. Frauenhang, pro 240 Rthl. an Christian Büttner vom Topferberge.

71. Verreich des Springer-Wendriebschen Vorwerks no. 14., pro 16,520 Rthl. an die Beate Biedermann geb. Wendrich.

72. Des Lederschen sogenannten Lazarethgartens no. 188. der Vorstadt, pro 500 Rthl. an Musikus Johann Gottlob Lattke.

73. Verschreibung der Colonistenstelle no. 13. zu Neurode, pro $123\frac{1}{3}$ Rthl., für die Franz Joseph Güntherschen Erben.

74. Verreich dieser Stelle, pro 296 Rthl. an Joh. Gottl. Kliche.

75. Verschreibung des Schlosser Schmidtschen Ackers no. 210. Vorstadt, pro 120 Rthl. für die verehel. Gastwirth Ernst geb. Schmidt.

76. Des Carl Gottlieb Menzelschen Bauerguts no. 8. Cossendau, pro 1414 Rthl. an Gottlieb Menzel.

77. Verreich des Johanne Christiane Kändlerschen Hauses no. 450., pro 7000 Rthl. an die Handelsfrau Minette Hebig geb. Grunwald.

78. Des Buchbinder Brunnauschen Hauses no. 169. der Stadt, pro 640 Rthl. an die verehel. Zeichenlehrer Kändler Johanne Christiane geb. Grunwald.

79. Des Brunckauschen Buchbinder Ladens no. 606., pro 132 rtl. an die ꝛc. Kändler.

80. Des Tuchmacher Gottlob Lautlosschen Hauses no. 322., pro 600 Rthl. an Nadler August Hüttel.

81. Des Tischler Baumgartschen Hauses no. 529. der Stadt, pro 650 Rthl. an Schneider Gerber.

82. Verschreibung des David Menzelschen Fundi no. 243b. der Vorstadt, pro 160 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

83. Des Georg Fried. Wienerschen Fundi no. 151. der Vorstadt, pro 250 Rthl. für die Wittwe und Kinder.

84. Verreich des Maurer Forsterschen Fundi no. 132. Vorstadt, pro 300 Rthl. an Carl Wilh. Friedrich.

85. Des

85. Des Wittwe Züchnerschen Hauses no. 214. der Stadt, pro 190 Rthl. an Johann Christoph Hoppe.

86. Des Drechsler Wallreberschen Hauses no. 342. der Stadt, pro 350 Rthl. an Johann Gottlieb Hanisch.

87. Des Hübnerschen Hauses no. 527. der Stadt, pro 800 rtl. an Tischler Baumgart.

B. Besitz-Veränderungen bei den Domainen-Amts-Dörfern vom 1sten July bis Ende December 1816.

1. Verreich der Gottlieb Streitschen Stelle no. 2. Dänemark, pro 40 Rthl. an Zimmermann George Hasse.

2. Der Christian Döhringschen Stelle no. 57. Ober-Langenwaldau, pro 120 Rthl. an Johann Christian Döhring.

3. Der Ehrenfried Schmidtchenschen Stelle no. 51. ibidem, pro 125 Rthl. an Johann Gottlieb Ludwig.

4. Der George Willigerschen Stelle no. 47. ibidem, pro 500 rtl. an Friedrich Schröter.

5. Der Friedrich Wannrichschen Stelle no. 60. Waldau, pro 100 Rthl. an Gottlieb Wannrich.

6. Der Friedrich Hierseschen Stelle no. 2. Tschurschkau, pro 100 Rthl. an Gottlieb Hierse.

7. Verschreibung der Gottfried Büttnerschen Gärtnerstelle no. 17. Töpferberg, pro 520 Rthl. für Wittwe und Kinder.

8. Der Friedrich Rüfferschen Stelle no. 4. Schönborn, pro 160 Rthl. für Wittwe und Sohn.

9. Des Georg Friedrich Schmidtschen Fundi no. 10. Bienowicz, pro 300 Rthl. für Georg Friedrich Schmidt jun.

10. Der Siegismund Beckerschen Stelle no. 500 bei Langenwald, pro 136 Rthl. für Wittwe und Kinder

11. Verreich der väterl. Stelle no. 9. Kuniger Seegasse, pro 100 Rthl. an Johann Gottlieb Becker.

12. Der Menzelschen Stelle no. 4. Waldau, pro 30 Rthl. an Gottlieb Neumann.

13. Der väterlichen Stelle no. 32. Sperrgasse, pro 100 Rthl. an Carl Friedrich Adler.

14. Der

14. Der Caspar Herrmannschen Stelle no. 4. Koischwitz, pro 186 rtl. 18 gr an Carl Benjamin Herrmann. 15. Verschreibung der Gottfried Gumprichschen Stelle no. 5. zu Waldau, pro 140 rtl. für die Wittwe und Kinder. 16. Verreich der Bergerschen Stelle no. 20 Kniegnitz, pro 171½ rtl. an Christian Drescher. 17. Der Gottlieb Schwarzerschen Angerhäuslerstelle no. 7. zu Nikalstadt, pro 100 rtl an Gottlob Geieler. 18. Des Schwarzerschen Häusls no. 7b. ibidem, pro 65 rtl. an Schneider Langner. 19. Des Hoppeschen Kretscham no. 28. Panten, pro 1040 rtl. an Carl Friedrich Wiener. 20. Der Balthasar Johnschen Erbscholtisey no. 1. Berschdorf, pro 3600 rtl. an Friedrich Wilh. John. 21. Verschreibung der Gottlieb Schmidtschen Stelle no. 31. Speergasse, pro 126 rtl. für die Wittwe und Kinder. 22. Verreich dieser Stelle, pro 182 rtl. an Christian Hanke. 23. Des Roßnerschen Ackers no. 64 Schönborn, pro 350 rtl. an Joh. Gottlieb Ullmann. 24. Verschreibung des Hanns Caspar Bauchschen Bauergutes no. 23. Waldau, pro 3000 rtl. an Frau Leuschner Rosine geb. Bauch. 25. Des Wittwe Schmidtschen Antheils an no. 21. Commendaten-Gut, pro 146⅔ rtl. an Carl Imanuel Schmidt. 26. Der Gottfried Dehmelschen Erbstelle no. 26. zu Waldau, pro 150 rtl. an sämmtliche minorenne Kinder. 27. Verschreibung der Wittwe Stühmerschen Stelle no. 47. Nikolstadt, pro 300 rtl. an die Geschwister Stühmer. 28. Verreich derselben Stelle, für 130 rtl. an Gottfr. Fuckert. 29. Verschreibung des Gottfried Büttnerschen sogenannten Bruchgartens no. 18. Töpferberg, pro 136 rtl. für den Christian Büttner. 30 Des David Menzelschen Fundi no. 5. Commendatorgut, pro 240 rtl für die Wittwe und Kinder. 31. Verreich des Anna Maria Drescherschen Fundi no. 1. Commendatorgut, pro 390 rtl an Gerichtsmann Gottfried Drescher in der Dännemark. 32 Des Gastwirth Senftlebenschen Fundi no. 6. Speergasse, pro 700 rtl. an die verehelichte Orgel Maria Rosine geb. Schloske. 33. Verschreibung des David Menzelschen Fundi no. 5a. Commendatorgut, pro 420 rtl. für Wittwe und Kinder. 34 Verreich der Fränzelschen Stelle no. 31. Bienowitz, pro 100 rtl. an Johann Gottlob Bendix. C. Besitz-Veränderungen vom 1sten July bis Ende December 1816 bei den Academie-Stifts-Dörfern. 1. Verreich der Friedrich Waldoschen Stelle no. 2. Bischdorf, pro 400 rtl. an Georg Friedrich Speer. 2. Verschreibung der Christoph Langeschen Stelle no. 39. zu Groß-Tinz, pro 112 rtl. für die Wittwe Lange geb. Weinert. 3. Des Gottfried Fritscheschen Kretschams no. 1. Mankelwitz, pro 1200 rtl. für die Wittwe Fritsch geb. Ilgner. 4. Verreich dieses Kretschams, pro 1800 rtl. an Florian Kunsche daselbst. 5. Des Wittwe Langeschen Fundi no. 39. Groß-Tinz, pro 300 rtl. an Schneider Schiller. 6. Des Wittwe Paschkeschen Gutes

no. 12.

no. 12. Rosenau, pro 1600 Rthl. an Samuel Paschke. 7. Des Samuel Wilhelm Friebschen Bauergutes no. 16. zu Groß=Tinz, pro 3680 Rthl. an die Wittwe Johanne Eleonore Friebe geb. Neumann. 8. Dasselbe Gut, pro 3680 Rthl. an den Carl Friedrich Klose daselbst. 9 Des Bauer Göbelschen Gutes no. 28. zu Groß=Tinz, pro 3077 Rthl. an Gottlieb. 10. Der Johann Friedrich Jungferschen Stelle no. 33. zu Groß Tinz, pro 550 Rthl. an Johann Gottlieb John. D. Besitz=Veränderungen bei den Kaltwasser Domainen=Amts=Dörfern vom 1sten July bis Ende December 1816. 1. Verreich der George Schneiderschen Stelle no. 44 Kaltwasser, pro 280 Rthl. an Friedrich Wilh. Krätzig. 2. Des sogenannten Böttger=Hauses no. 49., pro 70 Rthl. an Unterförster Joseph Leusenner. 3. Verschreibung der Ernst Barchewizschen Häuslerstelle no. 44. Kaltwasser, pro 210 Rthl. an die Wittwe und Kinder. 4. Verreich der Haynschen Mühle no. 17. Kaltwasser, pro 1900 Rthl. an Johann Joseph Leuschner. 5. Der Gottlieb Fichtnerschen Stelle no. 20. Wurtschelle, pro 150 Rthl. an Gottfried Fichtner. 6. Der Caspar Gruhnschen Stelle no. 15. Buchwald, pro 200 Rthl. an Samuel Bierbaum.

Cosel den 4ten Februar 1817. In dem 2ten halben Jahre 1816 sind von dem hiesigen Königl. Stadtgericht nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Stephancies die Robothhäuslerstelle des Thomas Klosch, zu Kobelwitz, für 32 Rthl.

2. Urban Gawlik das Häuschen und Garten des Tarnowsky zu Dziellnitz, für 29 Rthl.

3 Johanna Thielsche Erben das Haus ihrer Mutter, für 520 Rtl.

4. Sattlermeister Michael Schönfelder eine Wiese des Bürger Knoll, für 220 Rthl.

5. Schiffer Jacob Barletzko eine Wiese von der Catharina Pollotzek, für 66 Rthl.

6. Simon Kauffmann das väterliche Haus, für 500 Rthl.

Ottmachau den 16ten Februar 1817. Beym Justizamte des Seniorat=Gutes Stübendorf ist der Kauf des Müller Joseph Weikart, um die zu Stübendorf sub no. 27. belegene Freystelle und zweygängige Wassermühle cum Apertinentiis unterm 16. Februar 1817., pro 2200 Rtl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Dienstags den 18. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein fehlerfreyer brauner Pollak, zum Fahren und Reiten brauchbar, steht zum Verkauf. Das Nähere Ohlauergasse No. 1125.

Breslau. Eine noch fast ganz neue, wenig gebrauchte in Federn hängende viersitzige leichte Fenster-Chaise, welche auch halb bedeckt zu machen geht, ist zu verkaufen und steht zur Besichtigung, Albrechtsstraße No. 1694. beim Sattlermeister Erpf., welcher auch zugleich über den Kauf-Preiß Nachricht giebt.

Breslau den 24. December 1816. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgütheramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des dem Ober Schulen-Inspektor Quirini zugehörigen Grundstücks sub Nro 32. zu Altscheitnig, welches zu 5 pro Cent auf 6419 rthl. 7 ggr. 4 pf. Courant gerichtlich gewürdiget dato verfügt und Termini licitationis auf den 19. März 1817., den 14. May, den 16 Juli a. c. angesetzt worden sind. Kauflustige werden aufgefordert sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist des Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Assig im Amte einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüther Gerichtsamt.

Breslau den 12ten December 1816. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realcreditors die Subhastation des Christian Scheyerschen Grundstücks sub No 53 zu Neuscheitnig, welches zu 5 pro Cent auf 2526 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, verfügt und die Licitationstermine zum Verkauf des Fundi auf den 20 März 1817., den 15. May a. c. und den 17. July c. Vormittags um 10 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, im Amte auf dem Rathhause sich zumelden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Realgläubiger das Grundstück wird zugeschlagen werden.

Stadt- und Hospital-Landgütheramt.

Dohm Breslau den 7. December 1816. Zur Licitation des subhastirten auf 2150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, sub No. 4. zu Reppline belegenen Christian Wohlfahrtschen Bauerguts sind nachstehende Termine auf den 17 März 1817. und den 19. May. Terminus peremtorius aber auf den 18 July 1817 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Forche in hiesiger Amtscanzelei anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen.

gen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, hiemit vorgeladen werden. Die gerichtliche Taxe dieses Grundstücks ist im hiesigen Amte zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen, auch im Kretscham zu Reppline angeschlagen.

Königl. Dohm=Capitular Vogteyamt.

Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Das zu Kozerke sub No. 3. gelegene gerichtlich auf 200 Rthl. abgeschätzte dem Anton Zwickert zugehörige Haus und Freigärtnerstelle wird schuldenhalber hiermit subhastirt, und ist zu Licitation coram Commissario Herrn Rath Rohrscheid ein Termin auf den 2. May c. anberaumt worden, zu welchem Zahlungs= und Besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, Vormittags um 9 Uhr, da die nach Verlauf dieses Termins ad Acta eingehenden Mehrgebothe weiter nicht berücksichtiget werden sollen, auf hiesiger Amtsstelle sich einzufinden, ihre Gebothe zu thun und den Zuschlag an den Meist= und den Bestbiethenden nach eingehender Approbation zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Falkenberg den 18. Febr. 1817. Das hiesige Königl. Gericht der Stadt subhastirt die zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ferdinand Schenk hieselbst belegene Realitäten, nehmlich die Posession sub No. 86. und fünf und eine halbe Koppetz=Wiese, von denen die erstere auf 358 Rthl. 20 sgl. und die letztere auf 150 Rthl. gewürdiget worden, und Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 29. April a. c. anstehenden peremtorischen Verkaufs=Termin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und der Meist= und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Falkenberg.

Lublinitz den 22sten December 1816. Zur fernern Subhastation der dem Müller Daniel Wenzel zugehörigen, zu Frey=Kadlub Rosenbergschen Creises belegenen, auf 1886 Rthlr. 20 ggr. 20 ggr. 1½ pf. Cour. gerichtlich abgeschätzten Mühlen=Besitzung, bestehend in Mühl=, Wohnung= und Wirthschafts=Gebäuden, nebst dazu gehörigen Landungen, Gärten und Wiesen, worauf in dem letzten Licitationstermine 1105 Rthlr. Cour. gebothen worden, hat unterzeichnetes Gerichtsamt nachstehende Biethungstermine, als den 3ten Februar, den 10ten März und 14ten April 1817., von denen der letzte peremtorisch ist, im Schulhause zu Frey=Kadlub anberaumt, und fordert alle Kauflustige, welche sich als besitz= und zahlungsfähig zu legitimiren vermögen, auf, in gedachten Terminen, deren jeder Vormittags um 9 Uhr anfängt, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und unter Genehmigung der Realgläubiger in dem letzten peremtorischen Termine den Zuschlag dieser Besitzung zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des Stadtgerichts zu Lublinitz und in dem Schulhause zu Frey=Kadlub einzusehen.

Das Gerichtsamt von Frey=Kadlub.

Camenz den 7. December 1816. Das Gericht der Königl. Niederländischen Herschaft Camenz, subhastirt auf den Antrag der Priesterhausvorsteher zu Neisse und Grottkau das, dem Bauer Scholz zu Reichenau gehörige, sub No. 57. in dasiger Feldmark gelegene, aus 10 Morgen 152 □R. Ackerland, und 40 □R. Gräse=

Gräserei und Gestrippe, bestehendes und auf 656 Rthlr. 7 sgl. 6 d'. Cour. gerichtlich abgeschätztes Grundstück, bestimmt der ersten Licitationstermin auf den 4. Februar, den 2., auf den 4. März und den letzten auf den 2. April 1817. und ladet zahlungsfähige Kauflustige dazu ein, mit der Aufforderung, in Termino peremtorio Morgens um 9 Uhr sich in hiesigen Gerichtsamte mit ihren Gebothen zu melden, und demnächst unter Einwilligung der Extrahenten, den Zuschlag des Fundi, zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Camenz den 7. December 1816. Ad instantiam der Neiß-Grottkauer Priesterhausvorsteher wird das in Reichenauer Feldmark gelegene, dem Bauer Anton Schönwälder alldort gehörige, mit No. 58. bezeichnete, auf 920 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte, 15 Morgen Ackerland und 2 Morgen 55 □R. Huthung, Gräserei und Gewässer, enthaltende Grundstück, im Wege der nothwendigen Veräußerung subhastirt, der erste Licitationstermin anf den 4. Februar, der zweite auf den 4. März, und der dritte auf den 2. April 1817. bestimmt, und jeder zahlnngsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem letzten peremtorischen Verkaufstermine, Morgens um 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, persöhnlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und mit der Einwilligung der Extrahenten den Zuschlag des Fundi zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Camenz den 7. December 1816. Instantiam der Realgläubiger des Bauers Strube zu Reichenau, wird dessen in dasiger Feldmark, sub No. 56. gelegenes Grundstück. welches auf 1120 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der öffentlichen nothwendigen Veräußerung verkauft werden, die Licitationstermine sind auf den 4. Februar, 4. März und 2. April 1817. präfigirt und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine besonders aber im letzten sich Morgens um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht persöhnlich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Schloß Ratibor den 12. Febr. 1817. Der den Chirurgus Carl Lindowschen minor. Kindern gehörige, auf der Neustadt bei Ratibor belegne, und nach Abzug der Uferdeckungskosten, auf 80 Rthl. 8 sgl. 9 dr. Courant abgewürdigte sogenannte Kochendorffer Garten, soll auf den Antrag der Carl Lindowschen Eheleute, mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 29. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizkanzlei anberaumt; und es werden Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag, nach eingegangner Genehmigung

nehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts, erfolgen, auch auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll.

Die ausgefertigte Taxe kann übrigens in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden.

Das Fürstl. Sayn-Wittgensteinsche Gericht-Schloß Ratibor.

Goldberg den 4. Februar 1817. Das zum Nachlasse des gestorbenen Häusler Johann Ehrenfried Ernst zu Neudorff am Rennwege, über welchen ein Schuldenwesen eingeleitet worden, gehörige sub No. 29. daselbst gelegene Haus, welches auf 160 Rthl. dorfgerichtlich gewürdiget, soll auf den Antrag des Vormundes der Ernstschen Minorennen, durch Subhastation in termino unico et peremtorio den 26. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herren Land- und Stadtgerichts-Director Krause dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden.

Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, und zu besitzen fähig sind, werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Licitationstermine angebrachte Gebote wird nicht geachtet, und kann die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alt-Kemnitz den 23. October 1816. Termini subhastationis des 4597 Rthlr. 21 ggr. taxirten, zur Müller Heinrichschen Concursmasse gehörigen Freihauses, Mahl und Brettschneidemühle sub No. 171. allhier nebst zwei Gärten und zwei Kirchenständen, stehen den 17. Januar, 17. März und 17. May 1817. an.

Reichs-Gräflich v. Breslersches Gerichts-Amt.
J. Strela

Liegnitz den 25sten Jannar 1817. Da zum öffentlichen Verkauf der sub No. 26. im Domainen-Amtsdorfe Waldau Liegnitzer Creises belegenen den Johann Gottfried Dehmelschen Erben zu gehörigen auf 75 Rthlr. 18 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle ein peremtorischer Biethungstermin vor dem Deputirten Herrn Justizrath Sucker auf den 25. April Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sich am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden und ihre Gebothe gehörig abzugeben, auf die nach Verlauf des oben bemerkten Termins einkommenden Gebothe wird aber nicht reflectirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 10. Februar 1817. Es soll die sub No. 8. zu Gohlitsch gelegene, dem verstorb. Frdr. Hanke gehörige Dreschgärtnerstelle, welche gerichtlich taxirt worden, in dem hierzu angesetzten einzigen Termine den 24. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Schlosse zu Kratzkau öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in

den

den Gerichtsstätten zu Gohlitsch und Groß-Merzdorf ansehen können und wovon der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Graf v. Zedlitz Kratzkauer Gerichtsamt.

Rudelstadt den 25. Januar 1817. Von dem Adlich v. Prittwitzschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Gottfried Gottwaldschen sub No. 61. hieselbst belegenen, auf 220 Rthlr. gewürdigten Auenhäusler stelle ein Termin auf den 25. April d. J. früh um 11 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtsstube anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Das Landrath von Prittwitz Kahrischer Gerichtsamt.

Oels den 28. Januar 1817. Die Kretschmer Freystelle zu Neuhof Oels Bernstädtschen Creises, mit welcher eine Brandtweinbrennerey, Schank-, Back- und Schlachtgerechtigkeit verbunden ist, wozu 11 Scheffel guten Acker gehören, und welche dorfgerichtlich auf 1320 Rthlr gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Licitation den 9. April d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichtsamt zu Oels in der Behausung des Justitiarius sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Gerichtsamt von Neuhof. Fülle.

Hirschberg den 20. Januar 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 966. hieselbst gelegene auf 106 Rthlr. 16 ggr. abgeschätzte Haus des Braugehülfen Johann Christoph Hübner in Termino den 9ten April d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Neusalz den 22sten December 1816. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf der Amtsgasse allhier sub No. 216. belegenen und auf 1197½ Rthl. gerichtlich gewürdigten Schuhmacher Adrian Fähnschen Hauses nebst Zubehör sind 3 Bietungstermine

1) auf den 12ten Februar)
2) — — 12ten März) 1817. Vormittags um 10 Uhr
und peremtorie 3) — — 16ten April)

angesetzt worden, in welchen, und besonders in dem letzten peremtorischen Termine, sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesigem Rathhause einfinden, ihr Gebothe abgeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, ohne weitere Berücksichtigung etwaniger späterer Gebothe gewärtigen können. Uebrigens ist die Taxe dieses Grundstücks bey uns zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 27. December 1816. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der polnischen Gasse sub No 124 gelegene braubrechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 8 5 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monathen und zwar in Termino peremtorio den 17. April 1817. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz Assessor Reichart in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst

nächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Conradswaldau den 1. März 1817. Meine hohen Jahre, fortwährende Krankheit und der Umstand, daß meine Kinder selbst possessionirt sind, haben mich zu dem Entschluß gebracht, meine im Breslauschen Regierungs-Departement und dessen Trebnitzer Creise belegenen Rittergüter Stroppen und Conradswaldau nebst Appertinenzien aus freier Hand oder auf dem Wege einer freiwilligen öffentlich abzuhaltenden Licitation im Ganzen oder auch von einandergetrennt zu verkaufen. Besitz- und zahlungsfähige Käufer lade ich deshalb hiermit ergebenst ein, sich wegen der Kaufsbedingungen an den Herrn Justizcommissionsrath Ludwig zu Breslau oder den Justizcommissarius Herrn Bavenge zu Groß-Glogau zu wenden, welche zu mehrerer Bequemlichkeit derselben, beide die nöthige Auskunft über den Zustand dieser Güter zu ertheilen bereit sind. Um diese Grundstücke jedoch über ihren empfehlungswerthen innern Gehalt, als auch vortheilhafte und angenehme äußere Lage zu prüfen, bitte ich, daß Kaufliebhaber sich vom 19. Mai d. J. ab, hier einfinden, bis zu welcher Zeit hoffentlich mein Gesundheitszustand sich gebessert haben wird, wo ich die erforderlichen örtlichen Anweisungen mit Vergnügen geben werde. Den darauf folgenden 30. Mai soll dann zu Conradswaldau vor dem Gerichtsamte ein öffentlicher Bietungstermin abgehalten werden, an welchem Kauflustige den Zuschlag nach Maaßgabe der Sicherheit derer von ihnen nachgewiesenen Zahlungsmittel und das dem Werthe der Güter angemessenen Gebothes gewärtigen können.

Lucas, Königl. Amtsrath.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 3. März 1817. Nachdem von dem Endesunterzeichneten Gerichtsamte die in Neudorf vor dem Schweidnitzer Thore wohnhafte Auszügler Wittwe Eva Rosina Hoffmann geb. Erbar durch das Resolut von 27. v. M. zufolge ihrer eigenen Anmerkung für eine Verschwenderin erklärt worden, so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und ein jeder hierdurch gewarnt, derselben fernerhin etwas zu leihen oder sich sonst in ein Geldgeschäft mit ihr allein einzulassen, mit dem Beyfügen, daß dergleichen Anleihe und Geschäft in Ansehung dieser Wittwe Hoffmann für ungültig und unverbindlich geachtet, und daraus keine Klage wider dieselbe angenommen werden soll.

Gräflich v. Kolowratsches Fidei Commiß Gerichtsamt Corporis Christi.

Nimptsch den 1. Februar 1817. Das Gerichtsamt zu Töppliwoda Münsterbergschen Kreises macht hierdurch öffentlich bekannt, wie ad Instantiam Creditorum des Häusler und Landwehrmann Siegmund Spielmann seine daselbst belegene und sub No. 96. bezeichneten Angerhäuslerstelle in Termino den 5. April 1817. Vormittags 10 Uhr die laut gerichtl. Taxe auf 100 Rthlr. Cour. gewürdigt verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich in der Kanzley zu Töppliwoda persönlich einzufinden und ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen gegen gleich baare Bezahlung diese

Anger-

Angerhäuslerstelle zugeschlagen werden soll. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des Landwehrmann Siegmund Spielmann hiermit vorgeladen in gedachtem Termin ihre Forderungen sub päna präclusi zu liquidiren.

Das Gerichtsamt zu Töpplíwoda. Wulle, Justt.

Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Thiergarten sub No. 41. belegene Künzelschen Freyhaus auf Antrag der Künzelschen Erben und Gläubiger, welche von denen Gerichten in Tiergarten auf 195 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 3. May 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in dem Gerichtskretscham zu Thiergarten und beym unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum erscheinen, in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf. Franke.

Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf subhastirt hiermit necessarie das in Ernestinenthal belegene Beyersche Freyhaus, auf Antrag der Beyerschen Erben und Gläubiger welches von denen Gerichten in Ottendorf auf 267 Rthlr. gewürdiget worden. Es setzet einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Canzelley in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachtem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Ottendorf, und bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zu erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Ottendorf. Franke.

Jauer den 5. December 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem Büttnermeister Ernst Samuel Nitsche gehörigen und in hiesiger Stadt sub No. 59. belegenen und mit 4 erblichen Bieren berechtigten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato 1. November 1816. nach dem Bauanschlage auf 1808 Rthlr. nach der Nutzung aber auf 1508 Rthlr. 20 sgl. abgeschätzt worden, sind Bietungstermine auf den 30 Januar 1817. und den 27. Februar 1817. der letzte und peremtorische Termin aber auf den 27. März 1817. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr-

erwähn-

erwähnten peremtorischen Termin den 27. März 1817 Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehöret werden. Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Sprottau den 11ten Februar 1817. Das vor dem Saganer Thore hinter den Fischern belegene Ackerstück, taxirt auf 500 Rthl., und der sogenannte Goldbrechtsche Gartenfleck, taxirt auf 50 Rthl. Courant, sämmtlich dem Glöckner Guercke gehörig, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin hierzu steht auf 19ten April curr. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsassessor Westarp an, und werden Kauflustige eingeladen, sich zu demselben auf hiesigem Stadtgerichtshause einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, sodann aber nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preußl. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 16ten December 1816. Das sub No. 136. in Tillendorf von den George Friedrich Hammerschen Eheleuten besessene und von deren nachgelassenen Tochter Vormundschaft völlig losgegebene auf 80 Rthlr. taxirte Haus wird hiermit öffentlich zum Verkauf auf den 10. April 1817 Vormittags um 10 Uhr ausgebothen, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, sich in der bestimmten Zeit, unter der Gewärtigung einzufinden, daß auf die Einwilligung der Gläubiger, der Meistbiethende den Zuschlag des Hauses zu gewärtigen hat. Auch werden hiermit alle etwa unbekannte Realgläubiger zu Anmeldung ihrer Ansprüche, bei Vermeidung künftiger Abweisung mit vorgeladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

*) Reichenbach den 6. März 1817. In der Kaufmann Benjamin Sadebeckschen Concurssache sind zum öffentlichen Verkauf des zur Masse gehörigen Hauses No. 123. statt der vorschriftsmäßigen drey Licitationstermine deren durch ein Versehen nur 2 angesetzt worden. Es wird daher hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß Terminus licitationis peremtorius des obgedachten Sadebeckschen Hauses auf den 6ten August dieses Jahres von uns anberaumt worden und demnach der auf den 2ten Juny d. J. anstehende Termin nur als der 2te nicht peremtorische zu betrachten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 11. März 1817. In dem hiesigen Magazin am Breslauer Thore ist eine bedeutende Quantität roggene Kleie, welche Freytags den 28. dieses Monats Vormittags 10 Uhr daselbst an den Bestbiethenden öffentlich parthienweise versteigert werden soll. Das Kauflustige Publikum wird hiermit davon benachrichtigt. (g.) Königl. Proviant- und Fourageamt.

Beylage

Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 18. März 1817.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Das Wohngebäude par Terre und eine Stiege hoch, Saslon, Garthen und ein Stall zu 2 Pferden, ist sub No. 18. in Alt-Scheitnig zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen, und Näheres beim Eigenthümer, Albrechtsgasse No. 1688. zu erfahren.

*) Breslau. Zuvermiethen ist auf der Nicolaigasse ohnweit dem Ringe ein völlig eingerichtetes Handlungscomptoir, nebst Waarengewölbe und Keller. Auch sind daselbst Wohnungen, welche theils zu Ostern, theils zu Johanny bezogen werden können. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Agent Müller jun., auf der Ohlauergasse.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute den 18ten dieses und folgende Tage werde ich in meinem Auctions-Comptoir am Kränzelmarkt, Uhren, Ringe, Mode- und Schnittwaaren, Reste Tuche, Leinwand, Sopha's, Stühle, Komoden, Tisch-Secretair, Spiegel, Betten und Kleider gegen baare Zahlung versteigern.

W. B. Oppenheimer, Auct. Commissarius.

Citationes Edictales.

Breslau den 10 Decber. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Oberlandesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Klahr aus Olbersdorf welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernnt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Pr. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24. April 1817 Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 24sten Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des im Jahre 1815. zu Schmiedeberg verstorbenen Candidati theologiä Carl Friedrich Brückner auf den Antrag der Anna Maria verehlichten Häusler Weidner geb. Brückner zu Neuen-

en heut Mittag der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtl. Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Pfitzner auf den 29. April c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Nowag, Klettke und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen und sich zugleich über die Beibehaltung des in der Person des Justizcommissarius Riedel bestellten Interims-Curatoris der Masse, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 5ten Juli 816. Nachdem auf Todeserklärung des seit dem 16ten December 1781. verschollenen Friedrich Maximilian Eisfarth, ehemals Depostal-Rendant der hiesigen Oberamts-Regierung von Oberschlesien, angetragen worden, so wird derselbe hierdurch vorgeladen, und ihm aufgegeben, sich vor oder spätestens in dem peremtorischen Termine den 2ten May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb, schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls derselbe für todt erklärt und ihn hiernächst davon die gesetzlichen Folgen treffen werden. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer des gedachten Eisfarth zu diesem Termine vorgeladen, um ihre Gerechtsame hierbey als nächste Verwandte des Verschollenen bey Vermeidung der Präclusion gehörig wahrnehmen zu können. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 30. Januar 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß das Hipothequen Cessions-Instrument vom 13. August 1812. über ein von dem Garnhändler Gottlieb Steymann dem Bauer Pohl in Stoberau abgetretenes auf dem Hause No. 179. am Markte haftendes Capital per 200 rthlr. verlohren gegangen. Es wird demnach der etwanige Innhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sein möchten, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 17. May c. vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin in unserm Partheien-Zimmer zu erscheinen, und die an den verlohren gegangegen obgedachten Instrument habende Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls der Innhaber als ein böslicher Besitzer geachtet, das Instrument selbst für null und nichtig erklärt, und dem rechtmäßigen Eigenthümer ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg in Schlesien am 6. December 1816. Die unbekannten Erben des von hier gebürtigen und am 12. Januar 1814. zu Glatz im Lazareth gestorbenen Soldaten Wilhelm Schulbert (dessen Vater gleiches Namens Füsilier in dem Bataillon v. Rühle war, und aus dem Reiche, wir wissen nicht aus welcher Gegend und Orte, herstammen soll, und von dessen Mutter Juliane geb. Reimann, man ebenfalls nicht den Geburts-Ort, sondern blos dieses erfahren hat, daß ihr

Vater

Vater Reimann aus Deutsch-Kessel im Grünbergschen Kreise Schlesiens gebürtig und im siebenjährigen Kriege Soldat gewesen ist) werden hiermit vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens am 19. September 1817. entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte hieselbst auf dem Rathhause in unserm Registraturzimmer vor dem ernannten Deputirten aus unser Mitte oder auch schriftlich sich zu melden und zur Begründung ihres Erbrechts an dem aus 90 Rthlr. bestehenden Nachlasse jenes Verstorbenen, ihre Vormundschaft mit demselben anzuzeigen und die Beweise darüber beyzubringen, demnächst aber deren Prüfung und das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich aber von den unbekannten Schubertschen Erben, oder für sie Niemand melden, so würde jener Nachlaß für erbenlos erklärt und solcher dem Königl. Fiscus als Anheimfall zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 22sten August 1816. Auf den Antrag der AnneRosine verehelichte Websky geb. Weichert und ihrer majorennen Kinder wird der Ziergärtner Gottfried Benjamin Websky, welcher den 29sten October 1756. zu Carlsruh in Schlesien geboren worden ist, und seine Ehefrau im Jahr 1803. verlassen hat, hiermit öffentlich vorgeladen, längstens binnen 9 Monaten und bestimmt den drey und zwanzigsten Juni 1817. früh um 9 Uhr vor unterzeichnetem Gerichtsamt in der Behausung des Justitiarius zu Oels zu erscheinen und das Weitere, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erkläret und seiner Ehefrau die anderweite Verheurathung verstattet werden wird.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Jäntschdorf.

Tiede, Justit.

Gleiwitz den 25sten Januar 1817. Die bereits verstorbene Frau Stadt-Director Antonia Elsner geb. Foltek kaufte nach der aus den hiesigen Grundbüchern entnommenen Abschrift einer Rathssignatur vom 17ten December 1793. von dem Kaufmann Joseph Foltek und dessen Mutter Eleonora verwittweten v. Baldensee, welche beyde ebenfalls verstorben sind, unterm 27sten August 1791. auf den Grund einer angeblich vorhergegangenen Erbtheilung der Franz Foltekschen Erben und der Abfindung der Maria Anna Foltek die sämmtlichen von ihrem verstorbenen Bruder Franz Foltek hier nachgelassenen Grundstücke, bestehend:

a) aus einem massiven Ringhause No. 21.;
b) aus einem Vorwerke in der Ratiborer Vorstadt, nebst dazu gehörigen Gärten, Aeckern und Wiesen,

zusammen für 4,031 Floren 30 Krz.

Nach Inhalt der allegirten Rathssignatur vom 17ten December 1793. wurde bey diesem Kaufcontract festgesetzt:

1) daß Käuferin von dem Kaufgelde die auf 3,131 Fl. 30 Krz. in solle nach gewiesenen Schulden des Verkäufers Joseph Foltek bezahlen;
2) daß das Residuum des Kaufpretii von 900 Floren zu 5 pro Cent vom 1sten September 1791. an laufenden Zinsen zur 1sten Hypotheke auf diesen Grundstücken stehen bleiben sollte, und daß
3) wenn die Käuferin oder ihre Erben diese Immobilien an einen Fremden zu verkaufen gesonnen sey, denen Kindern nach ihrem Bruder Franz Foltek, oder wenn diese nicht vorhanden wären, oder nicht wollten, denen nach dem 2ten Bruder Johann Foltek das Eintrittsrecht zustehen sollte.

Unterm

Unterm 27sten Juni 1797. verkaufte nun die Frau Stadtdirectorin Antonia Elsner geb. Foltek von diesen Grundstücken das Ringhaus No 21. an den damaligen Creis= jetzigen Regierungs=Cassencontrolleur Rother zu Oppeln für 1400 Rthl., ohne daß der obigen frühern Stipulationen ad 1) bis 3) Erwähnung geschahe, und blieben von dem Kaufgelde per 1400 Rthl. — 600 Rthl. sub reservato Dominii zu 5 pro Cent haften, worüber ein besonderes Instrument für die Verkäuferin laut Recognition vom 10ten Aug st 1797. ausgefertiget worden ist. Diese 600 Rthlr. hat rc. Rother zufolge der nachträglich von denen Antonia Elsnerschen Erben gerichtlich aufgenommenen Quittungen bezahlt, das darüber aufgenommene Instrument soll aber verlohren gegangen sein. Auf Antrag des Regierungs=Haupt=Cassencontrolleurs Rother zu Oppeln und der Antonia Elsnerschen Erben werden daher hiermit alle unbekannte Realprätendenten, welche ex quocunque jure an die in dem oberwähnten Instrumente vom 17ten December 1793 enthaltenen Grundstücke, nämlich an das massive Ringhaus No. 21. der Stadt, und an das Vorwerk in der Ratiborer Vorstadt nebst dazu gehörigen Gärten, Aeckern und Wiesen, Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die zum Theil unbekannten Franz und Johann Foltekschen Kinder oder deren Erben, wegen des hier nach dem mehr allegirten Instrumente vom 17ten December 1793. an diese Grundstücke zustehenden Eintritts= oder Verkaufsrechts, ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder andere getreue Briefsinhaber an die nach eben diesem Instrument für den Joseph Foltek und dessen Mutter zuletzt verwitwet gewesenen v. Baldensee eingetragen gewesenen rückständigen Kaufgelder per 900 Fl. und an das etwa darüber besonders ausgefertigt gewesene Schuld=Instrument, dessen Datum nicht auszumitteln gewesen ist, irgend einiges Anrecht zu haben behaupten, so wie endlich der unbekannte Inhaber der für die verstorbene Antonia Elsner geborne Foltek wegen der von dem Controlleur Rother rückständig gebliebenen Kaufgelder per 600 Rthl. ausgefertigten Recognition vom 10ten August 1797. dahin öffentlich vorgeladen, daß sie in dem

auf den 22sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termino peremtorio et präclusivo bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht entweder in Person oder durch gehörig mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte erscheinen, ihre Rechte geltend machen, die abhanden gekommenen Instrumente produciren und sich über ihren Besitz= ausweisen, in Entstehung dessen aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen Ansprüchen an die oben näher beschriebenen Grundstücke präcludirt, die erwähnten Instrumente für amortisirt geachtet und sowohl das Verkaufsrecht für die Franz und Johann Foltekschen Erben, als auch die für den Joseph Foltek und dessen Mutter Eleonore verwitwet gewesenen v. Baldensee eingetragenen Post der rückständigen Kaufgelder per 900 Fl., so wie die für die Antonia Elsner geb. Foltek intabulirt gewesenen 600 Rthl gelöscht, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens wird denen am Orte unbekannten Vorgeladenen der Justiz=Commissionsrath Wiedmer als Rechtsfreund vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Instruction versehen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Da mehrere meiner geehrten Kunden in der Meinung sind, daß ich meine Tuchfabrikation nicht mehr betreibe, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß bey mir eben so wie bey Lebzeiten meines sel. Mannes feine Tuchwaaren von allen Sorten und Farben, sowohl in Ganzen als im Ausschnitt um die billigsten Preiße, und von ausgezeichneter Güte, zu haben sind, womit sich empfiehlt

die verwitt. Kunzln, Tuchfabrikantin, wohnhaft im Werkhause auf dem Mühlenplatz.

*) Breslau. Baumwollene Strickgarne sind in No. 1127. auf der Ohlauergasse um billige Preiße zu haben.

*) Breslau. Mehrere städtische Häuser sind aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren die Verkäufer auf der Karlsgasse No. 743. bei

Wilhelm August Moritz.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrten Publikum mich ergebenst empfehlend, zeige ich hiermit an, daß ein von mir angefertigter Mozartscher Flügel von der besten Bau- und Spielart zum Verkauf steht. Meine Wohnung ist Dorotheen Gasse No. 753 eine Stiege hoch. Freude, Instrumentmacher

*) Breslau. Achter Illyrischer Feuerschwamm, nach dem Riß oder Gewicht, ist zu haben bey Pfitzner und Söhne am Fischmarkte.

*) Breslau. Chocolade in nachbenannten Sorten meiner eigenen Fabrikation, die seit geraumer Zeit in ihrer Güte und vortreflichen Geschmack bekannt und vielfältig mit Vorzug gewürdigt worden, sind, als: feinste Vanille-Gesundheit- und Gewürz-Chocolade, auch eine feine Sorte Wiener, diesen Markt wiederum zu haben auf dem Leinwandhause 3ter Boden links der Treppe bey

Johann George Jäschke aus Reichenbach.

*) Breslau. Pellizaro aus Liegnitz empfiehlt sich diesen Mitfastmarkt mit einem auserlesenen Sortiment der neuesten schönen Kupferstiche sowohl in schwarzen als in bunten Abdrücken, Landcharten und verspricht die billigsten Preiße. Seine Baude ist auf dem Naschmarkt ganz nahe dem Kaufmann Herrn Knye.

*) Breslau. In diesem auf der Albüßergasse im rothen Stern befindlichen, im vorigen Jahre erst etablirten Magazin, steht für geehrte Kaufliebhaber eine Anzahl neuer Meubles verschiedener Gattung zur beliebigen Auswahl, welche sich eben so durch ihre Eleganz als durch Dauerhaftigkeit empfehlen und zu deren Ankauf, bei welchem die möglichst billigen Preiße versichert werden ein hochzuverehrendes Publikum hierdurch ganz ergebenst eingeladen wird.

*) Breslau. Zum Markt verfehle ich nicht hiermit anzuzeigen, daß bey mir steife und weiche Corsets als Pariser, engl. Wiener, wie auch Vatchen für Erwachsene und Kinder vorrätig zu haben sind.

J. D. verwit. Frike in No. 2028. an der Ecke der Riemerzeile dem Paradeplatze gegenüber in ihrem eigenen Hause.

*) Bres-

*) Breslau. Ein in der Nähe von Breslau belegnes kleines Dominium mit einem bequemen Wohnhause, welches in jedes Feld 100 Scheffel Aussaat hat und bey hinreichendem Wiesewachs 300 Schaafe und 10 Kühe aushält und worauf 10000 Rthlr. für immer stehen bleiben, ist unter billigen Bedingungen gegen eine Anzahlung von circa 5000 Rthlr. zum Kauf zu haben. Nähere Auskunft giebt der Agent Gallitz auf dem Neumarkt im Storch.

*) Breslau. Unterzeichneter macht hiermit auf die Erscheinung seines Werks aufmerksam, das durch eine besondere Ankündigung hier schon bekannt ist, und dem er durch diese Blätter ein größeres und allgemeines Interesse zu verschaffen gedenkt. Es betrift die hebr. Uebersetzung der Apocryphen des alten Testaments, im jetzt zu erscheinenden ersten Bande, der bey mir für 2 Rthlr. 8 ggr. Cour. Pränumerat. zu haben ist; das Buch Baruch, die Geschichte der Susanna u. s. w. Der rühmliche Eifer, den mehrere Theilnehmer für diese wichtigen unter Israeliten wenig bekannten Bücher gezeigt haben, läßt mich auch auf allgemein günstige Abnahme schlußen.

Salomon Pleßner,
Carlgasse, Fechtschule No. 729.

Breslau den 28. Februar 1817. An die Herren Offiziere des ehemaligen Infanterie-Regiments von Grevenitz. Mehrere Militair-Behörden tragen darauf an, die in Glogau noch vorhandene kleine Bibliothek des Regiments entweder der dortigen Brigade-Schule oder dem zweiten Schlesischen Infanterie-Regiment zu überlassen. Der Unterzeichnete erbittet sich hierüber die in Rede stehende Herren Offiziere in Porto freien Briefen eine baldige bestimmte Erklärung. g.)

Franckenberg, Obrist.

Breslau. Runkelrüben-Saamen der besten Art, aus Cunern ist in der Handlung bei Carl Gottlieb Starcke in Breslau, Kupferschmiede-Gasse No. 1940. zu erhalten.

Breslau. (Anzeige einiger abzulassender, für Oekonomen und Fabrikanten brauchbarer Maschinen.) Eine mit einem Pferde oder Ochsen zu treibende Mühle, zum beliebigen feinern oder gröbern Zerkleinern roher Kartoffeln und jeder zur Viehfütterung durch Zerkleinerung vorzubereitender Wurzeln, an der auch leicht eine Vorrichtung zum Schrooten anzubringen wäre, und die in Verbindung mit einer Kartoffel- oder Wurzel-Maschine steht; desgleichen eine zu gleichem Gebrauch dienende Handmühle, erstere in großen, letztere in jeden Landwirthschaften brauchbar; so wie auch einige sehr stark wirkende, zu mancherley technischem Gebrauch anwendbare Hebelpressen, sind zu verkaufen. Der Herr Kaufmann C. G. Starke, Kupferschmiedegasse No. 1940. in Breslau ertheilt nähere Nachricht.

*) Breslau. Panorama von Paris da durch die bisherige ungünstige Witterung viele Kunstfreunde verhindert wurden dieses Rundgemälde zu besuchen, so wird selbes dem allgemeinen Wunsch zufolge noch bis den 30. März zu sehen sein. Der Eintrittspreiß ist 8 ggr. Cour.

*) Breslau. Ein gebildetes Frauenzimmer erbietet sich, für allenfalls blos freye Station und bey guter Behandlung, Unterricht im französischen und weiblichen

lichen Näharbeiten zu ertheilen, oder auch als Gesellschafterin dienstlich zu seyn. Näheres Obergasse No. 217. drey Stiegen hoch, im Hause des Kaufmann Singthaler.

*) Breslau den 17. März 1817. Meine geehrten Verwandten und Freunde benachrichtige ich hierdurch von der am 15. dieses Morgens um halb 3 Uhr erfolgter glücklichen Entbindung meiner Frau, von einer gesunden Tochter und empfehle mich zugleich deren fernern gütigen Wohlwollen.

C. L. Selbstherr.

*) Breslau. Meinen hochgeehrtesten Kunden wolle hierdurch anzeigen, daß meine Jahrmarkts-Bude sich wiederum auf ihrer gewöhnlichen Stelle vor der Naschmarkt Apotheque befindet, woselbst, sowohl als auch in meinem Gewölbe ich mich mit den geschmackvollsten Mode-Schnitt-Waaren-Artikels für Damen und Herrn zu geneigter Abnahme ganz ergebenst empfehle.

Aug. Heinr. Andersen, Junkerngasse im goldnen Apfel.

*) Breslau. Ein in der Schweidnitzer Vorstadt im besten Stande gehaltener, mit lauter tragbaaren guten Obstbäumen versehener, besonders aber für die Gesundheit gut belegener Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Beliebige Käufer haben sich deshalb an den Gastwirth Herrn Neugebauer im weissen Stern auf dem Schweidnitzer Anger zu wenden, welcher das Nähere darüber ertheilen wird. Auch giebt derselbe über mehrer Brandstellen, worauf Fleischer, Gräupner, Kram- und Brandtweinbrennerey-Gerechtigkeiten haften, Auskunft.

*) Breslau. Wenn Eltern, mosaischen Glaubens, gesonnen sind, ihre Kinder nach Breslau in irgend eine Schul-Anstalt zu geben, so erbiethet sich eine stille Familie selbige für eine billige Pension anzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt der Königl. Lotterie-Einnehmer Schreiber im weißen Löwen.

*) Breslau den 14ten März 1817. Die unterm 10. d. M. als durch Entwendung abhanden gekommen angezeigten Pfandbriefe auf Zöbelwitz G. S. No. 73. über 200 Rthlr.; Skallung O. M. No. 19. über 1000 Rtl. sind wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung ihres ungehinderten Cursus hiermit bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Liegnitz den 4. Januar 18 7. Nachdem nunmehro das Krieges-Schuldenwesen für hiesige Stadt regulirer wird, so werden dem Antrage Eines Wohllöblichen Magistrats hieselbst alle diejenigen, welche seit den Jahre 1806. bis jetzt an die Stadt Liegnitz aus Lieferungen oder irgend einem andern Fundament einen Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monathen bei Einem Wohllöblichen Magistrat hieselbst, spätestens aber in dem auf den 14. April 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Arndt auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst in Person oder durch einen mit hinlänglicher Information

und

und gesetz licher Vollmacht zu versehenden Mandatarium aus der Zahl der hiesign Justizcom missarien von welchen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Commissions= rath Scheurich und Justizcommissarius Feige in Vorschlag geb acht werden zu mel= den, ihre Anforderungen gebührend zu bescheinigen und demnächst die weitern rich= zerlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen gegen die städtischen Cassen ein ewi= ges Stillschweigen wird auferlegt und sie nur an die Person desjenigen mit welchen sie contrahirt, werden verwiesen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Giesmannsdorf den 17. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichts= amt subhastirt necessarie das Gottfried Pätzoldsche Verlassenschafts=Haus, so auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termino den 14. May Vormit= tags um 10 Uhr, und ladet alle Kauflustige hierdurch mit der Versicherung vor, daß solches dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung des Kaufgeldes mit Zu= stimmung der Gläubiger; so wie der Wittwe und Vormundschaft zugeschlagen wer= den wird. Zugleich werden aber auch noch alle unbekannte Personal=Gläubiger ad Terminum zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen vorgelagen, widrigen= falls sie von der Kaufgelder=Masse gänzlich ausgeschloßen, und ihnen ein ewiges Still= schweigen auferlegt werden wird.

Freyherrlich von Bibransches Gerichtsamt Giesmannsdorf. Körner.

Neustadt den 3. Februar 1817. Auf den Antrag der Deutschmüllmer Franz Bon= czeckschen Intestat=Erben soll die zu dem Nachlaß gehörige, im Jahre 1799. auf 300 rthlr. geschätzte, unter der No. 48. des Hypothekenbuches in Deutschmüllmen Neustädter Creises gelegenen Freigärtnerstelle von 6 Bresl. Scheffel Aussaat, nicht minder des Deutschmüllmer Vorwerksantheilloos unter der No. 39. des Hypothekenbuches von 7 Morgen 162 □Ruthen, dessen Werth in dem am 12. Juli 1815. bestätigten Dismembrationsvertrag auf 566 Rthlr. 9 sgr. $3\frac{25}{49}$ d'. ermittelt worden, in dem einzigen peremtorischen Termin den 14. Mai 1817. an den Meistbiethenden öffentlich veräußert werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an dem bestimmten Tage in der Gerichts Canzley zu Moschen ihr Geboth abzugeben, und haben sie den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Vormunds schaftl. Behörde zu gewärtigen, indem auf etwanige nach dem Licitationstermine einkommen= de Gebothe nicht geachtet werden wird. Unter einen werden die unbekannten Realprätenden= ten sub pöna präclusi et perpetui silentii aufgefordert, ihre Ansprüche an die feilgebothenen Grundstücke spätstens im Termine geltend zu machen. Die Taxe des Freygarten, so wie der Deutschmüllmer Vorwerks=Dismembrations=Vertrag liegt zur Einsicht bei uns bereit.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Moschen und Müllmen.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neisse den 23sten October 1816. Bey dem Gerichtsamte des Rittergutes Korkwitz Neisser Creises sind nachstehende Käufe con= firmirt worden:

1. Kauf des Anton Gittler, um der Catharina Gittler ihre Stel= le no. 7., pro 30 rtlr.
2. Des Joseph Scharff, um die George Titzes Robothgärtner= stelle no. 9., pro 26 rtlr.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Friedeberg am Queis den 31sten December 1816. Hier sind vom 1sten Januar c. bis dato folgende Verreichungen geschehen:

1. Tischlermeister Ehrenfried Herbsts, für 256 rthl. des Handelsmann Jeremias Männichschen Verlassenschaftshauses.

2. Bürger Gottlieb Neumanns, für 200 rthl. der verehelichten Tischlermeister Herbst Ackerstück.

3. Bürger Wilhelm Kiesewalters, für 100 rthl. des Bürger Gottlieb Vogtschen Hauses.

4. Bürger Gottlieb Vogts, für 100 rthl. des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks.

5. Bürger Gottlieb Neumanns, für 50 rthl. der verehel. Stadthirth Siegert Ackerstück.

6. Bürger Gottlieb Vogts, für 60 rthl. des Fleischermeistar Menzelschen Ackerstücks.

7. Weisgerbermeister Gotthard Nergers, für 13 rthl. der Kürschnermeister Kleinschen halben Verlassenschaftsscheuer.

8. Stadtverordneten-Vorsteher Gottlieb Grimms, für 13 rthl. der Kürschnermeister Kleinschen halben Verlassenschaftsscheuer.

9. Schuhmachermeister Johann Kerntophs, für 201 rthl. des Kürschnermeister Kleinschen Verlassenschaftshauses.

10. Handelsmann Gottfried Theuners, für 300 rthl. des Bürger Gottlob Metzigschen Ackerstücks.

11. Fleischermeister Siegismund Walthers, für 100 rthl. des Bäckermeister Pezolds Ackerstücks.

12. Riemermeister Traugott Hähnsches, für 200 rthl. des Böttchermeister Ellgers Haus.

13. Bürger Gottlieb Wagenknechts, für 50 rthl. des Bürger Christoph Wagenknechts Haus.

14. Bürger Franz Tanzmanns, für 40 rthl. des väterl. Straßenplaneur Tanzmanns Haus.

15. Häusler Gottlob Greths aus Röhrsdorf, für 250 rthl. des Häusler Krauses Zinswiese.

16 Zimmermeister Fridrich Ellger, für 120 rthl. des väterl. Zimmermeister Ellgers Haus.

17. Handelsmann Carl Vollstädts, für 40 rthl. des Töpfermeister Vorkertschen Verlassenschafts-Gartenstücks.

18. Böttchermeister Ehrenfried Ellgers, für 60 rthl. des Landwehrmann Ellgers Verlassenschaftshaus.

10. Bürger Ehrenfried Berdts, für 100 rthl. Bürger Christoph Berndts Haus.

20. Bürger Gottfried Rudolphs, für 114 rthl. des väterl. Bürger Christoph Rudolphschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

21. Johanna Rosina Rudolph, für 110 rthl. des väterl. Bürger Christoph Rudolphschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

22. Bürger Gottfried Rudolphs, für 150 rthl. des mütterl. Wittwe Rudolphschen Hauses.

23. Tagearbeiter Gottlob Feists, für 80 rthl. des väterl. Bürger Gottlob Feistschen Verlassenschaftshauses und Ackerstücks.

24 Elisabeth verehel. Bürger Scholz, für 10 rthl. 16 ggr. des väterl. Weber Gottfried Neumannschen Ackerstücks.

25 Fuhrmann Gottlieb Feists, für 30 rthl. des väterl. Bürger Gottlob Feistschen Ackerstücks.

26. Elisabeth verehel. Bürger Rudolph, für 30 rthl. des väterl. Bürger Gottlob Feistschen Ackerstücks.

27. Verwittwete Kaufmann Richter, für 825 rthl. des maritalischen Kaufmann Richterschen Verlassenschaftshauses.

28. Maurer Gottfried Fritsches, für 30 rthl. der Rosina verehel. Bürger Fritsch Haus.

29. Müllermeister Kretschmers, für 100 rthl. der städtischen Malzhausstelle.

30. Bürger Gottfried Links, für 56 rthl. 8 ggr. des väterl. Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschaftshauses.

31. Bürger Heinrich Links, für 21 rthl. 20 ggr. des väterl. Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

32. Maria Rosina verwitt. Vogt, für 13 rthl. 14 ggr. des väterl. Bürger Heinrich Linkschen Verlessenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

33. Elisabeth Jakobs, für 60 rthl. des Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

34. Han-

34. Handelsmann Gottfried Theuners, für 100 rthl. Gottfried Links Haus.

35. Bürger Ehrenfried Hubrichs, für 40 rthl. Bürger Samuel Links Ackerstück.

36. Bürger Gottlieb Rudolphs, für 40 rthl. der Bürger Elsnern halbes Wiesenstück.

37. Maria Rosina Scholz, für 20 rthl. der Rosina Scholzin Ackerstück.

38. Bürger Ehrenfried Hubrichs, für 25 rthl. des väterl. Bürger Christian Hubrichschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

39. Johanna Christiana und Beata Rosina Hubrich, für 65 rthl. des großväterlichen Bürger Christian Hubrichschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

40. Bauer Gottlieb Hubrichs zu Egeldorf, für 37 rthl. 8 ggr. des väterlichen Bürger Christian Hubrichschen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

41. Verehelichte Bauer Mönnich zu Röhrsdorf, für 120 rthl. des väterl. Bürger Christian Hubrichschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

43. Bürger Gottlob Scholzes, für 33 rthl. 8 ggr. der Tischlermeister Tschirch geb. Nerger Ackerstück.

Das Königl. Gericht der Stadt Friedeberg am Queis.

Bolkenhayn den 20sten Januar 1817. Bey dem Königl. Preuß. Stadtgericht sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816. nachstehende Kaufcontracte zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Bey der Stadt.

1. Der Weber Joh. Christian Clement, um das Neumannsche Haus in der Niederstadt sub No. 116., pro 180 rthl.

2. Des Bäckermeister Friedrich Ferdinand Miehlich, um die Wiesnersche Brodbank-Gerechtigkeit No. 1., pro 75 rthl.

3. Kaufmann Herr Daniel Fiebig, um den Minkeschen Garten a 3 Schfl. Aussaat No. 278., pro 300 rthl.

4. Johanna Renata verwitt. Minke geb. Hoffmann übernimmt nach testamentarischer Bestimmung das im Niederbezirk der Stadt sub No. 81. maritalische Haus und 3 Hospital-Ackerstücke, pro 420 rthl.

5. Der Johann Gottl. Ulrich aus Klein-Waltersdorf acquiriret vermöge Adjudications-Bescheides des unter städtischer Jurisdiction sub No. 41. belegene Neumannsche Haus und Garten, pro 150 rthl.

6. Der

6. Der Tuchmachermeister Johann Gottl. Bräuer acquiriret vermöge Adjudications-Bescheides die Minkesche halbe Scheune No. 21., pro 73 rthl.

7. Ackerbesitzer Joh George Geisler acquirirt vermöge Adjudications-Bescheides den Minkeschen Garten vor dem Nieherthore sub Nro. 17., pro 244 rthl.

8. Derselbe acquirirt vermöge Adjudications-Bescheides das auf dem Neudecken sub Nro. 91. belegene Minkesche Ackerstück a ¾ Schfl., pro 55 rthl.

9. Ackerbesitzer Friedrich Flegel acquiriret vermöge Adjudications-Bescheides das auf dem Neudecken sub No. 101t belegene Minkesche Ackerstück a 1½ Schfl. pro 121 rthl.

10 Der Bäckermeister Christian Gottl Alde, um das im Oberbezirk der Stadt sub No. 21. belegene Zobelsche 3bierige Haus und drey Hospital-Ackerstücke, pro 490 rthl.

11. Weber Joh. Gottl. Söhnel, um das in der Stadt auf dem Berge sub No 61. belegene Weigelsche Haus, pro 160 rthl.

B. Von Ober-Würgsdorf städtischen Antheils

12. Johann Gottl. Kielmann, um die Niersche Auenhäuslerstelle No. 2, pro 201 rthl.

13. Carl Friedrich Fiebig, nm die Liepeltsche Auenhäuslerstelle No. 32, pro 180 rthl.

14 Joh. Gottl. Nier, um die Gottfr. Niersche Auenhäuslerstelle, pro 170 rthl.

Amt Oels den 20sten Januar 1817. Bey Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816 nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Zu Oels.

1. Gottl. Lamprecht, um die väterliche Dreschgärtnerstelle No. 62., pro 161 rthl.

2. Johann Christoph Moser, um das Günzelsche Bauergut No 97., pro 1500 rthl.

3. Emanuel Rösner acquirirt laut Adjudications-Bescheides vom 28sten August das Kudersche Bauergut No. 20., pro 1980 rthl.

4 Johann Christ. Kirschner, um die Gottl. Hübnersche Freyhäuslerstelle No. 77., pro 210 rthl.

5. Johann George Paul, um die väterl. Dreschgärtnerstelle No. 63, pro 114 rthl. 10 sgr.

B. Von

B. Von Ullersdorf.

6. Daniel Reuschel, um die Gottfried Folkische Auenhäuslerstelle No. 29., pro 130 rthl.

7. Gottlob Herrmann, um die Rusgertsche Auenhäuslerstelle No. 7., pro 115 rthl.

Lauterbach den 20sten Januar 1817. Bey dem reichsgräflich v. Hojaschen Gerichtsamte der Herrschaft Lauterbach sind vom 1sten Juli bis ult December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Lauterbach.

1. Christian Battner, um die Klosische Freyhäuslerstelle No. 40., pro 46 rthl.

B. Alt- und Neu-Röhrsdorf.

2. Johann Gottl. Nier, um das George Wirbelsche Bauergut No. 100., pro 2100 rthl.

3. Johann Christian Hoffmann, um die Christoph Töpigsche Auenhäuslerstelle No. 51., pro 80 rthl.

4. Gottl. Liepelt wird die vermöge Adjudications-Bescheide acquirirte Klosische Coloniestelle No. 10. verreicht, pro 80 rthl.

C. Von Ober-Hohendorf.

5 Gottfried Rudolph, um die väterl. Auenhäuslerstelle No. 34., pro 85 rthl.

6 Gottl. Ulke, um die Ulbersche Freyhäuslerstelle No. 4., pro 300 rthl.

7. Gottfried Müller, um die Binnersche Freyhäuslerstelle No. 5., pro 100 rthl.

8. Gottl. Springer, um die Letznersche Freyhäuslerstelle No. 10., pro 200 rthl.

Kauder den 20sten Januar 1817. Bey dem gräflich v. Schweinizschen Gerichtsamt der Fidei commiß Herrschaft Kauder sind vom 1. Juli bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Kauder.

1. Joseph Gellert, um die Finkesche Dreschgärtnerstelle No. 32., pro 535 rthl.

2 Gottfr. Seliger, um die Ernst Wernersche Freyhäuslerstelle No. 15., pro 571 rthl.

3. Johann Gottl. Seliger, um die Hentschelsche Häuslerstelle im Kessel No. 3., pro 228 rthl.

4. Jo-

4. Johann Gottlieb Wilcke, um die Seligersche Häusleistelle im Kessel No. 3., pro 360 rthl.

5. Gottlieb Thamm, um die väterl. Freyhäuslerstelle No. 64., pro 500 rthl.

B. Preilsdorf.

6. Johann Friedrich Maydorn, um die väterl. Häuslerstelle No. 13., pro 80 rthl.

Hohenfriedeberg den 20sten Januar 1817. Bey dem freyherrlich v. Seherr und Thossischen Gerichtsamt der Herrschaft Hohenfriedeberg sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Stadt Hohenfriedeberg.

1. Ernst Gottl. Kügler, um die Hähnelsche Seifensieder-Werkstatt, pro 160 rthl.

2. Fleischermeister Ferdinand Tanzgeschirr, um das Brücknersche Haus sub Nro. 40., pro 500 rthl.

3. Siebmacher Franz Rauch, um das Steinbergsche Haus No. 71., pro 630 rthl.

4. Züchnermeister Carl Joseph Saulich, um das Griegersche Haus No. 10., pro 515 rthl.

5. Rathmann und Tischlermermeister Halx, um 2 Schfl. Acker von Wilhelm Kambach, pro 45 rthl.

B. Von Schweinz.

6. Gottl. Wilke, um die väterliche Freygärtnerstelle No. 3., pro 400 rthl.

7. Gottl. Wittich, um die Weyrauchsche Dreschgärtnerstelle No. 15, pro 200 rthl.

C. Von Simsdorf

8. Friedrich Böhm, um die Weigelsche Freygärtnerstelle No. 27., pro 68 rthl

9. Joseph Merkel, um die väterliche Häuslerstelle Nro. 48., pro 220 rthl,

Würgs-Halbendorf deu 20sten Januar 1817. Bey dem v. Richthofenschen Gerichtsamt sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Nieder-Würgsdorf.

1. Christiane verehel. Winkler geb. Sterz wird die vermöge Adjudications-Bescheides Hänschsche Freyhäuslerstelle No. 31. verreicht, pro 205 rthl.

2. Carl

2. Carl Friedrich Heppe wird die vermöge Adjudications-Bescheides acquirirte Fiebigsche Freyhäuslerstelle No. 22. verreicht, pro 20 rthl.

3. Johann Gottfried Raupach, um die väterliche Freygärtnerstelle No. 3., pro 300 rthl.

4. Johann Elias Raupach, um die väterl. Hofegärtnerstelle No. 21., pro 200 rthl.

5. Johann Gottfried Preuß, um die Schubertsche Wechselhäuslerstelle No 55., pro 110 rthl.

6. Johann Gottl. Raupach, um die Schneidersche Hofehäuslerstelle No. 1., pro 40 rthl.

7. Carl Gottfried Hallmann, um die Arnoldsche Wechselhäuslerstelle No. 38., pro 128 rthl.

8. Johann Christian Adolph, um die väterl. Hofegärtnerstelle No. 8., pro 130 rthl.

9. Christian Ehreufried Opitz, um die Rudolphsche Wechselhäuslerstelle No. 48, pro 40 rthl.

10. Christian Gottl. Stübner, um die Lehmgrübnersche Wechselhäuslerstelle No. 16., pro 70 rthl.

11. Johann Gottlob Schlegel, um die Klosische Wechselhäuslerstelle No. 41, pro 140 rthl.

12. Herr Kaufmann Kramsta zu Bolkenhain 16½ Schfl. Dominialswiese zur Vergrößerung seiner Garnbleiche, pro 949 rthl.

B. Von Halbendorf.

13. Johann Gottfried Schwarzer, um die Scholzsche Hofehäuslerstelle No. 1., pro 100 rthl.

14. Christian Ehrenfried Preuß, um die Siegertsche Hofehäuslerstelle No. 4., pro 18 rthl.

15. Johann Gottlieb Aldt, um die Preußsche Freyhäuslerstelle No. 8., pro 120 rthl.

Friedland den 15ten Februar 1817. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Friedland Falkenbergschen Creises sind in dem Zeitraume vom 1sten Januar 1816. bis ult. Decbr. ej. a. nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

1. Der Kauf der Eleonora verehel. Beyer, um die erkaufte Simon Roysche Häuslerstelle zu Wiersbel sub No. 72., für 60 rthl.

2. Des Johann Laqua, um die Freystelle zu Hammer sub No. 10., für 50 rthl.

3. Des Rothgerber Joseph Pollack, um das Ignatz Seidelsche Dominialhaus zu Friedland sub No. 11., für 95 rthl.

4. Des

4. Des Fleischer Franz Brier, um das Kühnsche Dominialhaus zu Friedland sub No. 98., für 244 rthl.

5. Des Franz John, um die Erbscholtisey zu Wiersbel sub No. 27., für 450 rthl.

6. Des Stadtwundarzt Friedrich Höhne, um eine von der Josepha Fiedler erkaufte Wiese zu Friedland No. 6., für 85 rthl. 19 sgr. 3 d'.

7. Der Schuhmacher Anton Rennschmidtschen Eheleute, um das Johann Modlersche Haus zu Friedland sub No. 37., für 170 rthl.

8. Des Gräupner Franz Rösner, um das zu Friedland sub No. 7. belegenes Ackerstück, für 48 rthl.

9. Des Franz Scholz, um die zu Ellguth sub No. 40. belegene Angerhäuslerstelle, für 52 rthl. 17 sgr. $2\frac{5}{7}$ d'.

10. Der Wittwe Juliane Klameth, um die zu Korpitz sub No. 21. belegene Freystelle, für 90 rthl.

11. Des Christian Bode, um die Erbscholtisey zu Woistrasch sub No. 1. für 1050 rthl.

12. Des Anton Eichhorn, um das zu Friedland sub No. 46 belegene Dominialhaus, für 401 rthl.

13. Des Züchner Michael Schön, um das zu Friedland No. 60. belegene Haus, für 250 rthl.

14. Des Färber Franz Drescher, um das Haus No. 20. zu Friedland, für 400 rhtl.

15. Der Johann Klaarschen Eheleute, um das zu Friedland sub No. 31. belegene Haus, für 400 rthl.

Ottmachau den 5ten März 1817. Beym Königl Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 3ten März 1817. der Kauf des hiesigen vorstädtischen Häuslers Franz Francke um ein sogenanntes Stiegliz-Ackerstück von 2 Schfl. Aussaat pro 98 rthl. Cour gerichtl confirmirt und der Besitztitel für ihn im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Ottmachau den 25sten Februar 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 25sten Februar 1817. der Kauf des Stellmacher Franz Rudolph um das hiesige brauberechtigte Haus sub No. 45. per 740 rthl. Cour. gerichtlich confirmirt und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Mittwochs den 19. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Pleß den 4. März 1817. Ad Instantiam des Gottlieb Olscherschen Vormundes Johann Mayer wird das den Gottlieb Olscherschen Erben auf der pohlnischen Gasse belegene Freyhaus sub Nro. 22., wozu ein Dziatek von 7 Beeten gehört; welches auf 1511 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, und wovon die Taxe in der Stadtgerichts-Canzeley allhier nachzusehen, um die Creditores und die George Olscherschen Erben zu befriedigen subhastirt. Alle Besitzfähige und Kauflustige werden daher in den hierzu angesetzten Terminen auf den 10. April, 13ten May, peremtorisch aber auf den 18ten Juni c. früh um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags dem Meist- und Bestzahlenden, zu erscheinen, hierdurch mit der Bemerkung vorgeladen, daß auf spätere Gebothe nicht weiter werde Rücksicht genommen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Falkenberg den 18. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Falkenberg subhastirt auf den Antrag des Curatoris der Pfefferküchler Kretschmerschen Concursmasse zwei Drittheil der in hiesiger Oppler Vorstadt belegenen sogenannten Fleischer Kunischen Scheuer, welche auf 109 Rthlr. 10 sgl. gewürdiget worden, Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 29. April a. c. anstehenden peremtorischen Verkaufstermin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Königl. Gericht der Stadt.

Minckowsky den 23. Februar 1817. Die neu erbaute Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Hentke sub No. 22 hieselbst wird hiermit gerichtlich subhastirt und Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20. April 1817. anberaumten Licitationstermine Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages zu gewärtigen.

Das rc. Minckowsker Gerichtsamt. Theußner.

Falkenberg den 18ten Februar 1817. Das hiesige Königl. Gericht der Stadt subhastirt auf den Antrag des Eigenthümers Ignatz Tschisch das hieselbst in der Neisser Vorstadt belegene mit No. 105. bezeichnete Haus, welches auf 93 Rtl. 20 sgl. gewürdiget worden, und Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 30. April a. c. anberaumten peremtorischen Verkaufstermin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zuerscheinen, und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Intressenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Falkenberg.

Rattibor den 16ten Septembee 1816. Auf den Antrag der Gläubiger soll der, in dem nahe an der Oderbrücke der Stadt Rattibor gelegenen Dorfe Bosatz befindliche, zur Koncursmasse des Henoch Fränkel gehörige, maßive sogenannte Klepatsch=Kretscham, nebst den dazu gehörigen Grundstücken und Gerechtsamen, bestehend in einer, in Ostrog gelegenen 15 Breslauer Scheffel Aussaat enthaltenden, Wiese, in einer kleinern, beim Hause gelegenen von 1 Scheffel Aussaat in einem Garten von 40 □R., ferner: in dem Rechte, herrschaftliches Getränke zu verschänken, zu Schlachten und zu Backen, das benöthigte Brenn und resp. Lagerholz aus den herrschaftlichen Forsten unentgeltlich zu hohlen, welche Realitäten und Gerechtsamen auf 5326 Rthlr. 11 sgl. 5 5/7 dr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, in Termino den 20. Januar, den 18. März 1817. und endlich in Termino peremtorio den 19. May 1817. im Wege der Subhastation meistbietend verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den benannten Terminen in der Justizcanzley des Schlosses Rattibor zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung des Kurators der Masse, Herrn Justiziarii Bernhard, und des, zum Verkauf berechtigten Dominii Rattibor, diese Realitäten und Gerechtsamen zugeschlagen werden. Die Taxe und die Grundacten können jederzeit in der Justizkanzlei des Schlosses Rattibor so wie erstere auch bei Unterzeichneten eingesehen werden.

Das Fürstlich v. Sayn Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Ratibor.
Lange, qua Judex delegatus.

Zu verpachten.

Kreibau bey Haynau den 17. Februar 1817. Die beiden im Goldberg Haynauschen Creise belegenen Rittergüter Kreibau und Nieder=Kayserswaldau sollen von Johannis d. J. ab auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgethan werden und es ist zur öffentlichen Licitation darauf vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftlichen Wohnhause zu Kreibau der 11. April d. J. pro Termino unico anberaumt. Dasselbe ladet daher Pachtlustige, welche völlig cautionsfähig und über ihre oeconomische Kenntnisse mit guten Zeugnißen versehen sind, zur Erscheinung in diesem Termine und zur Ablegung ihrer Gebothe mit dem Bemerken hiermit ein, daß sich das Dominium die Wahl der Personen und der gemachten Gebothe vor der Einwilligung in den Zuschlag ausdrücklich vorbehält, daß aber die Pachtbedingungen entweder jeden Donnerstag bey dem unterschriebenen Justitiario zu Haynau oder bey dem Herrn Justizrath Dickow zu Parchwitz oder auch bey dem Dominio selbst in Siebeneichen bey Löwenberg inspicirt und die verpachtenden Güter täglich ungehindert in Augenschein genommen werden können.

Das gräflich v. Panin Poninskysche Gerichtsamt von Kreibau und Nieder=Kayserswaldau.
Matiller, Justit.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau** den 17ten März 1817. Montag den 24sten März c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Königl. Ober=Acciseamte 1000 Pfund Coffee zum Debit im Lande, jedoch gegen besondere Erlegung der Consumtionsgefälle außer dem Kaufprätio, so wie 20½ Dutzend Porzellain=Pfeiffenköpfe, nebst

einem

einem Fäßchen blauer Farbe zur Reexportation öffentlich und meistbiethend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Königl. Ober-Accise- und Zoll-Untersuchungsamt.

Citatio Creditorum.

Groß-Glogau den 11ten Januar 1817. Die Gläubiger des am 17. März 1813. verstorbenen Chyrurgus Friedrich Jacob Purlitz haben sich den 28sten April d. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Referendario Kurz mit ihren Ansprüchen zu melden, oder ihre Ausschließung nach dem Inhalte des hier ausgehangenen Patents zu gewärtigen. Herr Justizcommissionsrath Fichtner und Justizcommissarius Treutler werden Auswärtigen zur Bevollmächgung angewiesen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 7. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Hieronymus Otte aus Neuhoff im Münsterbergschen welcher sich mit einem auf zwei Jahre lautenden Wanderpasse entfernt, nach dessen Ablauf aber nicht wieder gemeldet und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 23. May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgericht Auscultator Gruchet anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g)

Breslau den 22. November 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Referendario Gruchot, werden hiermit alle und jede Militairpersonen, welche an das in 413 Rth. 3 ggr. Cour. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen Kaufmanns Ernst Gottlob Mündner irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, vom 3. März 1817. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 2. Juni 1817. Vormittags um Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zugewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. E. G. Mündner präclu-

dirt

dirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt die Justizcommissarii Herrn Enge und Klettke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Das Stadtgericht.

Breslau den 27. September 1816. Vor das unterzeichnete Königl. Stadtgericht und dessen Deputirten, Herrn Auscultator Seiffert werden auf den Antrag des Bürgers und Friseur Johann Wilhelm Friedrich zu Glogau als einzigen und alleinigen legitimirten Erben des hieselbst im Jahre 1813. verstorbenen Bürgers und Tuchmachermeisters Stadt Andreas Gottlieb Melzer, alle diejenigen welche an das über die für gedachten Melzer auf dem Bürger und Tuchmachermeister Vetter gehörige sub No. 677. auf der Antonien Gaße belegenen Hause haftenden 500 Rthlr. Cour. ausgestellte jedoch verlohren gegangene Hypothequen-Instrument von 18. Juny 1807. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige redliche Briefsinnhaber Ansprüche haben sollten, hierdurch öffentlich vorgeladen sich binnen einer von 4. Januar 1817. anzurechnenden 3monathlichen Frist, besonders aber in den auf den 31. März 1817. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und mit hinlängl. Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwanniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Raths-Practicanten die Herren Justizcommissarii Enge, Pfendsack und Müller jun. hiermit vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und weitere Anweisung zu gewärtigen, insbesondere aber sich ad Causam zu legitimiren, des Endes jenes Original-Hypothequen-Instrument vom 18. Juny 1807. und resp. andere Documente mit zur Stelle zu bringen, sich darüber, wie sie zum Besitz desselben gelangt, gehörig auszuweisen, ihre Ansprüche darauf zu verificiren, und solchergestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrzunehmen widrigenfalls aber so wie bei ihrem gänzlichen Außenbleiben gewärtigen sollen, daß das mehrgedachte Hypothequeninstrument für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwannigen Prätendenten an obgedachtes Reale für immer präcludirt, und die diesfällige 500 Rthlr. in dem Hypothequenbuche werden gelöscht und ausgetragen werden. Wornach sich also zu achten.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 1sten November 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird in Gemäßheit der §§. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgem. Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubiger des im Jahr 1800. zur Tscheppine vor dem Nicolaithore hieselbst verstorbenen Erbsassen Heinrich Scholz und dessen Ehegattin, der im Jahr 1808. eben daselbst verstorbenen Erbsassin Rosina zuletzt verehel. gewesenen Scheffler verwittwet gewesenen Scholz und Müller geb. Giesel die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekanut gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der auswärtigen Gläubiger aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben und nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Gericht ad St. Claram. Homuth.

Breslau den 17ten August 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Beer, werden hiermit alle und jede, welche an das in 6799 Rthl. 28 sgr. Courant bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Handelsmannes Meyer Wolff Peterls irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 17ten Februar 1817. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. M. W. Peterls präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Paur und Enge angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Sand Breslau den 27. November 1816. Die zu Jänckau sub No. 14. 14. gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Johann Vogel gehörige und auf 636 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle wird hiermit wegen unterlassener Zahlung der Kaufgelder anderweit subhasta gestellt, und werden zu dem Ende alle gehörig qualificirte Kauflustige aufgefordert, in dem den 2. May k. J. zum öffentlichen Verkauf derselben angesetzten einzigen und peremtorischen Licitationstermin in der Canzley des unterschriebenen Gerichtsamts allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst die weitere Verhandlung und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch die nach aufgehobener Suspension der das Militair angehenden Prozeße etwaigen vorhandenen Gläubiger aus dem Soldatenstande, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Freygärtners Johann Vogel zu Jänckau, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, Ansprüche haben sollten, aufgefordert an dem gedachten Termine, welcher zugleich zur Liquidirung und Verification ihrer Forderungen anberaumt worden zu erscheinen, widrigenfalls sie ihre Präclusion mit allen Vorrechten an die Masse zu gewärtigen und nur an dasjenige verwiesen werden was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch etwa davon übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Breslau den 30. December 1816. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen des vormaligen Königl. Westphäl. Leibarztes Doc. Medicine Herrn August Theodor Zadig in Einverständniß mit seinem Realschuldner Destillateur Hillmann, das verlohren gegangene Original-Schuld-Instrument vom 4. April 1808., über die auf dem an der Ecke der Junckern und Brustgasse sub No. 894. gelegene, ehehin dem Destillateur Johann Michael Förster, jetzt dem

Destilla-

Destillateur Hillmann zu gehörigen im Hypothekenbuch Vol. X. Fol. 283. verzeichneten Hause für den minorennen Sohn des Herrn D. Zadig Namens Ludwig intabulirten 2000 Rthl. Cour. a 5 pro Cent zinsbar aufzubiethen befunden worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachte Post von 2000 Rthlr. und das darüber ausgestellte Original=Schuldinstrument vom 4. April 1808. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder andere getreue Briefsinhaber irgend einen rechtsgültigen Anspruch daran zu haben vermeinen und insbesondere auch die etwanigen darunter befindlichen Militair=Prätendenten hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 18. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Justizrath Rambach anstehenden Termino peremtorio bei dem hiesigen Stadtgericht, entweder in Person oder durch zuläßige und mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Enge und Paur in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, das abhanden gekommene Instrument zu produciren, auch wie sie zu dem Besitz desselben gelangt, so wie ihre etwanige daran habende Ansprüche anzuzeigen, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen, daß das verlohren gegangne Instrument für amortisirt und unkräftig geachtet, die auf dem Hillmannschen Fundo haftende Post von 2000 Rthlr. gelöscht, auch mit Auszahlung derselben verfahren; übrigens aber die Ausbleibenden mit allen ihren etwannigen Ansprüchen gegen den dermaligen und künftigen Besitzer des verpfändeten Fundi präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

*) Nimptsch den 28. Februar 1817. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht wird der von hier gebürtige und seit dem 21. November 1813. mit einem vom hiesigen Magistrat ausgestellten nach Sachsen lautenden Reisepaß abwesende Sattlermeister Johann Gottlieb Stanke hierdurch öffentlich vorgeladen, a Dato binnen 9 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 22. November c. auf hiesigen Rathhause vor dem ernannten Deputato Stadtrichter Wulle früh 9 Uhr sich zu melden und vor demselben zu erscheinen, über seine zeitherige Entfernung Rechenschaft zu geben, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß er der Johann Gottlieb Stancke für tod erklärt und das aus der Verlassenschaft, der zu Dyrenfurth verstorbenen Frau Pastorin Fulde geb. Henning ihm competirende Erbe, seiner leiblichen Schwester der verehel. Ziergärtner Dömelt geb. Stanke zu Dyrenfurth als nächste Erbin der verstorbenen Frau Pastorin Dorothea Friderike Fulde geb. Henning werde zuerkannt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Da ich die Niederlage des ächten cöllnischen Wassers aus der Fabrik von C. F. Maria Farina in Cöln übernommen habe, so bin ich im Stande dieses ächte cöllnische Wasser einem hochgeehrtem Publikum einzeln und Kistenweise wohlfeiler, zu den billigsten Preißen zu verkaufen.

C. F. Kolbe, im Hause des Herrn General Lotterie=Inspector Wentzel am Ringe.

Breslau. Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher auf mehreren Plätzen verschiedenen Handlungen vorgestanden und kürzlich von Reisen zurück gekommen wünscht in einen neuen Würkungs=Creis als Geschäftsführer oder auch als Reisender zu treten. Das Nähere ist in Nro. 645. auf dem Judenplatze zu erfragen.

Bres=

Breslau. In eine Apotheke einer kleinen Mittelstadt Schlesiens wird ein Lehrling von moralischen Character und guten Schulkenntnissen verlangt. Nähere Nachricht darüber ertheilen C. F. Walpert et Comp., Carlsgasse No. 632.

*) Breslau. So eben ist erschienen und für beygesetzten Preiß zu haben in der Kornschen Buchhandlung am Markt in Breslau, bey Stuckart in Schweidnitz und bey dem Verf. in Waldenburg: Salzbrunn oder das Schlesische Selterwasser von Dr. Zemplin, ausübendem Arzt in Waldenburg und Brunnenarzt in Salzbrunn, 13 Bogen 8., Pr. 10 gr. Cour. Diese Schrift ist bestimmt, das ärztliche und nichtärztliche Publikum auf einen Heilquell Schlesiens aufmerksam zu machen, dessen lange nicht bekannte und genützte Trefflichkeit, insbesondre denen, die an Brust- oder Unterleibsbeschwerden leiden, nicht unerkannt und ungebraucht vorübergehen sollte.

*) Breslau. Die hiesigen öffentlichen Turnübungen fangen bald nach Ostern an. Alle, welche an diesen Uebungen Theil nehmen wollen, fordere ich hierdurch auf, sich noch vor Ostern bey mir einschreiben zu lassen. Ich werde Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 5 und die übrigen Tage von 4 bis 6 am sichersten zu treffen seyn. Jeder neu Hinzutretende zahlt gleich bey dem Einschreiben als Beytrag zu den Gerüsten für den ganzen Sommer 2 Rthl.; wer schon ein Jahr gelernt hat 1 Rthlr. Anderweitige Ausgaben finden nicht statt. Wem diese Kleinigkeit schwer fallen sollte, dem wird sie erlassen. Knaben, die unter älterlicher oder anderer Aufsicht stehen, müssen beym Einschreiben einen Erlaubnißschein vorzeigen. Vom 7ten Jahre an kann jeder aufgenommen werden.

W. Harnisch, wohnhaft im Königl. Seminarium auf der Neustadt.

*) Breslau. Eine stille gebildete Familie wünscht mehrere Kostgänger aus dem höheren Stande, sowohl zur Beköstigung, Bedienung u. s. w., als auch zur Wohnung in Pension zu nehmen. Das Nähere hierüber ist bey dem Handschuhmachermeister Jencke in der Ohlauer Vorstadt No. 33. zu erfahren.

Breslau den 28sten Januar 1817. Da die Theilung des Nachlasses der am 29. October 1816. zu Nippern verstorbenen Barbara verehl. Hentschelin geb. Goske, früher verwitt. gewesene Seelik unter deren Erben bevorsteht, so wird dies nach §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgem. Landrechts den etwanigen unbekannten Erbschaftsgläubigern hiermit bekannt gemacht, um ihre Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß in Zeiten und zwar die Einheimischen binnen 3 die Auswärtigen aber binnen 6 Monaten hieselbst anzubringen und auszuführen, widrigenfalls die sich nicht gemeldeten Gläubiger künftig nach statt gehabter Theilung sich nur an jeden der Erben pro rata seiner Erbportion würden halten können.

Königl. Gericht ad St. Claram. Homuth.

*) Beuthen an der Oder den 10. März 1817. Daß auf den 16. April c. Vormittags um 8 Uhr in Klein-Tschirnauer Gerichtszimmer die Schiffer George

Kretsch-

Kretschmersche Nachlaßmasse unter die bekannten Creditoren vertheilt werden soll, wird zu Folge § 7. der Concurs-Ordnung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Das Major v Dorvillesche Gerichtsamt der Klein-Tschirnauer Güter.

Eisenbeil, Justit.

*) Altscheitnig den 19. März 1817. Sommer-Logis sind bey mir noch zu vermiethen. Krause.

Löwenberg den 17. December 1816. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte, der Kreisstadt Löwenberg, wird hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht; daß nachbenannte Hypothequen-Instrumente: 1) d. d. den 24. August 1810. über 150 Rthlr. für die Jeremias Kuhntsche Wittwe Anna Susanna geb. Baumertin auf dem izt Gottfried Knappeschen, sonst Gottfried Kuhntschen Garten sub No. 26. zu Nieder-Moys; 2) das d. d. den 25. März 1757. über 100 Rthl. für den Herrn Joseph Kühn auf der Gottlieb Sauerschen Vorstädter-Nahrung vor dem Goldberger Thore sub No. 34. 3) Das d. d. den 5. October 1791. über 50 Rthl. für die katholische Kirche zu Ludwigsdorf, auf dem vor dem Goldberger Thore sub No. 8. belegenen sonst der Sophie Louise Schusterin gebohrne Brethelin, izt dem Weisgärbermeister Wehner zugehörigen Hause. 4) Die Recognition d. d. den 14. August 1810. über 300 Rthl. rückständiges dem Caspar Scholz zu Nieder-Kesselsdorf zugehöriges auf dem sonst Joseph Paulschen, izt dem Gottlieb Berger zu Ober-Sirgwitz sub No. 34. gehörigen Hause, und 5) das Hypothequen-Instrument d. d. Löwenberg den 9ten Juli 1806. über 200 Rthl. Capital auf dem Schneider Schumannschen Hause No. 278. am Bunzlauer Thore für den Uhrmacher Benedict Titze zu Bobermerzdorf, haftend, nach Abgabe der gewesenen Schuldner verlohren gegangen sind, und Behufs der Löschung der sub No. 2. bis 5 erwähnten Capitalien, ingleichen zur Ausfertigung eines neuen Hypotheken-Instrument über das sub No. 5. gedachte Schuld-Capital das Aufgeboth derselben bei uns nachgesucht worden ist. Hiernach werden also alle und jede, welche aus vorgedachten Hypothequen-Instrumenten als getreue Briefs-Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder sonst einen Anspruch zu haben glauben, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 15. April 1817. früh um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts Assessor König zu Rathhause zu melden, solchen gehörig nachzuweisen, im außenbleiden Falle aber zu gewärtigen, daß sie nach ihren Auforderungen an das betreffende Grundstück präcludirt, das verlohrene Hypothequen-Instrument für null und nichtig erklärt, die Löschung der sub 1 bis 4 intabulirten Capitalien ad 5 aber, die Ausfertigung eines neuen Hypotheken-Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschirnitz den 4. Februar 1817. Da das Hypothequen-Buch des Dorfes Tschirnitz Glogauschen Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenckt, vorgeladen sich binnen 3 Monathen, spätestens den 19. May d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Landschafts-Director v. Lieresches Gerichtsamt. Seibt.

Beylage

Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 19. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Tost den 6ten Januar 1816. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Tost, dem Gerichte der Herrschaft Tost, Peiskretscham und Plawniowitz, den Gerichten von Slupsko, Schieroth, Blaczeowitz und Slupna sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Böhm kaufte eine Dominialstelle zu Blaczeowitz, für 200 rtl. Cour.
2. Strelizik die Kachelsche Freygärtnerstelle daselbst, für 140 Fl. N. W.
3. Schoitissek die Strelezikfche Freygärtnerstelle daselbst, für 140 Fl. C.
4. Stiller die Kozasche Mühle zu Boguschütz, für 700 Fl. N. Mze.
5. Benda das Horsellasche Freygut zu Trambaczow, für 1116 rthl. 16 gr. N. W.
6. Richter die Stillersche Mühle zu Pustkowie, für 2000 rtl. N. W.
7. Klonek die Samolsche Freystelle sub no. 27. zu G. Patschin, für 520 Fl. N. Mze.
8. verehel. v. Stachelsky das v. Stilarskysche Freygut sub no 18. zu Dratsche, für 1100 N. W.
9. verehel. v. Stilarsky das Czernersche Haus in der hiesigen Schloßgemeine, für 60 rtl. N. Mze.
10. Zych die Hannuscheksche Mühle zu Slupsko, für 1300 rtl. N. W.
11. Proczek ein Dominial-Ackerstück zu Slupsko, für 116 rtl Cour.
12. Rosalie geb. Moy die väterl. Mühle sub no. 9. zu Kl. Patschin, für 400 rtl. N. Mze.
13. Bodinek die herrschaftl. Scheuerwärterstelle zu Slupsko, für 80 rtl.
14. verehel. Schliwa die Zäppletalsche Freystelle sub no. 15. in der Schloßig, für 300 rtl.
15. Ploch die Bernhardsche Mühle zu Peiskretscham, für 1133 rtl. Cour.
16. Golumbek die väterl. Mühle sub no. 3 zu Pawlowitz, für 85 rtl. Ct.
17. Wendt ein Swobodasches Angergrundstück hierselbst, für 10 rtl. N. M.
18. Skutsch übernahm den väterl. Schloßkretscham hierselbst, für 2800 rtl.

19. Weiß

19. Weiß kaufte die Hälfte der Bullaschen Freystelle sub no. 14. zu Oratsche für 385 rtl.
20. Bulla die Stillersche Freystelle sub no. 5. zu Oratsche, für 610 rtl.
21. Polok den väterl. Kretscham zu G. Patschin, für 2 6 rtl.
22. verehel. Werner die Mainkasche Freystelle sub no. 10. zu G. Kottulin, für 320 rtl.
23. Cziura die Gollische Freystelle sub no. zu Kl. Patschin, für 38 rtl.
24. Koziollek die väterl. Mühle sub no. 14. zu Kl. Pluchnitz, für 225 rtl.
25. Seculla die väterl. Freystelle sub no. 32. zu Loniak, für 138 rtl.
26. Klosch die Kaffkasche Freystelle sub no. 10. zu Proboschowitz, für 228 rthl.
27. Josch ein Stück Angergrund zu Slupsko, für 20 rtl.
28. Buchta die väterl. Freystelle sub no. 1. zu Slupsko, für 85 rtl.
29. Junoschka die väterl. Freystelle sub no. 25. zu Slupsko, für 200 rtl.
30. Kachek die väterl. Freystelle sub no. 27 zu Slupsko, pro 100 rtl.
31. Lidinia das Neumannsche Haus sub no. 129. zu Tost, für 223 Fl. N. Mze.
32. Kern das Gollotasche Haus sub no. 41. zu Tost, für 62 rtl.
33. Thamme das Skasasche Haus sub no. 3. zu Tost, für 1000 rtl.
34. Kachek die väterl. Mühle sub no. 9. zu Boguschütz, für 1130 rtl.
35. Gralla die väterl. Freystelle zu Gegowitz, für 400 rtl. N. M.
36. Freund das Kernsche Haus sub no. 41. zu Tost, für 54 rtl. Cour.
37. Kleinert das Freundsche Haus sub no. 41. zu Tost, für 61 rtl. Cour.
38. unverehel. Garnir das Kleinertsche Haus sub no. 41. zu Tost, für 51 rtl. Cour.
39. Klapsia die Plochsche Mühle zu Peiskretscham sub no. 2., für 1050 rtl.
40. Klose den Heinschen Kretscham zu Plawniowitz sub no. 18., für 1171 rtl. Cour.
41. Stolz die Kloschsche Freystelle sub no. 16. zu Proboschowitz, für 228 rtl. Cour.

Peschke.

Glogau den 31sten December 1816. Bey denen nachstehend benannten Justizämtern sind seit dem 1. Januar 1816 folgende Besitz-Veränderungen resp. in die Hypothekenbücher eingetragen und confirmirt worden, als:

I. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1. Umschreibung des Besitztitels für die Jsmerschen Erben, um das halbe

halbe Dohm-Erbe des verstorbenen Friedrich Jsmer bei Neustädtel, pr. 80 rtl.

2. Desgleichen für Carl Gottlieb Heinze, um vorgedachte Realität, pro 200 rtl. 15 sgr.

3. dito für Ernst Gottlieb Hoffmann zu Brostau, um 2 Nahe Putzke-Ackerstücke ex Testamento patris, pro 883 rtl 10 sgr.

4. Kauf des Gastwirths Hemm, um drey Ruthen Acker vom Matheus bey Neustädtel, pro 490 rtl.

5. Des rc. Matheus, um die väterl. 3 Ruthen Acker und eine Antheils-Scheune ebendaselbst, pro 400 rtl.

6. Des Pusselt, um die Bertholdsche Erben-Häuslernahrung zu Waltersdorf, pro 170 rtl.

7. Des Klose, um die Anton Schmidtsche Gärtnernahrung in Sieglitz, pro 323 rtl.

8. Des Hanns Martin Stephan, um das Bauergut der Erben der Anna Catharina Kinzel geb. Bretschneider zu Kosiadel, pro 2350 rtl.

9. Des Kühn, um das Linkesche Bauergut in Sieglitz, pro 3700 rtl.

10. Des Friedrich v. Schimonsky, um das Bauergut der Anna Rosina Bänsch geb. Kinzel ebendaselbst, pro 4600 rtl.

11. Des Ober, um die Bauergüter der Gebrüder Schönitz zu Lerchenberg, pro 4700 rtl.

12. Umschreibung des Besitztitels für die Erben der Anna Catharina Kinzel geb. Bretschneider wegen des Bauerguts zu Kosiadel, pro 800 rtl.

13. Kauf des Körner, um die Pusseltsche Häuslernahrung zu Waltersdorf, pro 170 rtl.

14. Des Anton Rochner, um die Stillersche Häuslernahrung ebendaselbst, pro 55 rtl.

15. Umschreibung des Besitztitels für Anna Maria verehel. Scholz Golisch zu Krolkwitz wegen des geschenkten Ackers bei Lindau vom Johann Christoph Golisch, pro 160 rtl.

16. dito für Franz Oswald, wegen eines sich selbst erbauten Häusels zu Waltersdorf und hinwiederum Umschreibung auf die Intestat-Erben desselben, Johann Friedrich Franz, Carl und Maria Johanna, Geschwister Oswald, pro 21 rtl 15 sgr.

17. Kauf des Webermeister Dartsch jun. zu Neustädtel wegen $3\frac{1}{2}$ Ruthen Acker und 1 Scheuer vom Vater, pro 420 rtl.

18. Des Franz Bergmann, um das Häuslersche Bauergut in Klautsch, pro 900 rtl.

19. dito

19. Dito der Franz Laugischschen Eheleute, um das Bauergut des verstorbenen Franz Laube II zu Waltersdorf, pro 1086 rtl. 7 sgr. 6 d'.

20. Des Anton Körner, um das Christian Eichnersche Bauergut daselbst, pro 900 rtl.

21. Des Anton Carl Laugisch, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 1100 rtl.

22. Des Carl Leopold Ignatz Körner, um das väterl. Bauergut und Windmühle daselbst, pro 1000 rtl.

23. Der Barbara Rosina Peissert verehel. Franz, um das Queckesche Bauergut daselbst, pro 840 rtl.

24. Des Carl Joseph Seidel, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 600 rtl.

25. Des George Franz Körner, um die väterl. Gärtnernahrung daselbst, pro 200 rtl.

26. Des Florian Bader, um die väterl. Häuslernahrung daselbst, pro 85 rtl. 10 sgr.

27. Des Christian Klante, um die Scholzsche Häuslernahrung ebendaselbst, pro 122 rtl. 20 sgr.

28. Des Anton Joseph Kuhnert, um die Nicklassche Gärtnernahrung daselbst, pro 300 rtl.

29. Des Johann Gottlob August Christoph Franz, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 1400 rtl.

30. Des Johann Joseph Pritsch, um die väterl. Kutsche in Kosiadel, pro 240 rtl.

31. Berichtigung des Besitztitels von 1½ Ruthe Acker in Lindau, für die durchlauchtigste Prinzessin Dorothea Peter v. Curland von ihrem Herrn Vater Durchlaucht ex testamento, pro 100 rtl.

32. dito desselben Grundstücks, für Johann Gottlob Krüger von gedachter Frau Prinzessin Durchlaucht erkauft, pro 100 rtl.

33. dito für die Scholzschen Erben, wegen der ererbten Wiese des ab intestato und kinderlos verstorbenen Mathias Scholz zu Lindau, pro 180 rtl.

34. Des Gottfried Sander, um vorstehende Wiese, pro 200 rtl.

35. Kauf des Ferdinand Jacob, um die Perlschen Realitäten in Waltersdorf, modo subhastationis, pro 225 rtl.

II. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts.

36. Kauf

36. Kauf des Joseph Scholz, um die väterl. Bauernahrung in Neugut, pro 700 rtl.

37. Des George Friedrich Fischer, um die väterl. Gärtnernahrung in Kraschen, pro 120 rtl.

38. Der verehel. Henke geb. Gruhn, um die väterl. Gärtnernahrung zu Schlabitz.

39. Des Gottfried Heinze, um die väterl. Bauernahrung in Kraschen, pro 300 rtl.

40. Der Barbara Rosina verw. Schicke geb. Goltz, um die Schikkesche Freyhäuslernahrung in Schlabitz, pro 330 rtl.

41. Des Johann Günther, um die väterliche Gärtnernahrung in Kraschen, pro 60 rtl.

42. Der Enkmannschen Eheleute, um die Waltersche Häuslernahrung daselbst, pro 100 rtl.

43. Des Anton Weiß, um das väterl. Bauergut zu Neugut, pro 700 rthl.

44. Des Freygärtner Joseph Oertner zu Neugut, um 3 Ruthen Acker vom Bauer Anton Richter daselbst, pro 130 rtl.

45. Des Johann Joseph George, um die Bauernahrung der Wittwe Leuschner in Schlabitz, pro 500 rtl.

III. Bey dem Amtsrath v. Hartmannschen Gerichtsamte zu Altkranz Biegh: Rabs: Opp:

46. Kauf des Johann Joseph Kuhnert, um die väterl. Kutschnernahrung in Biegnitz, pro 133 rtl. 10 sgr.

47. Des Christian Thomas, um vorstehende Nahrung, pro 270 rtl.

48. Des Gottfried Franke, um die väterl. Großkutschnernahrung in Altkranz, pro 106 rtl 20 sgr.

49. Des Gottlieb Heinze, um die väterl. Windmühle daselbst, pro 600 rthl.

50. Des Joseph Grunwald, um die väterl. Kutschnernahrung in Rabsen, pro 37 rtl. 10 sgr.

51. Der Anton Neumannschen Eheleute, um die Urbansche Dreschgärtnernahrung in Biegnitz, pro 306 rtl 1 sgr.

52. Des Gottlieb Rißmann, um das väterl. Bauergut in Altkranz, pro 800 rtl

53. Des Christian Jockisch, um die Kleinkutschnernahrung der verehelichten Heinze geb. Irrgang daselbst, pro 200 rtl.

54.

54. Kauf der Hildebrandtschen Eheleute, um die Schwantuchesche Kutschnernahrung zu Biegnitz, pro 114 rthl.

Neustadt den 12ten Februar 1817. Das Justizamt der Herrschaft Langendorf macht dem Publiko bekannt, daß:

1. Dem Anton Rother die Freygärtnerstelle no. 15. zu Waldhof, für 82 rtl.

2. Dem Bleicher Johann Groß das Haus no. 9. zu Ziegenhals, für 375 rtl.

3. Dem Martin Jupe die Dreschgärtnerstelle no. 96. zu Rothfest, für 60 rthl.

4. Dem Bürger Lorenz Fieber das Haus no. 7. erbvogteylicher Jurisdiction zu Ziegenhals, für 600 rtl.

5. Dem Balthasar Kühnel das Bauergut no. 13. zu Langendorf, für 300 rthl.

6. Der Wittwe Regina Dittmann die Häuslerstelle no. 185. zu Langendorf, für 26 rtl.

7. Dem Franz Güttel die Häuslerstelle no. 185. zu Langendorf, für 30 rtl.

8. Dem Joseph Scholtz die Gärtnerstelle no. 95. zu Rothfest, für 256 rtl.

9. Dem Anton Dittmannn das Bauergut no. 183. zu Langendorf, für 230 rtl.

10. Der Catharina Zacher verehel. Beyer die Freygärtnerstelle no. 45. zu Langendorf, für 171 rtl.

11. Dem Bauer Martin Kühnel das Ackerstück no. 3 zu Langendorf, für 122 rtl.

12. Dem Freygärtner Franz Neugebauer das Ackerstück no. 4. zu Langendorf, für 57 rtl.

13. Dem Weeber Anton Titze die Freygärtnerstelle no. 5. zu Waldhof, für 141 rtl. und

14. Dem Bauer Michael Winckler das Bauergut no. 17. zu Langendorf, für 200 rtl. in Cour. gerichtlich zugeschrieben worden.

Freyburg den 30sten Januar 1816. Nachstehende Käufe sind im verwichenen halben Jahre bei den Patrimonial-Gerichten vorgekommen:

I. Bey Wüstewaltersdorf:

1. Carl Goglers, um Wilhelm Wersecks Haus, pro 200 rtl.

2. Gottlieb

2. Gottlieb Jungnitsch Kauf, um Gottlieb Willners Haus, pro 425 rthl.

3. Joseph Rothers Kauf, um Neumanns Haus in Poschendorf, pro 136 rtl

4. Gottlieb Willners Kauf, um Christoph Niesels Freygarten, pro 990 rthl.

5. Klingbergs Acquisition, um Schlossers Leinwand-Mangel Antheil, pro 3200 rtl

6. Anna Rosina Beckern, um Christian Bergers Haus, pr. 360 rtl.

7. Anna Rosina Neumann geb. Seiler Kauf, um ihres Mannes Haus, pro 350 rtl.

II. Bey Reussendorf:

1. Gottlieb Ludewigs Kauf, um David Kattjes Schenke und Kretscham, pro 2620 rtl

2. Wilhelm Braslers Kauf, um Gottlieb Achtzelm Haus, pro 320 rtl.

3. Gottlieb Zimmers Kauf, um Anton Friebes Haus, pro 115 rtl.

Adelsbach den 2ten Februar 1817. Nachstehende Käufe sind im verflossenen Semestre zur Verlautbarung bey dem Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Adelsbach vorgekommen:

1. Kauf des George Friedrich Scholz, um Gottlieb Hielschers Kretscham, pro 1800 rtlr.

2. Johanna Juliane Hielscher, um Gottlieb Hielschers Freystelle, pro 800 rthl

3. Johann Gottlieb Scholz, um Gottfried Tosts Mühle, pr. 2000 rtl.

4. Carl Hielscher, um Juliane Hielschers Freystelle, pro 900 rthl.

5. Gottlieb Walter, um Christian Krauses Freystelle, pro 800 rtl.

6. Juliane Hielscher, um Gottlieb Hauses Freyhaus, pro 310 rtl.

7. Johann Friedrich Hielscher, um Susanne Maria Häbners Haus pro 60 rthl

Liebersdorf. 8. Gottlieb Ludewig, um Elsners Bauergut, pr. 950 rtl

9. Ernst Gottlieb Scholz, um das Krügelsche Haus.

10. Gottfried Mittmann, um seines Vaters Freyhaus, pr. 100 rtl.

11. Gottlob Urban, um Ernst Scholzes Haus, pro 274 rtl

Petschkendorf den 28sten Februar 1817. Kierach hat seine Freystelle dem Gottlieb Franz, pro 480 rtl. Cour. verkauft.

Oppeln

Oppeln den 5ten März 1817. Bey dem Königl. hiesigen Stadtgericht sind nachgenannte Käufe bestätiget worden:

1. Der verehel. Kaufmann Scholz, Wilhelmine geb. v. Sehrr Thoß, um das Haus sub no. 40. der Wittwe Frau Wolf, pro 6500 rtt.

2. Der Dorothea Wittwe Baczek die ererbten maritalischen Besitzungen sub no. 4 u. 5., pro 2175 rtl

3. Der Franz Buchta, um das Thomas Pielingasche Erbenhaus sub no. 55., pro 171 rtl. 10 gr. und

4. Des Franz Büttner, um das vom George Pfeiffer erkaufte Grundstück sub no 54, pro 1000 rtl.

Wandritsch den 21sten Februar 1817. Die Schmidt Carl Chodurasche Erben haben die Schmiede hierselbst ihrem Miterben Johann Gottlieb Chodura pro 265 rtl. Cour. verkauft.

Nieder-Gläsersdorf den 4ten Februar 817 Die G. Scholzschen Erben haben den ererbten Dreschgarten ihrem Miterben G. F. Scholz, pro 70 rtl. Cour. verkauft.

Nieder Gläsersdorf den 4ten Februar 1817 C. F. Zeiske hat seinen Kretscham dem J. D. Tschurschke incl. Beylaß pro 1000 rthl. verkauft.

Dohm Breslau den 15ten Januar 1817. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Carl Joseph Steinig die sub no. 15. zu Pohlnisch Schweidnitz gelegene Possession von seinem Vater Carl Steinig um 1200 Thlr. schles. laut Kauf Contract, den 10ten November 1814 erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 30. August 1815. in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden

Dohm Breslau den 5ten Februar 1817. Der Erbsaß und Fleischermeister Säliger auf dem Dohm hieselbst hat von den Pfarrer Bodeckschen Erben das Gratialhaus eigenthümlich erkauft

Königl Preuß Hofrichteramt.

Festenberg den 4ten Februar 1817. Die Wittwe König hat ihr Haus sub no 211. hierselbst an den Handelsmann Simson Baron für 250 rtl. verkauft, und der Contract ist von dem hiesigen Königl. Stadtgericht dato confirmirt worden.

Donnerstags den 20. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein starkes 6jähriges gut gebautes braunes Wallachpferd weißt zum billigen Kauf nach der Agent Büttner, Ohlauergasse im Strauß.

Breslau. Zu verkaufen steht auf der Altbüßergasse im weißen Stern No. 1404. beym Horndrechsler Herrn Fritsch eine ganz neue und nach dem neuesten Geschmack gebaute halbgedeckte leichte Wiener Chaise in vier Federn hängend und mit eisernen Axen, nebst Reise-Koffer, Hemmschuh und übrigen Zubehör. Das Nähere ertheilt hierüber Herr Fritsch daselbst.

Breslau den 12ten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Majors v. Dallwitz, als Realcreditoris, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauschen Creise belegenen freyen Allodial-Ritterguts Kunzendorf, welches vermöge der in vidimirter Abschrift beygefügten landschaftlichen Taxe vom 6ten Juli 1815. auf 40,021 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, anderweitig befunden worden. Demnächst werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in den desfalls anberaumten Biethungsterminen den 12ten May 1817., den 12ten August 1817., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten November 1817. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Justizcommissions-Rath Enger, Justizcommissarius Riedel, Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, vor dem ernannten Commissario, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Röhl, im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa noch eingehende Gebothe wird aber nicht geachtet werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Schrei-

Schreibendorf den 26. Februar 1817. Von dem adlich v. Craußschen Gerichtsamte ist ein Termin zum öffentlichen Verkauf der Johann Gottfried Munserschen sub No. 7. zu Niederschreibendorf belegenen und auf 172 Rthl. gewürdigten Freihäuslerstelle auf den Antrag der Erben, auf den 17. April d. J. früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Schreibendorf den 26. Februar 1817. Von dem adlich v. Kraußschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf des Joh. Gottfried Köhlerschen sub No. 24. zu Niederschreibendorf belegenen, und auf 1040 Rthl. gewürdigten Bauerguts auf den Antrag der Erben ein Termin auf den 17. April. d. J. anberaumt werden, wozu die Kauflustigen Vormittags um 11 Uhr zur Angabe ihrer Gebothe hiermit anhero vorgeladen werden.

Neurode den 14. Januar 1817. Im Wege der Rechtshülfe wird die zum Nachlaß des Anton Bürcke gehörige, in Vierhöfe sub No. 27. bezeichnete und auf 130 Rth. 10 sgl. Cour. gewürdigte Häuslerstelle wozu außer dem Wohngebäude zu 3 Scheffel Ackerland und Wiesewachs gehören, hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und Terminus unicus auf den 1sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzelley anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine vorgeladen und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der bevorzugten Gläubiger zu gewärtigen, indem auf spätere als in Termino abzugebende nicht reflectirt werden wird.

Das Graf v. Magnische Neuroder Gerichtsamt. Schwarzer.

Landeck den 15. Februar 1817. Nachdem wir auf den Antrag des Siebmachers Joseph Köhlerschen Curatoris Herrn J. C. Leyser in Glatz im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des auf der hiesigen Glätzer Straße gelegenen, mit No. 55. bezeichneten und auf 386 Rthlr. 15 sgr. 5 d. Cour. abgeschätzten Hauses einen peremtorischen Biethungstermin auf den 1. May d. J. anberaumt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camenz den 30. Januar 1817 ad Instantiam des Curators ad lites der Zwienerschen Gläubiger, wird die sub Nro. 15 zu Grunau gelegene, und dem Ferdinand Kaps gehörige robothsame Häuslerstelle, nebst Garten von 8 Metzen Breslauer Maaß Aussaat, auf den Grund der auf 280 Rthl. Courant ausgefallenen Taxe, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu auf den 24. April d. J. präfigirten Termine, öffentlich verkauft werden.

Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem anberaumten

raumten Licitations-Termine, Vormittags um 9 Uhr, in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts, sich persönlich zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, unter Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Tarnowitz den 15. Februar 1817. Da in dem am 12. November v. J. angestandenen peremtorischen Termine zur öffentlich nothwendigen Veräußerung des den Carl Christian v Tieschowitzschen Erben zugehörigen, zu Rosberg in der freyen Standesherrschaft Beuthen belegenen rittermäßigen Freiguts, blos ein Geboth von 1200 Rthlr. Cour. abgegeben worden ist, und dafür der Zuschlag nicht erfolgen konnte, so ist auf den Antrag mehrerer Realgläubiger ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf den 13. May c. angesetzt worden. Alle besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, entweder persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu der Justizcommissarius Beer und Stadtrichter Ullrich hieselbst in Vorschlag gebracht wird, in dem oben gedachten Tage auf unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß das gedachte rittermäßige Freigut dem Meist- und Bestbiethenden, nach vorgängiger Genehmigung der Gläubiger und des vormundschaftlichen Gerichts zugeschlagen, auf die etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens wird noch bemerkt, daß durch die im Jahre 1814. gerichtlich aufgenommene Taxe, welche bei uns jederzeit inspicirt werden kann, das gedachte Freigut auf 2439 Rthlr. 17 sgl. 6 d'. abgeschätzt worden.

Frey standesherrl. Beuthner Gericht.

Zu vermiethen.

Breslau. Im blauen Hause vor dem Oderthore sind Wohnungen zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Gewölbe daselbst.

*) Breslau. Zu vermiethen sind Stallung und Wagenplätze auf der Albrechtsgasse No. 1399., zu beziehen auf Ostern.

*) Breslau. Eine Stube mit Alkove am Ringe ist für einen einzelnen Herrn abzulassen. Wo? sagt der Agent Büttner, Ohlauergasse im grauen Strauß.

Zu verpachten

Sagan den 31. Januar 1817. Die hier am Bober belegene herzogl. Nieder-Schloß-Mühle mit 5 Mahl- und einem Spitzgange soll den 28sten März d. J. früh 11 Uhr vor uns hieselbst an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung auf den Zeitraum vom 1. Juli d. J. bis dahin 1823. verpachtet

pachtet werden, zu welchem Termin wir cautionsfähige und sachverständige Pachtlustige einladen, mit dem Bemerken, wie die Pachtbedingungen auf unserer Registratur einzusehen sind.

Herzogl. Sagansche Rent-Cammer.

Sagan den 28sten Januar 1817. Das ohnweit hiesiger Stadt belegene herzogl. Vorwerk Eckersdorf nebst Zubehör soll vom 1. Juli d. J. an, auf neun nacheinander folgende Jahre den 3. April d. J. früh 10 Uhr vor uns hieselbst an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden, wozu wir cautionsfähige und sachverständige Pachtlustige hiedurch mit dem Bemerken einladen, wie Anschlag und Pachtbedingungen vom 20. Februar an, zur Einsicht bei uns bereit liegen.

Herzogl. Sagansche Rent-Cammer.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags den 24 März Nachmittags um 2 Uhr nimmt die Scholzsche Bücher-Auction auf meinem Comptoir, Brustgasse Dreyersche Haus mit Seite 1 des Catalogs ihren Anfang. Pfeiffer.

*) Breslau. Den 26. März a. c. Vormittags um 9 Uhr soll im gerichtlichen Auctionszimmer im Armenhause ein carmoisirter Rautenring, einiges Gold, Silber, Leinenzeug, Bette, Kleider, Meubles, einige Kistchen Eau de Cologne und verschiedenes Tischler-Werkgeräthe, worunter zwey Hobelbänke ꝛc. gegen Zahlung in Courant verauctionirt werden.

*) Breslau. Montags den 24. werden auf der Antoniengasse in der neuen Posthalterey früh um 9 Uhr bis 12, Mittag von 2 bis 5 Uhr, wie auch folgende Tage verschiedene Sachen, bestehend in 2 goldenen Ohrringe mit Rauten, Uhren, ein Clavier, Hasenmütze, neue Betten, Kleidungsstücke, Meubelment und Schuhwaaren gegen baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 31. Januar 1817. In Gefolge des nunmehr aufgehobenen Suspensions-Edicts vom 30. July 1812. werden alle und jede Militairpersonen, welche an das Vermögen und resp. Kaufgelder für das zu Wilschkowitz sub No. 9. gelegene ehemalige Elias Neumannsche Bauerguth in Wilschkowitz, worüber bereits per Decretum vom 12. Juny 1806. der Concursprozeß eröffnet worden und denen in der am 12. October 1813. publicirten Präclusoriâ et resp. Classificatoriâ ihre Gerechtsame ausdrücklich vorbehalten worden, hiermit öffentlich vorgeladen, auf den 16. Juny c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst präfigirten Liquidationstermine hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung etwaiger Bekanntschaft unter den hiesigen Rechts-Consulenten die Justizcommissarien, Herrn Münzer, Nowag und Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, dieselben gehörig zu bescheinigen und sonächst das Weitere, im Nichterscheinungsfalle aber haben dieselben zu gewärti-

wärtigen, daß sie mit ihren Forderungen und vermeintlichen Ansprüchen an die Elias Neumannsche Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Neumarkt den 23sten Januar 1817. Von dem Königl. Stadtgericht zu Neumarkt werden auf Antrag des Bäckermeisters Carl Benjamin Gerste die unbekannten Erben seines am 17. May 1803. zu St. Petersburg verstorbenen Bruders des Bäckergesellen Johann Adam Gerste und resp. sein angeblich hinterlassener außer ehelich erzeugter Sohn, oder dessen hinterlaßene Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 20. May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgerichtsassessor Fischer hieselbst, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben das Vermögen des Bäckergesellen Johann Adam Gerste den bekannten Erben übergeben werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 21sten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 142. Tit. 17. P. I des allgemeinen Landrechts, den etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Breslau verstorbenen Helene Ulricke Charlotte geschiedenen von Franckenberg geborne von Schelliha, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft, unter den Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwannigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber, binnen 6 Monathen anzuzeigen, und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen, und erfolgter Theilung, sich die etwanige Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen Collegium von Schlesien.

Breslau den 21. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen Collegii, wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des allgemeinen Landrechts den etwan noch unbekannten Gläubigern des zu Breslau den 1. April 1816 verstorbenen Sylvius Friedrich von Scheliha, die bevorstehende Theilung der Verlaßenschaft unter den Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber, binnen sechs Monaten anzuzeigen, und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung, sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

*) Breslau den 12. März 1817. Die Anzeige des hiesigen Kaufmanns Christian Friedrich Selbstherr, als Erbe des verstorbenen Königl. Regierungsrathes Selbstherr, daß die zu dessen Nachlaß gehörige Interessen-Recognition über den Pfandbrief auf Klein-Peterwitz, L. W. No. 19. über 100 Rthl. abhanden gekommen, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Hirsch.

*) Hirschberg den 15. März 1817. Der durch gewaltsamen Einbruch in der Nacht zum 13. v. M. in dem Hause des hiesigen Juveliers Wechsung vollbrachte Diebstahl, ist bereits entdeckt, und die gestohlnen Sachen sind bis auf einige Thaler Cour. dem Damnificaten wieder zugestellt worden, welches zu Vermeidung weiterer Nachforschungen, wozu die frühere Anzeige zur Habhaftwerdung der Thäter und gestohlnen Sachen geschehen ist, hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht.

Königl. Polizey-Directorium.

*) Schweidnitz den 9. März 1817. Der Wassermüller Franz Spät zu Klein-Wierau Schweidnitzschen Creises wünscht bey seiner Mühle einen sogenannten Spitzgang anzulegen. In Folge des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche gegen diese beabsichtigte Anlage, ein Widerspruchs-Recht zustehen dürfte, hierdurch von mir aufgefordert, diese ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey mir anzumelden.

Der Königl. Landrath Woikonsky.

Gleiwitz den 6ten Februar 1817. Dem Publico besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht: daß der Königl. Major und Bezirks-Commissarius, Herr v. Gröling auf Budziniez Willens ist, auf dem ihm zugehörigen Territorio in Piela an dem Orte, wo sich vorher eine Wasser-Mühle befunden, welche aber nachher in ein Frischfeuer verwandelt werden, demselben die vorige Einrichtung einer Wasser-Mühle zu geben, weshalb alle diejenigen, welche durch das beabsichtigte Etablissement eine Gefärdung ihrer Rechte fürchten, hiermit aufgefordert werden, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in Termino den 10ten April a. c in Gleiwitz bei mir einzulegen; widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Hrn. Major v. Gröling die landespolizeiliche Genehmigung zu dem in Rede stehenden Etablissement ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land-Rath Toster Kreises. Zawadzki.

Gleiwitz den 6ten Februar 1817. Dem Publico besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht: daß der Guts-Besitzer Herr Mokrauer auf Kozlow gesonnen ist, auf seinem Guthe Kozlow eine Mühle zu etabliren; weshalb alle diejenigen, welche durch das beabsichtigte Etablissement eine Gefährdung ihrer Richte fürchten, hiermit aufgefordert werden; ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in Termino unico et peremtorio von 11. April a. c. in Loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Hrn. v. Mokrauer die Landespolizeiliche Genehmigung zu dem in Rede stehenden Etablissement ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land-Rath Toster Kreises. Zawadzki.

Wartenberg den 23. Januar 1817. Die in Boguslawitz Wartenbergschen Creise belegene Windmühle, soll im Wege der nöthigen Subhastation nebst allem Zubehör öffentlich verkauft werden. Es gehört zu derselben ein Stück Ackerland von 6 Morgen 45 □R, diese Possession ist auf 491 Rthlr. 17 sgl. 9½ d' Cour. abgeschätzt worden. Zum peremtorischen Verkauf ist der 12. April c. angesetzt worden, alle und jede Personen, welche kauflustig sind, werden dahero vorgeladen, an gedachtem Vormittag um 10 Uhr auf dem Hofe in Boguslawitz zu erscheinen

nen um ihr Geboth zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Meistbiethende und Bezahlende zu gewärtigen hat, daß demselben die Mühle nebst Zubehör zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei unterzeichnetem Gerichtsamt in Augenschein zu nehmen. Zugleich werden alle und jede unbekannten Gläubiger, welche an diesem Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, am gedachten Tage und zu rechter Zeit, an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätensa zu liquidiren und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf ihre spätere Anträge nicht geachtet sondern den sich nachher meldenden ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Gräflich v. Reichenbach Boguslawitzer Gerichtsamt.

Neisse den 4. Februar 1817. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß zur Theilung des Nachlasses der hierselbst unterm 23. Septbr. v. J. verstorbenen verwittibten Frau Regierungs-Secretair Langerin, geb. Dorner ein Termin auf den 16ten April c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Verstorbenen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden daher aufgefordert; in dem gedachten Termine auf den Terminszimmern des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter vor dem Commissario Herrn Justizrath v. Gilgenheimb zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Der Ausbleibende aber hat zu erwarten; daß die Theilung des Nachlasses erfolgen und er mit seinen Ansprüchen an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Grottkau den 25. Januar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Schuldenhalber die zum Nachlasse des Friedrich Bielert gehörige zu Sonnenberg Grottkauschen Creises sub No. 28. belegne auf 482 Rthlr. 25 sgl. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem einzigen auf den 9ten April c. als Mittwochs um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sonnenberg angesetzten Termine mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Verlassenschaftsgläubiger, in oben gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen hiemit angewiesen, widrigenfalls sie von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

*) Pleß den 4ten März 1817. Da der hiesige Büger und Unter-Officier des zweyten schlesischen Landwehr-Regiments Gottlieb Olscher bey la bella Alliance geblieben, und ein unmündig Kind, so wie eine Wittwe, an Mobiliarschaft aber nur 10 Rth. im Werthe verlassen, dagegen sich schon viel Creditores gemeldet, und der Vormund des Kindes, Johann Meyer um so mehr, da die Erben des Vaters des Verstorbenen von ihm aus den Grundstücken auch nicht befriedigt sind und darauf auch Deposit-Darlehne haften, mit Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses

zesses angetragen, so werden die etwan noch unbekannten Gläubiger des gedachten Landwehr-Unter-Officiers Gottlieb Vischer, welcher sich an dessen Mobiliar-Masse oder an die Immobilien, Haus, Feld und Scheune zu halten vermeinen; hiermit vorgeladen, sich den 20. May als dem präclusivischen Termine zur gewöhnlichen Gerichtsstelle hiermit um 9 Uhr zu gestellen, entweder ihre Forderungen persönlich anzubringen und zu justificiren oder hierorts Mandatarien zu bestellen, wozu ihnen der Herr Hofrath Schörner und Herr Hofrath Redtel vorgeschlagen wird, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach befriedigten Creditoren in der Masse übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Grünberg den 8. März 1817. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zwischen der verwit. Bäcker Schirmer Anna Rosina geb. Stellmachern und ihrem Bräutigam, dem Bürger und Bäckermeister Johann Gottfried Berthold hieselbst, durch die von ihnen errichteten und confirmirten Ehepakten, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 16ten März 1817. Allen Verwandten und Freunden empfehlen sich als Verlobte:

Mathesius, Pastor zu Panthenau und
Auguste Riedel.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 19. März 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	$94\frac{1}{2}$	94
detto detto - -	2 M.	—	$137\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$111\frac{1}{2}$	111
Hamburg Banco - -	4 W.	$149\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	$148\frac{3}{4}$	—	Münze - - - - - - -	$176\frac{3}{4}$	$177\frac{1}{4}$
London - - - - -	2 M.	6 15	—	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$101\frac{3}{4}$	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	$101\frac{1}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$99\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$27\frac{1}{4}$	$26\frac{3}{4}$
detto - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	—	$26\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{1}{6}$	$103\frac{5}{6}$
detto - - - - - -	2 M)			— — 500 —	—	—
dett. in 20 Xr. - -	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	$101\frac{1}{6}$	—	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand-Ducaten -		—	$95\frac{3}{4}$			

Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 20. März 1817.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Neue Musikalien bei F. E. C. Leukart.) Beethoven, Quint. p 2. Viol. 2. Violes et Violonc op. 118., 1 Rthl. 16 ggr. Seidel, Blüchers Heimkehr oder der Triumph des Preuſs Volkes und Heeres, gr Fant. f Pf. 18 gr., der treue Tod von Körner, mit Begl. d. Pf. oder Guit 4 gr. Bornhart, 16 leichte Duetto f. Guit. u. Flöte op. 111. 16 gr. Boieldieu, Ouv. aus dem Calif von Bagdad, f. Guit, Flöte und Violin, 12 gr Calegari, Var. p. 2. Guit op. 13., 10 gr Calegari, 12. Monferrine e 6. Walzer p. Chitarra sola, op. 14., 10 gr. Bornhart, der Taucher, Ballade von Schiller, m Begl. des Pf., 1 Rth. 8 gr. Rieder, Messe in Es dur für 4 Singst. m. Begl. d Orch. 4 Rthl. Schiedermayr, neueste deutsche Messe für Discant Alt-Tenor, Bass und Orgel, 1 Rthlr. Schiedermayr, Missa in C. für 4 Singst mit Begl des Orch., 1 Rth 8 gr. Süſsmayer, Missa Solemnis in D. für 4 Singst. m Begl. des Orch. 4 Rthlr. Wawra, deutsche Messe für 3 Singst u Orgel, 16 gr. Wawra, deutsche Seelenmesse für Kirchen auf dem Lande, für 3 Singst. u. Orgel, 16 gr.

Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichem Geschmack und Dauerhaftigtigkeit hat in Commission zum Verkauf erhalten

Moritz. Carlgasse No. 743.

Breslau. Zu bevorstehenden Markt empfiehlt sich mit allen Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiter schön gebleichter Gebirgs-Leinwand, desgleichen Creas oder sogenannter weißgarnigter Haus Leinwand, feinen Weben und Gesundheits-Leinwand, Tisch- und Handtücherzeug von sehr schönen Mustern, sowohl Schachwitz als gezogen, auf 6 bis 24 Personen; alle Sorten bunte Leinwand zu Indelt und Ueberzügen; desgleichen in Baumwolle zu Ueberzügen und Schürzen, alle Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiten Drillig, nebst Parchent unter der Versicherung der billigsten Preiße.

Friedrich Wilhelm Müller,
im Speccereygewölbe No. 1557 in der Neustadt.

Breslau. Eine gute Gelegenheit nach Berlin mit einen verdeckten Wagen über Frankfurth, auf der goldene Radegasse bey Salamon Hirschel, No. 469.

*) Bres-

Breslau. In der Büttnergasse No. 35. sind 5 Stuben, Entree, Keller und Küche auf Ostern zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Breslau Joh. Jordan Luz, Petinet-Fabrikant aus Berlin empfiehlt sich bevorstehenden hiesigen Markt mit Petinet und Tüll in allen Farben. Petinet Blonden, gestikte Schwals und Schleier, seidene und Baumwollene Kanten, gestikte Moll- und Petinet Hauben mit Blumen-Bouquet, Damen-Hüte mit Federn, baumwollene und wollene gestrikte Mannsjacken und mehrere andere Artikel, und steht in einer Bude auf den Ring der Stockgasse grade gegenüber.

Breslau. Niederländischer Kleesaamen, rother und weißer von vorzüglicher Güte ist zu haben in der Handlung bey Eberhard Lindemann Nro. 1302. Albrechtsstraße.

*) Breslau den 18. März 1817. Den 22. dieses gehet von hier ein ganz verdeckter Wagen nach Dresden und Leipzig. Wenn jemand gesonnen ist, mit zu reisen, so kann das Nähere erfahren bey Aaron Frankfurther auf der Reuschen Gasse No. 143.

*) Breslau. Vor dem Nicolai Thore in der Wachsbleiche stehen vier starke gesunde Ackerpferde zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Dominium 1¼ Meile von Breslau, ferner ein Freygut 1½ Meile von Breslau, beide haben sehr guten Boden wie auch schönes Wiesewachs und guten Viehbestand, das Geboth für jedes ist 18000 Rthlr. Wo? sagt der Wachszieher Jurck, Schmidebrücke in Warschau.

*) Breslau. Neuer Leinsaat, als ächter Windauer, Rigaer, Pernauer, Liebauer und Memler von vorzüglicher Qualität, ist zu billigen Preißen in Consignation bey Lübbert und John, Junkerngasse No. 604. ebendaselbst noch eine Parthie ächten rothen ungedörrten steuerschen Kleesaamen.

*) Breslau. Ein ausmeublirtes Absteige-Quartier nebst Zubehör ist gleich zu haben. Das Nähere ist auf dem Ringe No. 1218. im zweyten Stock.

*) Breslau. Ohlauergasse Nro. 1197. sind wieder angekommen ächte Braunschw. Wurst, geräucherter Lachs, gepreßter Caviar, Pomm. Gänsebrüste, bestes Contentmehl, Smirner und Dalm. Feigen, holl. Süßmilch-, Schweitzer- und Parmasan-Käse, Branschweiger Sardellen, Capern, ächter Cremser Senft, schöne saftige Citronen, sowohl hundertweise, als im Einzeln, besten Arak, Pansch-Essenz, Bischoff-Extract, fein Prov. Oel und nebst allen Specerey-Waaren, wie auch Rauch- und Schnupftaback zu haben bey

Anton Barthel.

*) Breslau. Größtentheils für den Schäfer zu Oneckwitz empfing ich seit dem 6ten Februar noch folgende Beyträge: von Tit. deb. Hrn. St. 2 Rth. Cour., von Hrn. Organist E. 1 Rth. M. C., von der verwit Fr. R. 16 gr. Cour. Eine Sammlung von 13 Personen, veranstaltet durch den Rathssecretair Hrn. Geyer, betrug 1 Duc., 1 Tresorschein, 20 Rth. 10 ggr. Cour. und 2 Rth. 19 sgr. N. M.

Ungenannt 1 Rthl. C., ingl. 1 Rth. Cour. und 6 gr. Mz., von Fräul. Marburg einige Kleidungsachen, 1 Rth. 10 gr. Cr und 2 Rthl. N. M. Die Verspätung dieser Anzeige werden die geehrten Wohlthäter, denen hiemit aufs herzlichste gedankt wird, dadurch gütigst entschuldigen, daß das Ende dieser Sammlung abgewartet werden mußte. Möchten die neulich verunglückten Nachbarn Breslau's das beßere Loos des nunmehr völlig entschädigten Schäfers theilen! Die Schlußrechnung der bisherigen Sammlung wird mit den nöthigen Belägen von Ostern an zur Einsicht bereit liegen bey dem Pastor Bergis zu Rackschütz, dem G. Landschafts Canzellisten Mager und dem Diakonus Rother. g.

*) Breslau. Eine goldene eingehäusige französische Taschenuhr von mittler Größe, welche folgende Kennzeichen hat, ist entwendet worden. Der hintere Theil der Uhr war ehemals mit einem gelben Emaille-Gemälde überzogen, welches aber abgekratzt, jedoch so, daß die Reste nie zu vertilgen sind, und der äußere Theil der Länge nach gestreift, zugleich mit mehreren Beulen eingedrückt. Das Zifferblatt war mit deutschen Ziffern versehen, und der Ring, worin das Uhrband, welches in einem breiten von geld und weißen Perlen gestrickten um den Hals zu tragenden Bande bestand, ist sehr dünne und beinah ausgelaufen. Wer eine solche Uhr bemerkt, wird gebeten, beym Agenten Pillmeyer auf der Rittergasse No. 1619 gegen ein angemessenes Douceur davon Anzeige zu machen.

*) Breslau. Den 4. März c. traf ein Blitzstrahl beym wüthendsten Sturm ein Haus zu Powitzko bey Trachenberg. Sechs und zwanzig Familien in und ausserhalb denselben, verloren im tiefsten Schlaf in einer vollen Stunde in den unwiderstehlichen Fluthen des Feuers gegen funfzig Stück Vieh, alle Haabe, mit Bette und Kleidern bis auf 9 Hemde allein. Dieses schreckliche Unglück führe Barmherzige zur Hülfe bey. Mit innigsten Dank empfängt die kleinste Gabe, Herr Apotheker Olearius zu Breslau auf dem Naschmarkt und

Pastor Kröber, zu Trachenberg.

*) Breslau. Vorzüglich gut und modern gearbeitete Meubles aller Art, so wie auch Kronleuchter von ächter Bronce mit und ohne Glas nach dem neusten Geschmack, auch zwey neue Wagen, wovon einer ein zugemachter Staats und der zweyte ein halbgedeckter Wagen ist, hat in billigen Preißen zu verkaufen

Wilhelm Adolph, Tuchkaufmann und Auctions-Commissarius im goldnen Baum auf dem Ringe No. 1202.

Breslau. Wenn Eltern, mosaischen Glaubens, gesonnen sind, ihre Kinder nach Breslau in irgend eine Schul-Anstalt zu geben, so erbiethet sich eine stille Familie selbige für eine billige Pension anzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt der Königl. Lotterie-Einnehmer Schreiber im weißen Löwen.

*) Breslau. Am 17ten d. M. Abends halb 9 Uhr, entschlief zum beßern seligen Erwachen nach einen mehr wöchentlichen Krankenlager an Wassersucht unser treuer, guter, innigstgeliebter Mann, Vater und Großvater, Herr Carl Friedrich Fischer, in einem Alter von 67 Jahren, und 1 Monat. Sanft wie sein Lebenswandel, vollendete dieser Gerechte als Christ. Wer unser stilles, häus=

häusliches Glück kennt, welches der Verewigte in unsrer Mitte so sehr erhöhte wird unsern Schmerz gewiß still theilnehmend fühlen, und wir verbitten uns höflichst alle schriftliche Beileidsbezeugungen.

Anna Eleonore Fischer, geb. Hentschel, als Wittwe.
Susanne Eleonore Tietze geb. Fiescher, als Tochter.
Heinrich Wilhelm Tietze, als Schwieger=Sohn.
Wilhelm und Moritz Tietze, als Enkel=Kinder.

Breslau. Mehrere städtische Häuser sind aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren die Verkäufer auf der Karlsgasse No. 743. bei

Wilhelm August Moritz.

Breslau. Gebrüder Gerike, Gold= und Silberarbeiter in Berlin Jägerstraße No. 42. beziehen bevorstehenden hiesigen Markt mit einem Laager von Gold= und Silber=Waaren in den neuesten geschmackvollsten Formen. Durch fabrikmäßige Selbst=Anfertigung, und bei dem Grundsatz zu festbestimmten Preißen ohne Vorschlag zu verkaufen, sind sie im Stande, Jedem der sie Besuchenden ganz vorzüglich zu bedienen, welches sich durch gefällige Anfragen bewähren wird. Ihr Laager ist auf der Büttnergasse in den 3 Bergen No. 1.

*) **Leubus** den 2ten März 1817. Auf Antrag der Erben soll das zu Willmannsdorf im Jauerschen Kreise gelegene zur Verlassenschaft des Bauers Johann Christoph Hocke gehörige, auf 1750 Rthlr. 12 sgl. 9 d' Cour. gerichtlich gewürdigte Bauerguth im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden in denen auf den 19. April 1817, den 17. May 1817 und peremt. den 17. Juni anberaumten Terminen verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof bey Jauer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben, der anwesenden Realgläubiger und der Ober=Vormundschaft der Zuschlag des quäst. Gutes erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem letzten Licitationstermine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen und die Kaufbedingungen aber werden in den Licitationsterminen vorgelegt werden, auch kann sich ein jeder von der Lage und Beschaffenheit des zu veräußernden Bauerguts an Ort und Stelle informiren. Zugleich werden alle unbekannte Real= so wie alle etwanigen Personal=Gläubiger des verstorbenen gedachten Besitzers vorgeladen, ihre Rechte uud Forderungen spätestens in Termino peremtorio den 17. Juni 1817. anzugeben, und gesetzlich zu begründen, und zwar erstere mit der Warnigung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Bauergut auf immer präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, letztere aber, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

*) **Stettin.** Mit allen Sorten französischen und spanischen Weinen so wie mit besten Arrac, Rum und Franzbrandtwein, empfehlen sich unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung

C. F. Busse et Schulz.

Freytags den 21. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau. Zu verkaufen steht auf der Altbüßergasse im weißen Stern No. 1404. beym Horndrechsler Herrn Fritsch eine ganz neue und nach dem neuesten Geschmack gebaute halbgedeckte leichte Wiener Chaise in vier Federn hängend und mit eisernen Axen, nebst Reise-Koffer, Hemmschuh und übrigen Zubehör. Das Nähere ertheilt hierüber Herr Fritsch daselbst.

Breslau den 31. Januar 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu St. Vincenz wird die zu Hundsfeld Oelsschen Creises sub No. 85. belegene Gotthelf Reichsche Kleinbürgerstelle aus Haus, Garten und einem Ackerfleck von 2¼ Scheffel Aussaat bestehend, welche von dem dortigen Magistrat auf 632 Rthl. 16 ggr. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag der Realgläubiger hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 29. April c. angesetzten Bietungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen ihr Geboth darauf zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl bei dem Magistrat in Hundsfeld als auch in hiesiger Amtscanzlei eingesehen werden und übrigens alle unbekannte Realprätendenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub poena präclusi et perpetui silentii zu diesem Termine hiermit ausdrücklich vorgeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

Ober-Stradam den 30. Januar 1817. Zu öffentlicher Subhastation der dem verstorbenen Schmiedt Carl Friedrich Julius zugehörigen Schmiede hieselbst nebst Werkzeug nach der Taxe von 767 Rthlr 2 sgl ist der 11. April c. anberaumet. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages früh um 9 Uhr vor unterzeichneten Gerichte auf hiesigem herrschaftl. Hofe zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Meistbiethenden und Bestzahlenden zu gewärtigen, da nachher keine weitere Gebothe angenommen werden.

Adlich v. Reinersdorf Ober-Stradamer Gerichtsamt. Berliner.

Rattibor den 12. December 1816. Wir Direktor und Assessoren des Königl. Stadtgerichts zu Rattibor subhastiren auf den Antrag sämmtlicher Ju-

Lictarius Sambergerschen Erben das in der neuen Vorstadt sub No 13. gelegene Verlassenschafts-Haus und Garten wovon die revidirte Taxe auf 1665 Rthl. 15 gr. 9⅔ pf. ausgefallen, und welches bei einer frühern Subhastation wegen verweigerter Einwilligung einer Obervormundschafts Behörde für das Geboth von 1075 Rthlr. nicht adjudicirt und worauf in einen spätern Licitationstermine nur 500 Rthlr. gebothen worden ist. setzen Termini Licitationis in unserm Sessionssaale vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 28. Januar 1817. früh um 9 Uhr, den 4 März 1817. früh um 9 Uhr und peremtorie den 9. April 1817. früh um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem peremtorischen Termine einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen zu eröffnenten Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung eines Obervormundschafts-Gerichts die Realitäten werden zugeschlagen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht zu Rattibor.

Rattibor den 19. December 1816. Schuldenhalber wird das im Kämmereydorfe Studzienna sub No. 42 gelegene, den Jacob Wawrzinzikschen Erben gehörige und wegen seines wüsten Zustandes nur auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte robotsame Bauerguth hierdurch öffentlich ausgebothen und Kauflustige eingeladen, sich in den in unserm Sessionssaale vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 31 Januar 1817., den 28. Februar und peremtorie den 8. April 1817. früh um 9 Uhr anstehenden Licitationsterminen, vorzüglich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung das Bauerguth zugeschlagen werden wird.

Grottkau den 18. Februar 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution: 1) das hieselbst vor dem Neisser Thore sub No. 9. belegene Haus zum rothen Ochsen nebst dem dazugehörigen Garten, Scheuer und Stallung auf 440 Rthlr. Cour.; so wie 2) den vor dem Neisser Thore hieselbst belegnen Brandplatz zum gelben Löwen auf 30 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, dem Bürger Joseph Weinkopf angehörig und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe unter der Versicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden in dem hiezu auf den 5. Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Biethungstermine zu erscheinen hiemit ein. Königl. Gericht der Stadt.

*) Guhrau den 11. März 1817. Da der am 21. May v. J. angestandene Termin zum öffentlichen Verkaufe des in der hiesigen Vorstadt an der Frohnleichnamsgasse unter No. 201 belegenen, auf 40 Rthlr taxirten Mühlichen Hauses wegen eingetretener Hindernisse nicht den beabsichtigten Erfolg gehabt hat, so ist ein neuer Termin auf den 13. May c. V. M. 10 Uhr vor dem Director Kinzel auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, wozu hiermit Kauflustige eingeladen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Giersdorf unterm Kynast den 17. März 1817. Das reichsgräflich Schaff-

Schaffgotsch Giersdorfer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Creditoris zum Verkauf des Gottfried Geterichen Hauses No. 3 in Kaysersswaldau, welches unterm 7. October a. pr. auf 33 Rthlr. 5 sgl. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 28. April 1817 anberaumt worden. Es werden dahero Kauflustige hiermit vorgeladen, besagten Tages früh 9 Uhr in der Amtskanzley in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocoll zu geben und sodann nach abgegebener Erklärung derer Interessenten zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden fundus werden adjudirt und Niemand dagegen weitere gehört werden wird.

*) Glogau den 28. Februar 1817. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die dem minorennen Anton Büttner gehörige sub No. 52. zu Quilitz belegene Gärtnerstelle, welche auf Höhe von 104 Rtl. gewürdiget worden ist, freywillig öffentlich verkauft werden soll, und terminus licitationis auf den 20. May d. J. eingesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind aufgefordert, sich an gedachtem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche jedoch mit gerichtlicher Vollmacht versehen seyn müßen, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

Dohm Breslau den 5. März 1817. Das im Breslauer Creise gelegene vormals fürstbischöfl. Gratialgut Meleschwitz soll auf 6 Jahre im Wege des öffentlichen Meistgeboths verpachtet werden, und es ist Terminus unicus und peremtorius auf den 17ten April c. a. coram Commissario, Herrn Rath Rohrschild, anberaumt worden. Es werden daher cautionsfähige Pachtlustige hiermit vorgeladen, in diesem Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, auf dem Dohm Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach Maaßgabe der von dem Verpächter, Herrn Prälat v. Wacha, sich ausdrücklich diesfällig vorbehaltenen Erklärung zu gewärtigen. Auf etwannige Nachgebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Die diesfälligen Pachtbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Citatio Creditorum.

Oels den 17. Januar 1817. Nachdem über den aus 363 Rthlr. bestehenden Nachlaß der Freygärtner Christian Mendeschen Eheleute zu Kleinellguth der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an denselben auf den 19. April 1817. Vormittags um 8 Uhr vor unserm Deputato Herrn Cammerrath Thalheim hieselbst anberaumt worden ist, so werden alle etwannige unbekannte Mendeschen Gläubiger hierdurch zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihre etwannigen Vorrechte verlustig und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was

nach

nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Citationes Edictales.

Breslau den 10. Januar 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Witte werden hiemit alle und jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Johann Friedrich Schindler, welcher in der aus der Verlaßenschaft seiner verstorbenen Ehefrau ausgemittelten und zum Judicial-Deposito gezahlten Erbesrata des verstorbnen Schindler, so wie in den bisher gewonnenen Zinsen beisammen also in 344 Rthl. 11 ggr. 7⅞ pf. besteht, die Passiva dagegen sich auf 294 Rtl. 4 ggr. belaufen, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, insbesondere aber die ganz unbekannten Erben der verwittweten Zimmer geb. Heinze hierdurch vorgeladen, vom 8. Februar 1817. an gerechnet binnen 9 Wochen spätestens aber in dem auf den 16. April 1817. Vormittag um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den verstorbnen Gastwirth Schindler entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger an die Schindlersche Verlassenschaftsmasse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herren Enge und Müller der II. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

*) Breslau den 1. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Rothkretscham Besitzers Andreas Krause zu Klein-Tschansch auf den Antrag einer Gläubigerin mit Uebereinstimmung des Gemeinschuldners per Decretum vom 1. Februar 1817 Concurs eröffnet worden ist, es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf den 20. Juny a. c. anberaumten Termine in dem herrschaftl. Wohnhause zu Klein-Tschansch Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch einen gehörigen legitimirten Mandatarius, wozu ihnen die Königl. Justizcommissarien, Herrn Grützner und Enge in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden, auch gehörig zu justificiren, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Klein-Tschansche Gerichtsamt.

Brieg den 14. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Sandau Plesser Creises

ses gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Kuba Czysz dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 8 May 1817 Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober Landesgericht vor dem Deputirten dem Herrn Ober Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Carolath den 18. Decbr. 1816 Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthumsgerichts wird auf den Antrag der verebl. Anna Rosina Hoffmann aus Kuttlau, deren Ehemann, Grenadier, Hanns Martin Hoffmann, welcher im Bataillon v. Schacke, des ehmaligen v. Greventzschen Infanterie-Regiments gestanden, und im Preuß Französischen Kriege nach der Schlacht von Jena im Jahre 1806. vermißt worden, hierdurch edictaliter citirt, sich binnen hier und 3 Monaten, persönlich oder schriftlich hieselbst zu melden, spätestens aber in dem auf den 23 April 1817. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem unterschriebenen Gerichte auf dem Schlosse zu Kuttlau in Person zu erscheinen, und das Weitere bey seinem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Grenadier Hanns Martin Hoffmann für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung nachgegeben werden würde.

Fürstenthumsgericht Carolath. Seeliger.

Grottkau den 18. Februar 1817. Alle diejenigen, welche zeither vom hiesigen Schuhmacher Joseph Tannert besessene hieselbst vor dem Neisser Thore am Koppitzer Wege belegene Ackerstück von einem Scheffel groß Maas Aussaat Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen vor uns zu erscheinen und ihre etwanigen Real-Ansprüche auf gedachtes Ackerstück spätestens in dem hiezu auf den 14. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Giersdorf unterm Kynast den 18. März 1817. Von Seiten des reichsgräfl. Schafgotsch Giersdorfer Gerichtsamtes werden nach erfolgter Aufhebung der seither bestandenen Suspensions-Edicte vom 30. Juli 1812. und 4. May 1813. alle diejenigen Militairpersonen, welche an den Nachlaß, des am 5. September 1812. verstorbenen Gärtners und Bäckers Johann Wilhelm Reymann sub No. 146. zu Seydorf worüber bey der sich ergebenen Insufficenz der Masse unterm 15. Febr. 1813. Concurs eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem auf den 20. May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in der Amtscanzley zu Giersdorf persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den Justizcommissarien hiesiger Gegend die Herrn Justizcommissarien Tietze, Woit und Hälschner zu Hirschberg und Cogho zu Schmiedeberg in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit

allein

allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

*) Brieg den 6. März 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiermit öffentlich bekannt, daß das von dem vormaligen Besitzer des auf der Oppelnschen Gasse No. 104. belegenen Hauses Procopius Zdrahel über ein von den Kirchenvätern zu Böhmischdorf geliehenes Capital von 100 Rth. welches von dem jetzigen Besitzer, Seifensieder Arnold zurückgezahlt und ext bulirt werden soll, gerichtlich ausgefertigte Hypothequen-Instrument d. d. Brieg den 23. November 1793. verloren gegangen. Es wird demnach der etwanige Inhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sein möchten, hiedurch vorgeladen, in dem auf den 12. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizassessor Herrmann angesetzten Termine in unserm Partheienzimmer zu erscheinen und die an dem verloren gegangenen obgedachten Instrument habende Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls der Inhaber als ein böslicher Inhaber geachtet, das Instrument selbst für null und nichtig erklärt und demnächst die nachgesuchte Löschung des quä. Capitals verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Trebnitz den 6 März 1817. Das Königl. Stadtgericht zu Trebnitz ladet den, als Tuchmachergesellen vor circa 40 Jahren von hier auf die Wanderschaft gegangenen und im Jahre 1791. als Soldat in Wesel gestandenen Carl Gierschmann, und die von ihm etwa hinterlaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Curatoris und der Gierschmannschen Erben hierdurch vor, binnen 9 Monaten von heut ab in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber in dem auf den 17 December dieses Jahres angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder per Mandatarium legitimat auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, und über sein Außenbleiben Red und Antwort zu geben. Sollte er in diesem Termine nicht erscheinen, noch auch seine unbekannten Erben und Erbnehmer sich melden, so wird derselbe sodann für todt erklärt, und das in dem Depositorio befindliche Vatervermögen von circa 1200 Rth. den hiesigen Gierschmannschen Miterben, als dessen gesetzlichen Intestaterben ausgefolgt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Leobschütz den 28sten Januar 1817. Das Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfsche Fürstenthumsgericht Königl Preuß Antheils macht hierdurch nochmals öffentlich bekannt, daß der aus Sachsen gebürtige und ehemals in Petrikau in Pohlen in Garnison gestandene Königl. Preuß. Major Carl v. Schmidt auf Altenstädt am 1. Januar 1814. zu Leobschütz in Oberschlesien ohne Testament verstorben ist und ein Vermögen von circa 1200 Rthlr. hinterlassen hat, worüber jedoch der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher die etwannigen noch unbekannten Intestat-Erben des gedachten Majors v. Schmidt aus dem Militairstande, insbesondere aber die von dem verstorbenen Cursächsischen Ober-Einnehmer Johann Friedrich Alexander v. Schmidt auf Altenstädt hinterlassenen beyden Söhne so wie deren Erben, Erbnehmer und Nachkommen hiermit aufgefordert, sich mit

ihren

ihren Erbansprüchen an den gedachten Nachlaß in Termino den 24 Decbr. dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem fürstl. Commissionszimmer hieselbst entweder in Person oder durch hinlänglich unterrichtete und legitimirte Bevollmächtigte, wozu in Ermangelung der Bekanntschaft die Gerichts-Assistenten, Stadtgerichts-Assessor Läutner und Gerichts-Assistent Klose vorgeschlagen werden, vor dem Deputirten der Sache, Herrn Justizrath Heimann zu melden, und sich als Neffen oder Nichten des Erblassers vorschriftsmäßig zu legitimiren, bey ihren gänzlichen Ausbleiben in dem bestimmten Termine aber zu gewärtigen, daß die bisher sich gemeldeten und legitimirten Erben desselben, nämlich: 1) die Oberhof-Marschallin Anna Susanna Catharina verwit. v. Heer zu Hechingen; 2) die Catharina Rosina Friedrike v. Schmidt auf Allenstädt zu Pirna; 3) der holländ. Oberst und Artillerie-Director Johann Heinrich Adolph v. Schmidt zu Jawa; 4) die Kinder des verstorbenen erblasserrischen Bruders Johann George Constans v. Schmidt auf Altenstädt, Namens Emilie, Maximilian und Eduard, und 5) die Clara Johanna Friedrike Wilhelmine verehl. Braumeister Lucas geb. v. Schmidt auf Altenstädt als Tochter des Johann Friedrich Alexander v. Schmidt auf Altenstädt, für eine rechtmäßigen Erben angenommen, denselben der Nachlaß zur freyen Verfügung verabfolgt und jeder andere unmittelbare Descendent des erblasserischen Bruders Joh. Friedrich Alexander v. Schmidt auf Altenstädt für schuldig wird erklärt werden, alle Handlungen und Verfügungen über den Nachlaß anzuerkennen und zu übernehmen, auch sich lediglich mit den zu begnügen, was bey späterer Anmeldung der Erbansprüche noch von der in Rede stehenden Erbschaft vorhanden ist, ohne Rechnungslegung oder Ersatz der davon gehobenen Nutzungen fordern zu dürfen.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumgericht Preuß. Antheils. Schiller.

Offener Arrest.

*) Oels den 11. März 1817. Von dem herzoglich Braunschweig Oelsischen Fürstenthumsgericht wird hierdurch allen und jeden, welche von der verwittwet gewesenen Obrist-Lieutenant von Forcade gebohrnen von Koschembar, Besitzerin der Güther Schleibitz, Pellau und Dörndorf, über deren Nachlaß unterm 11. hujus der Concurs eröffnet worden, etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: an Niemanden nicht das Geringste davon zu verabfolgen, sondern vielmehr dem Fürstenthumsgericht sofort davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte spätstens binnen acht Wochen in das Fürstenthumsgericht-Depositorium abzuliefern. Sollte diesem Befehl nicht gemäß gehandelt, sondern an irgend Jemand etwas ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Sollte aber der Inhaber solcher Sachen selbige verschweigen und zurück halten, so wird dieser noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Sprottau den 21. Februar 1817. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Sprottau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß dato über das Vermögen des verschollenen Schmidt Johann Friedrich Erdmann v. Ende, welches in den Kaufgeldern des von ihm hieselbst besessenen Hauses besteht, der Concurs eröffnet worden ist. Wir haben demnach zur Liquidirung und Justificirung der daran zu machenden Ansprüchen einen Termin auf den 19. May um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause vor dem Herrn Assessor Westarp angesetzt, und laden zu demselben alle unbekannte Gläubiger des 2c. v. Ende hierdurch vor, sich mit ihren etwa zu machenden Forderungen zu melden und deren Richtigkeit nachzuweisen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche Pfandstücke von dem Gemeinschuldner an sich haben sollten, aufgedert solche, unter Vorbehalt ihrer rechtlichen Forderungen daran an das unterzeichnete Gericht ungesäumt abzuliefern.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Amt Liebenthal den 6 März 1817. Nach erfolgter Vermögensabtretung des Häusler George Reichstein eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über dessen lediglich im Werthe eines No 105 im Amtsdorfe Langwasser Löwenbergschen Creises gelegenen, lokalgerichtlich auf 133 Rtblr. 3 sgr. 4 d'. gewürdigten Hauses bestehende Vermögen, bestimmt einen Termin sowohl zur Anmeldung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium als auch zum Verkauf des Hauses auf künftigen 26. April als Sonnabend, an welchen sich Gläubiger und Kauflustige im Ortsgerichtskretscham früh 9 Uhr einfinden, erstere nach erfolgter Justification der Ansprüche ihre Befriedigung, beim Aussenbleiben aber die Präclusion, und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können; diejenigen welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben ins amtliche Deposito einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Glatz den 7. März 1817. Mehrere Einsassen der mir anvertrauten Grafschaft Glatz sind Willens, Mühlen anzulegen; und zwar die Gemeinde Camnitz bey Wilhelmsthal beabsichtigt für ihren eigenen Gebrauch in der Mitte des Dorfs eine Mahlmühle anzulegen; der Gärtner Falentin Schmitt aus Bielendorf eine Oehlmühle auf seinen eigenen Grund und Boden zu erbauen, und der Gärtner Franz Rentwig aus Neudorf auf seine eigenthümlichen Gärtnerstelle eine Oehl-, Grütz und Graupenmühle zu etabliren, und haben dazu die erforderliche Concession nachgesucht. Dem Edict vom 28. October 18 0. gemäß wird dies dem Publico hiermit bekannt gemacht, und werden diejenigen welche ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an geltend zu machen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Concessionen für obengenannte Gemeinde Camnitz, so wie für den Pfitzner, Schmitt und Rentwig angetragen werden wird.

Königl. landräthliches Officium der Grafschaft Glatz.

Graf Herzberg.

Beylage.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. März 1817.

Zu vermiethen.

Breslau. Im blauen Hause vor dem Oderthore sind Wohnungen zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Gewölbe daselbst.

Zu verauctioniren.

Breslau den 17ten März 1817. Montag den 24sten März c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Königl. Ober-Acciseamte 1000 Pfund Coffee zum Debit im Lande, jedoch gegen besondere Erlegung der Consumtionsgefälle außer dem Konsumtio, so wie 20½ Dutzend Porzellain-Pfeiffenköpfe, nebst einem Fäßchen blauer Farbe zur Reexportation öffentlich und meistbiethend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Königl. Ober-Accise- und Zoll-Untersuchungsamt.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Kegel-Kugeln von Lignum Sanctum zu allen Größen von 4 bis 8 Zoll im Durchmesser ganz ohne Spund von vorzüglicher Güte und billigen Preißen, desgleichen auch sein übrigens sehr vermehrtes Magazin von allen Arten Pfeiffen, Modestöcken und andern schönen Drechsler Arbeiten empfiehlt Benj. Rothenbach jun., in dem Budenladen am Eingange in Eisenkram auf dem großen Ringe.

Breslau. Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher auf mehreren Plätzen verschiedenen Handlungen vorgestanden und kürzlich von Reisen zurück gekommen wünscht in einen neuen Würkungs-Creis als Geschäftsführer oder auch als Reisender zu treten. Das Nähere ist in Nro. 645. auf dem Judenplatze zu erfragen.

*) Breslau. Mit gnädiger Erlaubniß werde ich Unterricht in der Reitkunst geben, auch Pferde zum dressiren annehmen. Ich empfehle mich Einem hochlöbl. Militair, hohen Adel und einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst. Meine Reitbahn wird vor der Hand am Schweidnitzer Thore in der gewesenen Bachschen Bude seyn, und werde Vor- und Nachmittag reiten. Meine Wohnung ist auf der Schuhbrücke No. 1799. im ersten Viertel; ich bin täglich von 12 bis 2 Uhr zu Hause, wo man meine sehr billigen Conditiones, sowohl in Lextion geben und Dressiren erfahren soll.

Ferdinand v. Wuntsch, Stallmeister.

*) Bres-

*) Breslau. (Einen Mozart-Flügel von sieben Octaven) von dem feinsten Mahagonyholz, äußerst fleißig gearbeitet, vortreflichem Ton und geschmackvoller Bronce-Verzierung, wie auch andere von geringern Holzarten verfertigte Instrumente sind bey mir zu den billigsten Preißen zu haben.

Wilhelm Dörge, Instrumentmacher, wohnhaft im Pokoyhofe am Judenplatz.

*) Breslau. Unter den Leinwandbauden und Eisenkrahm ist diesen Termin Ostern eine kleine Wohnung von einer Stube und Stubenkammer nebst nöthigen Beylaß zu vermiethen. Das Nähere bey dem Tuchkaufmann J. B. Magirus unterm Tuchhause im goldnen Engel zu erfahren

*) Breslau. Dienstags den 25sten März früh von 9 Uhr an werden auf der Messergasse No. 1908. alle Sorten Raspeln und Feilen in Bunde, als auch einzeln gegen baare Zahlung in Courant aus freyer Hand verkauft werden.

*) Breslau. Eine hiesige wohl eingerichtete Tuchhandlung sucht einen Compagnion mit einigem Vermögen. Das Nähere hierüber erfährt man Nikolaigasse No. 164. im dritten Stock.

*) Breslau den 11ten März 1817. Zur Bequemlichkeit des Publici wird die zwischen hier und Glogau über Herrnstadt bestandene unzusammenhängende 2spänige Post, vom 1 k. M. an in einen selbstständigen ununterbrochenen Postcurs eingerichtet und die Post selbst in eine Dreyspänige verwandelt, auch in Dyhrnfurth ein Postwärter-Amt angelegt, weil diese Post von Auras ab über jenen Ort nach Wohlau gehen soll. Der Abgang ist von hier des Dienstags und Freitags Abends um 9 Uhr, von Glogau aber des Montags und Donnerstags Nachmittags um 3 Uhr bestimmt, die Ankunft wird aber hier des Dienstags und Freitags Abends um 6 Uhr, in Glogau hingegen des Mittwochs und Sonnabends Nachts erfolgen. Mit dieser Post können nicht allein Briefe, Gelder und Sachen nach Auras, Dyhrnfurth, Wohlau, Winzig, Steinau, Herrnstadt, Guhrau gesandt, sondern auch zwischen hier und Glogau gewechselt werden, da solche schnell an Ort und Stelle gelangen, so wie sich gleichfalls Personen dieser Post bedienen können. g.)

Königl. Preuß. Ober-Postamt.

Breslau den 17. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Schweidnitz verstorbenen verehel. gewesenen Majorin v. Schwerin Christiane Charlotte gebornen v. Nimptsch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 23ten September 1816. Da bey dem hiesig Königlichen Ober-Landes-Gericht auf Ansuchen des Königl. Stifts Gerichts-Amts zu Brieg die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene Güther Chrost und klein Ellguth nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungs-Termin auf den 18ten Januar 1817, den 19ten April 1817 und besonders den 19ten July 1817 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königlichen Ober Landes-Gericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober Landes Gerichts-Rath Flögel angesezt worden; so wird solches, und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober Landes Gerichts Registratur eingesehen werden kann auf 20,113 rthl. 6 sgr. 8 dr. der Ertrag zu 5 Proc. gerechnet, gewürdiget worden den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im leztern Bietungs Termine, welcher peremtorisch ist das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle. Zugleich werden nachstehende 2 Real Gläubiger dieser Güther oder deren unbekante Erben deren Wohnort unbekannt ist, 1., ein gewißer Stanislaus von Sponner, und 2., der Lieutenannt im ehemaligen Infanterie Regiment von Pelchrzim Herr Carl Christian Gottfried Hübner, zu diesem, besonders aber dem letzten peremtorischen Termine hierdurch öffentlich mit der Verwarnung vorgeladen, daß bey ihrem Ausbleiben dem Plus-Licitanten nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-Schillings die Löschung der sämmlich eingetragenen, als auf leer ausgehenden Forderungen und zwar leztere auch ohne Production des Hypothecken-Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober Landes Gericht von Oberschlesien.

Amt Liebenthal den 30. Januar 1817. Auf erfolgte Vermögensabtretung des Häusler Joseph Seeliger, eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das lediglich im Werthe eines localgerichtlich auf 417 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten No. 442. im Amtsdorfe Schmottseiffen Löwenbergschen Creises gelegenen Hauses bestehende Vermögen, bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium als auch zum Verkauf des Hauses auf künftigen 12. April c. als Sonnabend, an welchem sich Gläubiger und Kaufliebhaber im Ortsgerichtskretscham früh 9 Uhr einfinden, erstere nach erfolgter Rechtfertigung der Ansprüche ihre Befriedigung beim Außenbleiben hingegen die Präclusion und leztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Alle, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben müßen solches mit Vorbehalt ihres Rechts, beim Verlust desselben ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Glogau den 7ten Februar 1817. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Brieg im Glogauschen Kreise sub No. 24. belegenen auf 829 rthl. 10 sgl. Cou. geschätzte

geschätzten Christian Senftlebenschen Freygärtnerstelle steht ein neuer Termin auf den 21sten Mai 1817 an. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert gedachten Tages früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Brieg zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Prätensa anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß mit dem Verkaufe jenes Grundstücks und mit Vertheilung der Kaufgelder ohne ihre weitere Zuziehung vorgegangen werden wird.

Das Gerichts-Amt von Brieg. Pachur.

Nimptsch den 18 Februar 1817. Ob zwar nach dem Testament der Kauf- und Rathmannsfrau Anna Maria Praidt vormals Wittwe Jung geborne Höhe sub Dato Nimptsch den 9. October 1803. et publicato den 18. Januar 1815 deren noch lebender Ehemann der Kauf- und Rathmann H. Johann Gotlob Praidt, da er sich vermöge Allerhöchsten bestätigten gerichtlichen Vergleich mit der hiesigen evangelischen Kirche als der im Testamente von der Defunctä substituirter Erbe gänzlich aus einandergesetzet und bereits theilweise abgefunden, dennoch wünscht, als nunmehriger all einiger Erbe des wenig übrigbleibenden Nachlasses seiner obgedachten verstorbenen Ehefrau in dem Besitz desselben ungestört verbleiben und nach Willkühr darüber disponiren zu können, daß alle diejenigen Verwandten der Anna Maria Praidt vormals Wittwe Jung geborne Höhe sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen vor hiesigem Königl. Stadtgeriche spätestens bis den 29. März a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause melden und im Nichterscheinungsfall gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren vermeintlichen Ansprüchen sie mögen Nahmen haben wie sie nur immer wollen, präcludiret werden sollen, als welches gedachten Anverwandten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Oels den 14. Febr. 1817. Auf den Grund der unterm 3ten Februar c. a. aufgenommenen gerichtlichen Verhandlung ist die Gütergemeinschaft zwischen dem Brauer Friedrich Hoffmann und dessen Ehegattin Johanne Caroline Hoffmann geb. Wernern zu Charlottenfeld bey Medzibor ausgesetzt und resp. aufgehoben worden, solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

v. Tschirschky Großgräbner Gerichtsamt.

Glogau den 11. März 1817. In dem hiesigen Magazin am Breslauer Thore ist eine bedeutende Quantität roggene Kleie, welche Freytags den 28. dieses Monats Vormittags 10 Uhr daselbst an den Bestbiethenden öffentlich parthieenweise versteigert werden soll. Das Kauflustige Publikum wird hiermit davon benachrichtigt. g.) Königl. Proviant- und Fourageamt.

Altscheitnig den 19. März 1817. Sommer-Logis sind bey mir noch zu vermiethen.

Krause.

Sonnabends den 22. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau. Eine noch fast ganz neue, wenig gebrauchte in Federn hängende viersitzige leichte Fenster-Chaise, welche auch halb bedeckt zu machen geht, ist zu verkaufen und steht zur Besichtigung, Albrechtsstraße No. 1694. beim Sattlermeister Erps., welcher auch zugleich über den Kauf-Preiß Nachricht giebt.

Hirschberg den 10. December 1816. Da sich in Termino den 5. October c. kein Käufer zu dem auf 770 Rthlr. 12 ggr. abgeschätzten, zur Lohnkutscher Schneiderschen Verlassenschaft gehörigen Hause sub No. 224 hieselbst gefunden, so wird auf Antrag der Erben ein neuer Biethungstermin auf den 16. May künftigen Jahres angesetzt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 22. October 1816. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadt Gerichte soll das sub No. 892. hieselbst gelegene auf 2718 rthl. 8 ggr. abgeschätzte, zur Concursmasse des Kaufmann Lanre gehörige Haus in Terminis den 21. Januar, 18. März und 24. May 1817. als den letzten Bietungstermin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht.

Amt Liebenthal den 20sten Januar 1817. Auf Antrag der Erben subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den im Amtsdorfe Birngrütz Löwenberger Creises No. 70. E. gelegenen Kretscham, mit welchem die Gerechtigkeit zu mälzen, zu brauen und beide Getränke über das beträchtliche Dorf zu verschenken, so wie ein ansehnlicher Ackerbau und Wiesenwachs verbunden ist, bestimmt einen Termin auf künftigen 19. April c. als Sonnabend, in welchem Besitz- und Zahlungsfähige sich früh 9 Uhr im Kretscham zu Birngrütz einfinden und der Bestbiethende, jedoch mit Einwilligung der verkaufenden Erben, den Zuschlag gewärtigen kann. Die Lage des Dorfes sichert jedem Eigenthümer dieses Grundstücks einen ansehnlichen Nutzungsertrag, und können Kaufliebhaber von der näheren Beschaffenheit desselben sich theils durch den Augenschein, teils in hiesigem Justizamte nähere Auskunft verschaffen.

Königl. Preuß. Justizamt.

Zülz den 11. Februar 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß ein Bauergut zu Achthuben zur Herrschaft Kunzendorf gehörig eine kleine Meile von Neustadt in Oberschlesien und dessen Creise belegen, auf den Antrag einiger Gläubiger im Wege der Execution necessarie subhastirt werden soll. Dasselbe ist den 16. November 1815. auf 547 Rthlr. 1 sgl. 8 d'. gerichtlich gewürdiget worden,

wor-

worüber die Taxe in der Registratur allhier ausführlich nachgesehen werden kann. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den hierzu anberaumten Biethungsterminen den 18. März, den 18. April und peremtorie den 20. May 1817. jedesmal früh um 9 Uhr zu Wackenau auf dem dasigen Schlosse in Person oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben; ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und im letzten peremptorischen Termine, wobey ihnen die Kaufsbedingungen werden bekannt gemacht werden, den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, ohne daß auf die später eingehende Gebothe Rücksicht genommen werden wird, zu gewärtigen.

Das Königl. Justizamt der Güter Kunzendorf.

Schloß Muskau am 11. Februar 1817. Vor dem Standesherrl. freien Hofgericht zu Muskau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das, dem Martin Domaschke gehörige Richterguth zu Berg, welches auf 1597 Rthl. 13 gr. 10 dr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf aufgestellt worden ist.

Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den deshalb anberaumten Terminen, als den 18. März, d. J. als ersten, 18. April d. J. als zweiten, peremtorie aber den 19. May d. J. als dritten Bietungs- und zugleich Adjudications-Termin, Vormittags um 9 Uhr vorbesagten Hofgericht allhier persönlich zu erscheinen, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und im letztbesagten Termine den 19. May. d. J. der Adjudication des Domaschkeschen Richterguths an den Meistbiethenden und Bestbiethenden gewärtig zu sein.

Standesherrl. freies Hofgericht daselbst.

Leobschütz den 10ten Februar 1817. Von dem Gerichtsamte des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz, gehörigen Districts Katscher wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des Häuslers Anton Kläsel gehörige, in Neu-Katscher gelegene auf 500 Floren Nominalmünze gerichtlich abgewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 5. May c. a. in fürstlich Langenau angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und so nach zugewärtigen, daß die erwähnte Häuslerstelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird adjudicirt werden.

Das Justizamt des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz gehörigen Districts Katscher.

Pleß den 14. Februar 1817. Die in dem Dorfe Zawada Pleßner Creises belegene Wasser-, Mahl- und Brettmühle, welche mit den dazu gehörigen Aeckern und Wiese auf 1547 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag des Besitzers Franz Hoia schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben zu Biethungsterminen den 19. März, 19. April und peremtorie den 19. May 1817. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Zawada angesetzt, und laden daher hiezu Kauflustige- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung des Besitzers und seiner Realgläubiger, in dem 3ten peremtorischen Termin den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Zawada.

*) Resse

*) Neisse den 31sten Januar 1817. Die in der Stadt Neisse belegene Tuchkammer No. 2. des Hypothekenbuchs, welche auf 204 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Justizcommissarii Görlich als Curator der Kaufmann Franz Wolfschen Liquidationsmasse öffentlich verkauft werden. Alle Kauflustige werden daher aufgefordert in dem auf den 22. May d. J. früh um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Herrn Justizrath Karger auf den Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter der Bedingung: 1) daß das Kaufgeld am Tage der Uebergabe bezahlt, 2) daß von dem Käufer das Bürgerrecht gewonnen werde, zu gewärtigen. Auf nachträgliche Gebothe und etwanige Realansprüche an die Tuchkammer wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Köhler.

*) Liegnitz den 5ten März 1817. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 17. des Willenberger Consortii belegenen, zur Neumüller Springerschen Nachlaßmasse gehörigen Ackerstücks von 5 Morgen 64¼ □R., welches bey der Dismembration des Cämmerey-Vorwerks Willenberg zwar erblich ausgethan worden, worüber sich aber die Cämmerey das Obereigenthum vorbehalten, und welches die Qualität eines bürgerlichen Lehn-Erbzinsgutes hat, laudemial ist, einen unablößlichen Zins prästiren muß, und auf 650 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungstermine auf den 15. April Vormittags um 10 Uhr, den 16. May Vormittags um 10 Uhr und den 19. Juni Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Arnd anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich in diesen Terminen entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf Gebothe, die erst nach dem letzten Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es übrigens den Kauflustigen frey, die Taxe jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl Land- und Stadtgericht. Knothe.

*) Pohl. Neukirch den 10. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die im Cosler Creise zu Roschowitzer Wald eine Viertel Meile von der Oder 1½ Meile von Cosel und 2½ Meile von Rattibor sub No. 29. gelegene dem Joseph Ryborz zu gehörige auf 314 Rthlr. 20 sgl. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle wozu 6¼ Schlesischer Morgen Acker und 160 □R Wiesenland gehören, den 23. May 1817. Vormittags 9 Uhr als dem einzigen präclusivischen Termin in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtsamts woselbst die Taxe täglich nachgesehen werden kann, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, etwannige unbekannte Realprätendenten aber aufgefordert ihre Ansprüche an dieses Grundstück spätestens im Verkaufstermine anzugeben und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit an den neuen Erwerber präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt hieselbst. Wodack, Justit.

*) Pleß

*) Pleß den 6ten März 1817. Da auf den Antrag der Anna Sezipk'schen majorennen Erben und der Vormünder Dormann und Weidner resolvirt worden, theilungshalber das derselben in 83 Beeten und Dzialek in 16½ Beeten zugehörige Feld, welches zusammen den 27. April 1816. auf 238 Rthlr. 5 sgl. gerichtlich abgeschätzt worden, subhasta zu stellen so ist hierzu der peremtorische Termin auf den 22. May angesetzt. Kauflustige und Besitzfähige werden ad Terminum Vormittags um 9 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Bemerkung vorgeladen, daß nachträgliche Gebothe nicht weiter angenommen, sondern in Termino die Grundstücke den Meistbiethenden ganz oder auch nach Gewenden gegen gleich baare Bezahlung zugeschlagen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Neustadt den 17. Februar 1817. Das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Tagelöhner Andreas Wagner gehörige in der Niedervorstadt sub No. 76. gelegene Haus, welches auf 189 Rthlr. 15 sgl. 5 d' Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben theilungshalber öffentlich verkauft werden. Wir haben dieserhalb den peremtorischen Bietungstermin auf den 27. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem dazu ernannten Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Hauenschild, auf hiesigem Rathhause in der Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, da auf Gebothe, welche nach dem Termine eingehen dürften, keine Rücksicht genommen werden wird. Auch kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 17 Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckersdorf hierdurch alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an die und resp. aus den nicht aufzufindenden auf dem ritterlichen Antheilgute Nieder-Steine, bestehend aus 2 Rittersitzen, der Carl und Hildebrand genannt, nebst Antheil Schwenz, Vorwerk Hohberg und Antheil Dürrkunzendorf in der Grafschaft Glatz, am 13t. September 1729. eingetragenen und noch jetzt im Hypothekenbuche sub No. 1. ungelöscht stehenden Ehepakten der Anna Theresia Freyin v. d. Hemm geb. v. Schenckendorf in deren Rücksicht das Glatzer Amts-Protocoll vom Jahr 1729. wörtlich folgendes enthält: 44. Anna Theresia verwitt. Freyin v. d. Hemm geb. v. Schenckendorf, bittet um Intabulirung ihrer Ehepackten, präs. den 13ten September 1729. fiat. reso. den 13. September 1729. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, zur Liquidirung ihrer diesfälligen Ansprüche vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Madihn auf den 23. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vorgeladen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an gedachte Ehepakten und aus denselben werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 8. Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau

wird

wird hiermit den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des gewesenen Bauer Anton Schneider zu Großwiehrau bekannt gemacht, daß Terminus zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche an die Kaufgelder des Anton Schneiderschen Bauerguths auf den 5. May d. J. Vormittags um 9 Uhr sub praejudicio angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche hieran gegründete Ansprüche zu machen gedenken hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage zur bestimmten Zeit in hiesiger Gerichtsstelle persönlich, oder durch zuläßige von der Sache gehörig unterrichtete Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kaufgelder präcludirt, und die Vertheilung derselben unter die sich gemeldeten Creditoren erfolgen wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 12. November 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiemit alle und jede, welche an den größtenteils in zweifelhaften Activis bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Friedrich Eckart irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 4. Januar 1817. angerechnet binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 21. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an die Nachlaßmasse entweder in Person oder durch einen zuläßigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweißmittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse des gedachten verstorbenen Kaufmann Eckard präcludirt und, ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden; und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herrn Pfendsack und Müller junior vorgeschlagen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 22. October 1816. Wir Director und Justizräthe bei dem Königl. Gerichte der Haupt- und Residenzstadt Breslau, laden den nach der Schlacht bei Groß-Görschen am 2. May 1813. vermißten Garde-Kosacken Otto Sigismund Simon auf Ansuchen seiner Geschwister dergestalt öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurückgelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monathen und zwar spätestens in Termino präjudic. den 28. April 1817. Vormittags

um

um 10 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer, vor dem Deputato Herrn Justizrath Beer, entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Auffenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Parchwitz den 27. Januar 1817. Das Adelich von Pertkenau Dambritscher Gerichtsamt citiret auf den Antrag der Marie Theresia Münster geborne Feder deren Mann, den Soldat des vormaligen von Schimonsky Infanterie-Regiments, Franz Münster, welcher an 1805 nach Cosel eingezogen, darauf aber im Jahr 1806 gegen Frankreich marschirt, seit seinem Ausmarsch aber keine Nachricht zu erhalten gewesen, vielmehr seit dem gänzlich verschollen ist, hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb drei Monathen und spätestens in dem den 23. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr sub präjudicio anberaumten Termine allhier in Parchwitz in des Unterzeichneten Behausung persönlich einzufinden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sodann das Weitere, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erkläret, und seiner Eheconsortin, als Folge davon, die anderweite Verehelichung nachgelassen werden solle. g.)

Dickow.

Friedeberg a. Q. den 1. Februar 1817. Der Bürger und Schneider Carl Friedrich Gruber, angeblich gebürtig aus Dresden, welcher seit seiner im März 1814 von hier nach Pirna angetretenen und von dort weiter nach Bischofswerda und Dresden verfolgten Reise nichts mehr von sich hören lassen, wird auf die deshalb gegen ihn von seiner Ehefrau, Christiana Rosina geb. Wayler, wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungs-Klage hierdurch vorgeladen, zu deren Beantwortung in Termino den 23. May c. vor unterzeichneten Stadtgericht zu erscheinen, widrigenfalls gegen ihn in contumaciam verfahren, auch auf Trennung seiner mit der ꝛc. Waylern bestehende Ehe erkannt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht. J. Strela.

Ottmachau den 26. Novber 1816. Auf dem Bauergute des Anton Gafron sub No. 32. zu Matzwitz haftet sub Rubr. III. No. 9. für den Bauer-Auszügre Augustin Babel ex Instrumento vom 14ten Januar 1806. ein Capital von 60 Rthl. gegen 5 pro Cent Zinsen und 3monatlicher Aufkündigung. Da nun der Besitzer des obgedachten Gutes die erfolgte Bezahlung des in Redestehenden Capitals durch gerichtliche Quittung und Ausstellung des Mortifications-Scheines von Seiten des Gläubigers Augustin Babel nachgewiesen hat, das darüber lautende Hypotheken-Instrument vom 14. Januar 1806. aber verlohren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument, und überhaupt an die darinn verschriebene Capitals-Forderung per 60 Rthlr. irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstiger Briefs-Inhaber zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 23. April 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Amtshauptmannschaftsrathe Herden angesetzten Termine auf dem hiesigen Amtshause zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen. Im Ausbleibungsfalle aber haben sie zu erwarten, daß sie damit abgewiesen und gedachte intabulirte Post, sobald das abzufassende Präclusions-Erkenntniß die Rechtskraft beschritten, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

*) Tarno-

*) Tarnowitz den 30. December 1816. Es werden die ehemaligen Mousquetiere Albrecht Kosz und Casimir Dyrda von dem hochlöblichen v. Sanitzschen Infanterie-Regiment, welche im Jahre 1806. mit ins Feld marschirt und seit dieser Zeit nicht wieder zurück gekehrt sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, längstens binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 23. December 1817. Vormittags um 10 Uhr sich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Carlshof zu melden und von ihren Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben; widrigenfals dieselben zu gewärtigen haben, daß sie auf den Antrag ihrer Ehefrauen Hedwig Kosz geb. Plotek und Sophia Dyrda geb. Solik, für tod erklärt werden sollen und letzteren beiden die anderweitige Verehelichung gestattet werden wird.

Justizamt der gräflich Henkelschen Beuthner Herrschaften.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Für Prediger.) Zweckmäßig abgefaßte Confirmations-Zeugnisse, (ein halber Bogen in 4to nach einem von dem Hrn. Diaconus Geiser entworfenen Schema,) versehen mit einer kräftigen kurzen Ermahnung, ganz dem feyerlichen Religionsact die Einsegnung junger Christen angemessen, sind sowohl in der Buchhandlung des Hrn. Holäufer und bey dem Verfasser (Neustadt breite Gasse No. 1558.,) als auch in der Kreuzer-Scholzschen Buchdruckerey das Stück zu 1 Sgr. Nominalmünze zu haben.

*) Neustädtel den 8. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das von dem verstorbenen Kaufmann Johann Francke nachgelassene sub No. 91. hieselbst belegene Haus, welches in der Feuersocietät auf 220 Rth. catastrirt, nach der unterm 22. Febr. c. aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 345 Rthlr. gewürdiget worden ist, in einem peremtorischen Termine den 14. May c. öffentlich an den Meistbiethenden gegen bald baare Zahlung in Cour. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den angesetzten Bietungstermine Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihr Geboth auf das zu subhastirende Haus abzugebn und hat demnächst der Meist- und Bestbietende den Zuschlag desselben mit Einwilligung der Johann Frankeschen Realgläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen ic. Franke aufgefordert, sich in Termino den 14. May c. mit ihren etwanigen Forderungen bei dem unterzeichneten Stadtgericht zu melden, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden werden.

Das Gericht der Stadt.

*) Matzdorf Creutzburger Creises. Das hiesige Dominium hat 10 Scheffel Breslauer Maaß schön und reinen ungedörrt gedroschenen rothen Kleesaamen, den Scheffel a 30 Rthlr. Münz Courant zu verkaufen. Auch sind daselbst recht fein wolligte 2, 3 und 4jährige Sprungböcke abzulassen.

*) Schmartsch bey Breslau den 20. März 1817. Auf dem Dominio hieselbst stehen zwey schwarzscheckige Stiere, zwey und 4 Jahre alt, Danziger Race, zu verkaufen.

*) Leobschütz den 8. Februar 1817. Von dem Justizamt des zum Hoch- und

und Erzstift Ollmütz gehörigen Districts Katscher, wird hiemit bekannt gemacht daß die den Johann Heisigschen Eheleuten zugehörige, im fürstlichen Kratt-feld belegene und auf 112 Rthlr. Conv. abgewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 5. May d. a. in fürstl. Langenau anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sonach zu gewärtigen daß die erwähnte Häuslerstelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird adjudicirt werden. Zugleich werden alle und jede, welche an die Johann Heisigschen Eheleute einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem erwähnten Termine zu gestellen, und ihre Forderungen nachzuweisen.

Das Justizamt des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz gehörigen Districts Katscher.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 13. bis 21. März 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tischlers Gottlieb Friedrich Lück S. Carl Gustav.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Carl August Hofrichter S. Ernst Eduard.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Proviant- und Fourageamts-Diätarius Herr Friedrich Herling mit Jgfr. Johanne Friederike Eleonore Zöllner.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Maler-Aelteste Herr Friedrich Wilhelm Müller, 48 J. 8 M. Der B. und Kraftmehler Christian Heckert, alt 76 J. 5 M. Des weil. B. und Heeringers Ernst Friedrich Pohl nachgelassene Jgfr. Tochter Johanne Dorothea, alt 35 J. 3 M. 21 T. Des B. und Brandtweinbrenners Christoph Stamm T. Emilie Auguste alt 4 J. 10 M. Des Diaconus an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Elisabeth Herr Carl Heinrich Rother T. Chlotilde Friederike Clementine, alt 1 J. 9 M. 10 T. Des B. und Fleischhauer-Aeltestens Hrn. Christian Benjamin Vogel T. Juliane Susanne Eleonore, alt 3 J.

Zu St. Bernhardin. Der Königl. Hof- und Criminalrath Herr Christian Sigismund Hahn, alt 52 J. 6 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Hartmann S. Carl Robert, alt 1 J. 11 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Schneiders Friedrich Brose S. Carl Friedrich, alt 9 M. 7 T. Des B. und Bäckers Andreas Spät, alt 56 J. 11 M. 12 T.

Zu St. Salvator. Des B. und Züchners Carl Friedrich Lindner T. Johanne Juliane, alt 1 J.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Des B. und Tischlers Carl Hübner S. Johann Carl Friedrich, alt 6 M. 22 T.